

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Begründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 91.

Sonntag den 19. April

1885.

Den geehrten Damen

zeige ich hierdurch die Eröffnung meiner

Modellhut-Ausstellung

ergebenst an und lade zu deren Besuch höflichst ein.

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Soeben eingetroffen:

Politische Wandkarte von Afrika
von H. Kippert.

Dritte, die Resultate der Entdeckungsreisen und die
Beschlüsse der Berliner Congo-Conferenz
enthaltende Auflage.

8115 Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung.

Atelier für künstliche Zähne u. s. w.

Alle Reparaturen werden schon in einigen Stunden angefertigt.
Billigste Preise. C. Dietz, Michelberg 18, 1. St. 8241

Die Möbelhalle

von W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3,
empfiehlt die größte Auswahl Polster- und Kastenmöbel,
Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen in jeder Holzart
und neuesten Stils. Großes Lager von Kopfkissen, Bett-
federn, Daunnen, Bett- und Möbelstoffen, Portieren
und Teppichen etc.

Alle in das Möbelfach einschlagende Schreiner- und
Lapazirer-Arbeiten, sowie Decorationen werden nach
den neuesten Journalen sorgfältigst ausgeführt. 825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt
W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3.

Unserer heutigen Nummer liegt eine
illustrirte Extra-Beilage des Verbands-
Geschäfts Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, bei. 215

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

7213
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neue Beinlängen

mit Anstrick- und Belgarn

empfiehlt in Auswahl

8110

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schwarze u. bunte Woll- u. Seidenspitzen,

leinene Spitzen, Füllspitzen in crème, grau und
weiss, empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33. 8301

Spargel, täglich frisch gestochen, im Obstladen
Spiegelgasse 5, 8166

Morgen Montag

Nachmittags 4 Uhr soll das Bau- und Brennholz vom Abbruche des Abler'schen Hauses, Taunusstraße, am Lagerplatz des Herrn Meister, Grubweg, versteigert werden.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. April wird nachfolgendes Mobiliar in meinen Geschäftsräumen

Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verkauft:

Mehrere Sopha's, Chaises-longue, einzelne Sessel, vollständ. Betten, Buffets, Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, große und kleine Spiegel, Eisschrank, zwei Gartenbänke, mehrere Lustres, Pendule, Kleiderständler, zwei Läufer, Schreibtische, Ovale, Nähtische u. dergl.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

73

Versteigerung

von

Damen-Kleiderstoffen etc.

Nächsten Mittwoch

den 22. April, Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

2 Ballen frisch angekommene Damen-Kleiderstoffe etc., als:

Reinwollene Cachemire in allen Farben, echte schwarze Cachemire, Zanella, Blaudruck, Bettzeug, Madapolam, Croisé, Carset, Cretonne, Oxford Cöper, Cottonnads, Flockpique, Orleans, Satin, Handtücherzeug, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos, bester Qualität (nicht etwa zurückgesetzt) sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

13 Rengasse 13,

empfiehlt sein

großartiges Lager in eisern., feinst lackirten

Gartenmöbel

zu Fabrikpreisen.

8248

Englisches Kinderwägelchen, fast neu,

auch zweifach zu benutzen, zu verkaufen

Albrechtstraße 45, 1. Etage.

8254



Dienstag den 21. April

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung von Bau- u. Brennholz, Bretter u. dergl. am „Eisenbahn-Hotel“.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Im Möbellager Michelsberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt: Spiegel-, Kleider- und Küchenschränke, Secretäre, Wasch- und andere Kommoden, Garnituren, Sopha's, vollständige Betten, von den feinsten bis zu den geringsten, Verticow's, Trumeaux, ovale, runde und Gipspiegel aller Art, Tische, Stühle aller Art u. s. w. Uebernahme ganzer Einrichtungen.

222 **Georg Reinemer**, Auctionator.

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

nach eigener Methode

täglich frisch

gebrannt.

Aug. Helfferich, vormals **A. Schirmer**,
8 Bahnhofstrasse 8.

Vorzügliche
Mischungen.

Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,
2 Mark per Pfund.

8083

Holzhandlung von Aug. Wolter.

Um die Ueberführung meines Holzlagers an meinen neuen Lagerplatz etwas zu erleichtern, offerire ich Eichen-, Kiefern- und Pappelfloßbalken sowie 16', 1" und 20' 1/4", saubere Waare, zu einem billigeren Preise wie bisher.

Strenkohlen für Backsteinfabriken.

gewaschener magerer Gries, wegen Lagerverlegung zu 40 Pf. per Centner bei

O. Wenzel.

Aecht persisches Insectenpulver

zum Vertilgen der Ungeziefer empfiehlt

8224

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Wäsche wird gut, schön und billig besorgt bei **Schönemann**, Feldstraße 18.

Ein gebrauchter Flügel (starker Ton) billig zu verkaufen Ludwigstraße 1.

Nichtblühende Früh- und blaue Kartoffeln sind zu haben Feldstraße 7.

! Wops!

reinste, russische Race, Weibchen, grauschwarz 1 Jahr alt (Pracht-Exemplar) Umstände halber zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein neuer, leichter Landauer, sowie ein neuer, leichter Mehrgewagen ist zu verkaufen Leberstraße 8.

Ein starker Ziehbarren, für Maurer und Weichbinder, eignend, zu verkaufen Kirchgasse 30 im Hof links.

Einladung zum Abonnement

auf

„Kunst-Eis“.

Hiermit beehren wir uns, zum **Abonnement auf „Kunst-Eis“** für die diesjährige Saison ergebenst einzuladen.

Täglich frei an's Haus geliefert beträgt der Abonnements-Preis

für je $\frac{1}{2}$ Tafel = $7\frac{1}{2}$ Pfund **20** Pfg. 8293

„ „ 1 „ = **15** „ **35** „

Bei Abnahme grösserer Quantitäten entsprechende Preis-Ermässigung nach Uebereinkommen. Das Abonnement kann jeden Tag begonnen werden.

Der Abonnements-Betrag wird monatlich gegen Quittung erhoben.

Anmeldungen zum Abonnement erbitten wir schriftlich durch Postkarte.

38 Emserstrasse 38.

Eis-Fabrik Wiesbaden.

Lismann Straus & Söhne.

P. S.

Das von uns fabrizirte **EIS**

wird täglich frisch bei 12 bis 15 Grad Kälte aus dem Wasser der städtischen Wasserleitung in regelmässig geformten Tafeln (Platten) bereitet.

ist vollständig rein und crystalhell und können Unreinlichkeiten, als: verweste organische Stoffe oder dergleichen — (wie solche selbst bei reinstem natürlichen Quellwasser-Eis unvermeidlich — **nicht** vorkommen.

hinterlässt in den Eis-schränken wed. Schmutz noch Geruch u. schmilzt nur sehr langsam.

hat sich im Laufe der Jahre zur vollständigen Zufriedenheit der Consumenten überall Eingang verschafft und selbst die hartnäckigsten Gegner unseres Fabrikates haben nunmehr endlich dessen Vortrefflichkeit anerkannt und zugegeben.

Professor Dr. Kemmerich's

**Fleisch-Pepton,
Fleisch-Bouillon und
Fleisch-Extract.**

**Liebig's Fleisch-Extract und
Cibil's Fleisch-Extract**

frische Sendungen erhalten.

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

im Gasthaus „Zur Rose“ in Bierstadt

Schiller findet heute Sonntag den 19. April
Concert (Streich-Quartett) statt. 8270

Qualität **Schwarzbrot**, lang (4 Pfd.) . 54 Pf.,

reines **Kornbrot** „ „ „ 52 „

Phil. Wenz, Bäcker, Goldgasse 3. 8258

kleine, gebrauchte **Eischränke**. Näh. Exped. 8195

1. Qualität Kalbfleisch 50 Pfg.

bei **J. Keller**, Schwalbacherstrasse 45. 8276

Wieder eingetroffen **ächte französische Gemüse-Gerbandnudeln** per Pfd. 35, 40 und 45 Pf. bei **A. Paasch**, Schwalbacherstrasse 9. 8277



Maifisch en gelée pr. Port. 30 und 40 Pfg. (roh per Pfd. 60 Pfg.), **Salin**,

Soles, Hechte, Zander, Schellfische,

Bratbückinge, Kieler Sprotten etc., leb. Forellen, div. Sorten Aquarienfische und Schildkröten. 8283

Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

I^a Preiselbeeren empfiehlt billigt

straße 1, Ekladen Louisenstraße 43. 8247

Süßes dickes **Zuckerrübenkraut** per Pfd. 18 Pf., **Thüringer Zwetschen** per Pfd. 28 Pf., **Äpfel und Birnen** per Pfd. 40 Pf. empfiehlt **A. Paasch**, Schwalbacherstrasse 9. 8278

Zu verkaufen weingrüne Halbstückfässer.

„Hotel Hahn“, Spiegelgasse. 8161

Ein **Halbverdeck** billig z. verk. b. Gastw. **Holstein**. 8199

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro
I. Quartal 1885.

Einnahmen.		Conti.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
57,422	65	Vorschüsse	287,121	54
116,716	99	Wechsel	253,208	—
189,745	71	Conto-Corrent-Debitoren	471,473	01
494,277	64	Conto-Corrent-Creditoren	273,674	81
386,415	23	Sparkasse	69,635	07
201,865	88	Darlehen	28,010	—
83,154	54	Bantverkehr	129,776	17
414,072	56	Giro-Verkehr	416,123	61
127,962	96	Stamm-Einlagen	2,208	85
624	—	Bereins-Effecten	135,714	52
125,412	19	Commissions-Effecten	125,412	19
12,553	41	Commission	12,446	69
—	—	Inventar	3,062	08
19,437	93	Reserve-Fonds	—	—
		Zinsen:		
		Mr. Pf.	Mr. Pf.	
		1258 98 a) Uebertrag von 1884	— —	
		2318 69 b) Vorschuß-Zinsen	— —	
		— — c) Darlehen-Zinsen	— —	
		997 64 d) Effect-Zinsen	2778 63	
		12 85 e) Zinsen, außer gewöhnliche	— 42	
		1488 76 f) Disconto	3 33	
			1 90	
6,076	92		2,784	28
315	29	Provision	10	05
37	20	Bewaltung	1,774	99
1,000	—	Renumerations-Conto	1,000	—
—	—	Geschäfts-Kosten	463	13
6,813	77	Dividenden	5,253	38
315	84	Gewinn-Conto pro 1885	—	—
—	—	Cassen-Bestand am 31. März 1885	25,068	34
2,244,220	71		2,244,220	71

Stand der Mitglieder am 31. März 1885: 523.
Zugang 17, Abgang 5.

Wiesbaden, den 18. April 1885.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. M. Port.

233

Bureau: Schützenhofstraße 3.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Gesangs-Abtheilung.

Heute findet ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Erbenheim statt, zu welchem unsere Mitglieder und Freunde ergebenst eingeladen sind. Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche aus.
Der Vorstand. 191

Preiswürdig zu verkaufen: Einige klassische Opern, ferner Handel's „Messias“, Löwe's „Kaiserin“ (complet) Alles gut gebunden. Anzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags.
Näh. Exped. 8155



Taunus-Club (Section Wiesbaden). Heute Sonntag den 19. April: Nach- mittags-Ausflug nach der Hallgarter Bange.

Abfahrt 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn nach Hattenheim (Sonntagsbillet). Marsch über Eberbach und den Bof nach der Bange, Rückweg über Hallgarten. Marschzeit 3 Stunden.
Der Vorstand. 97

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Heute Sonntag: Ausflug nach

Kloppenheim

mit Familie, wozu Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst eingeladen werden. Abmarsch um 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche aus.
Der Vorstand. 8297

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Sonntag 19. April, Abends präcis 8 Uhr:

38. Stiftungs-Fest,

verbunden mit grossem CONCERT & BALL
im Römer-Saale

unter Leitung des Königl. Musikdirectors Hrn. A. Schliebner und unter gütiger Mitwirkung von Fräulein L. Schlichter, Fräulein K. Schliebner und des Herrn A. Schneider.

Karten sind erhältlich bei den Herren: Gastwirth Dienstbach (Gratweil'sche Bierhalle), Gastwirth Blickensdörfer, Mühlgasse, Kaufmann J. Bergmann, Langgasse, Kaufmann M. Candidus, Webergasse 37, sowie Abends an der Cassé. Entrée für Herren 1 Mk., 1 Dame frei, jede weitere 50 Pf. Es ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand. 344

Wein-Versteigerung im Rheingau.

Am 15. Mai d. J. Mittags 12 Uhr in der „Burg Crass“ zu Eltville läßt die unterfertigte Guts-Verwaltung eine größere Partie Rheingauer Gewächse, worunter hochfeine Sachen, aus den vorzüglichsten Lagen und den Jahrgängen:

1857 — 1862 — 1868 — 1875 — 1876
1880 — 1881 — 1883 und 1884

öffentlich versteigern.

Näheres demnächst in der Versteigerungsliste. Proben werden verabreicht in den letzten acht Tagen vor der Versteigerung bei dem unterzeichneten Gutsverwalter Braun zu Hattenheim.
Hattenheim im Rheingau, den 15. März 1885.

A. Wilhelmj'sche Guts-Verwaltung.

8032

C. Braun, Bürgermeister a. D.

Für Confirmanden

empfehle mein reiches Lager in allen Schmuckfachen Gold, Silber, Nickel, schwarzem Jet etc. zu billigen Preisen.

Ernst Eyring, Kirchhofstraße 7.
5485

Transport. Pferd billig zu verkaufen Frankensstraße 22.

An die Evangelischen Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Als im September v. J. die 38. Hauptversammlung des **Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung** in unserer Mitte stattfand, haben Viele, welche bisher der Sache des Vereins ferner standen, erst Kenntnis erlangt von dem Umfange der Not ihrer evangelischen Brüder, welche der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, unserer Kirche verloren zu gehen. Wer den Verhandlungen folgte, wird die Überzeugung gewonnen haben, daß, dieser Not zu steuern, ein Werk sei, welches jedem evangelischen Christen am Herzen liegen müsse.

Der **Gustav-Adolfs-Verein** hat von seinen ersten Anfängen in den Jahren 1832 und 1841 an bis jetzt stets der Aufgabe gerecht zu werden gesucht, die er sich nach dem apostolischen Worte: „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ gestellt hat. Er hat bis zum Schlusse des Jahres 1882/83 die Summe von 18,860,185 Mk. 35 Pf. für seine Zwecke verwendet, im ganzen 3105 Gemeinden unterstützt, über 1200 Kirchen und Bethäuser gebaut u. s. w. So ist dieser gesegnete Verein eine Großmacht geworden in unserer evangelischen Kirche, ein Einigungsfeld und Einheitsband für die gesamte evangelische Christenheit, ein thatsächlicher Beweis, daß es trotz mancher Verschiedenheit der Glaubensansichten unter uns doch eine große evangelische Kirche giebt, welche für ihre Glieder sorgt und sich der Armen und Bedrängten in brüderlicher Liebe annimmt.

Wohl haben auch wir in Nassau an diesem Werke gebend und empfangend Teil genommen. 13 Kirchen zählen wir in unserer Nähe, welche wesentlich mit den Mitteln des Vereins erbaut sind, durch die Beisteuer von insgesamt 441,820 Mk. 19 Pf., welche der Verein nassauischen Gemeinden verabreicht hat, ist mancher Not gesteuert worden. Aber noch sehr viel bleibt zu thun übrig. Denn unsere bisher unterstützten Gemeinden ringen größtenteils noch mit einer schweren Schuldenlast und immer neue Bittende harren der Hülfe des Vereins.

Allerdings haben wir in Nassau bis 1883 im Ganzen 447,308 Mk. 83 Pf. aufgebracht. Aber was bleibt davon nach Abzug der oben genannten Summe, welche wir empfangen, übrig für die armen Glaubensgenossen in der Fremde, welche in nicht minderem Bedrängnis leben, als die bei uns zerstreut unter den Katholiken wohnenden Evangelischen? Und wir sehen ja, wie diese in vielfachen und oft andauernden Versuchungen und Kämpfen stehen, um sich und ihren Kindern das kostliche Gut des evangelischen Glaubens zu erhalten.

Insbefondere war die Thätigkeit des **Gustav-Adolfs-Vereins** hier in Wiesbaden, in unserer in so mancher Beziehung bevorzugten Stadt, — abgesehen von den Leistungen des **Frauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung**, welcher sich nur die Erfüllung einzelner Vereinszwecke zur Aufgabe gestellt hat — gegenüber der vorhandenen Not eine verhältnismäßig bescheidene.

Die vorjährige Fest-Versammlung hat den Wunsch nach einer lebhafteren und erfolgreicherer Vereinsthätigkeit rege werden lassen und Veranlassung gegeben, daß eine neue Organisation des Zweigvereins **Wiesbaden Stadt** angebahnt worden ist.

In der Hoffnung, daß diese Schritte von unseren evangelischen Mitbürgern gebilligt werden, ladet der unterzeichnete Vorstand des Vereins nunmehr Alle, welche gesonnen sind, sich an diesem Werke evangelischer Bruderliebe und der Selbsterhaltung unserer Kirche zu beteiligen und ihren kirchlichen Gemeinssinn zu bethätigen, hiermit ein, dem Vereine als Mitglieder beizutreten.

Wir bitten zu dem Ende bei Gelegenheit der üblichen Hauskollekte statt einen einmaligen Beitrag zu zahlen, einen festen Jahresbeitrag von beliebiger Höhe in die Listen einzeichnen zu wollen, welche wir in der nächsten Zeit vorzulegen uns erlauben werden.

Lasset uns in Frieden und werththätiger Liebe ohne Gleichgültigkeit und Trägheit für unsere armen Glaubensgenossen sorgen, um sie als Glieder unserer Kirche zu erhalten, eingedenk der Worte: „Seid wacker und stärket das Andere, das sterben will“ (Offbg. III, 2) und „Seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werke des Herrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn“ (I. Cor. XV, 58).

Wiesbaden, im April 1885.

Der Vorstand des Zweigvereins **Wiesbaden Stadt** der Evangelischen **Gustav-Adolf-Stiftung**:

Koppen, Landgerichts-Direktor, Vorsitzender. **Wickel**, I. Pfarrer, Stellvertreter. **Friehe**, Gymnasiallehrer, Schriftführer. **Müller**, Hauptlehrer, Stellvertreter des Schriftführers. **Essen**, Rentner, Rechner. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Dr. Dießnerweg**, Sanitätsrat. **v. Eck**, Justizrat. **Dr. Firnhaber**, Geh. Regierungsrat a. D. **Dr. Fresenius**, Geh. Hofrat. **Grein**, Vikar. **Käßberger**, Stadtvorsteher. **Reim**, Landgerichtsrat. **Koch-Filins**, Rentner. **Köhler**, Pfarrer. **Kramm**, Divisionspfarrer. **Krüster**, Lehrer. **Nisch**, Regierungs-, Schul- und Konsistorialrat. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schlosser**, Lehrer. **Dr. Spiegl**, Gymnasial-Oberlehrer. **G. Steinkauler**, Rentner. **F. Strassburger**, Kaufmann. **Dr. v. Strauß und Torney**, Polizei-Präsident. **Türk**, Hauptlehrer. **Weldert**, Direktor u. Schulinспекtor. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wüst**, Lehrer. **Ziemendorff**, Pfarrer.

Die Pelzwaarenhandlung von Jacob Müller, Goldgasse 12,

empfehlte sich zur Aufbewahrung von Pelzwaaren, sowie aller dem Wottenfrage ausgesetzten Gegenstände unter Garantie und billigster Berechnung. Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt. 8218

Dress- und Sommer-Hosen,

sowie Dress-, Turn- und Sommer-Toppen, ganze Anzüge 2c. 2c. in großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei
A. Görlach,
8257 27 Metzgergasse 27.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen
Gebr. Kirschhöfer,
7951 Langgasse 32 im „Alder“.



Großes Lager in Eisschränken

in anerkannt solidester Ausführung
empfiehlt unter Garantie

Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Anauer,
13 Neugasse 13. 8250

Weinstube Grabenstrasse 28.

Reine Naturweine per 1/2 Schoppen
17, 20 und 25 Pf.
Schorle-Morle
per 1/2 Liter 25 Pf.,
per Flasche weiß 50, 60 und 70 Pf.,
roth 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf.
8284 " " G. K. Kretsch.

Biebrich, Restauration zur Taunusbahn.

Bringe einem verehrl. Publikum meine Gartenwirthschaft
in empfehlende Erinnerung.
Ein gutes Glas Gratweil'sches Bier, sowie sonstige
Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
8162 Georg Harlebaus.

Die erste Sendung frischer
Brannschweiger

Stangenspargel

eingetroffen und empfehle solche zum billigsten
Preis, in Folge dessen verkaufe die conservirten
Spargel noch billiger als seither.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
nahe dem Markt.

8259 Eine gebrauchte Federrolle billig zu verkaufen Schacht-
straße 5. 7104

Ein neuer, schöner, schwarzer Sammetmantel ist um die
Hälfte des Werthes zu verkaufen Platterstraße 1d. 4663

Ein- und zweithür. Kleiderschränke, polirt und lackirt,
billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 7756

Keine Parzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Verschiedene Herren-Anzüge, darunter ein schwarzer mit
neuer Hose (für Confirmanden geeignet), zu verk. Näh. Exp. 8095
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassencassirer Dr. Brauns wohnt
Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Melbestelle: Goldgasse 1 (Gelladen).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Melbestelle:
Mauergasse 12, Parterre.

Sonntag den 19. April.

Gartenbau-Verein. Besuch der Mannheimer Ausstellung. Abfahrt 7⁴⁵
mit der Taunusbahn.

Katholischer Lehrkränz-Verein. Vormittags 9¹⁵ Uhr: Beginn des
Sommerseminars.

Israelitische Religionschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags
3 Uhr: Prüfung in der Marktschule.

Fachverein der Schreiner. Nachmittags 2¹⁵ Uhr: Ausflug nach Kloppenheim.

Kriegerverein „Germania-Allemania“ (Gesang-Abtheilung). Nach-
mittags 2¹⁵ Uhr: Ausflug nach Erbenheim.

Taunus-Club, Sect. Biesbaden. Nachmittags: Ausflug nach der Hall-
gartener Bange.

Reiter'sche Stenographen-Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug nach
Kloppenheim.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Gesangverein Lieberkranz. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im
„Römer-Saal“.

Biesbadener Militär-Verein. Abends: Zusammenkunft im „Thür. Hof“.

Montag den 20. April.

Mittelschulen auf dem Markt und in der Lehrstraße. Vormittags
8 Uhr: Beginn des Sommerseminars.

Elementarschulen auf dem Schulberg, in der Meich- und Gassestraße.
Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommerseminars.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frihe.
Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommerseminars.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Lina Solzhäuser. Vormittags
9 Uhr: Beginn des Sommerseminars.

Kath. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von B. Wirsfeld.
Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommerseminars.

Jungen-Pensionat von Dr. Kunkler und Dr. Wirthart in Biedrich
a. Rh. Beginn des Sommerseminars.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Biesbadener Unterstützungs-Bund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verw.
Berufsgenossen. Abends 8¹⁵ Uhr: Generalversammlung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Böglinge und der Männer-
Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rürturnen.

Schuhmacher-Znang. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.

Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. April. 90. Vorstellung. 130. Vorst. im Abonnement.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe,
von Fr. Esmenreich. Musik von Halevy.

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen	Herr Reubke.
Herzog Leopold	Herr Schmidt.
Cardinal Brogn, Präsident des Concils zu Konstanz	Herr Ruffen.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte	Frl. Mt.
Eleazar, ein Jude, Juwelier	Herr Bobel.
Recha, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Kauffmann.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Rudolph.
Wappenherold	Herr Winta.

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst
von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räte.
Ritter. Edelknaben. Soldaten. Verolde. Trabanten. Bogenschützen.
Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

Ort der Handlung: Konstanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Act 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.

Act 3: Pas serien, ausgeführt von B. v. Kornakki und dem
Corps de ballet.

Anfang 6¹⁵, Ende 9¹⁵ Uhr.

Montag, 20. April. 91. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Gastdarstellung des Herrn **Wilhelm Knaack**, I. Komiker
des k. k. priv. Carltheaters in Wien.

Im Spätsommer.

Lustspiel in 1 Akte von A. Reilhag und L. Halsey.
Deutsch von B. Emden.

Personen:

Briqueville	*	Herr Neumann.
Noel	*	Frl. v. Kolz.
Adrienne	*	Fran Rathmann.
Madame Lebreton	*	Herr Bräning.
Ein Diener	*	

Ort der Handlung: Schloß Briqueville in der Umgegend von
Tours. — Zeit: Gegenwart.

Des Nächsten Hausfrau.

Original: Schwan in 3 Akten von J. Rosen.

Personen:

Löffelmann, Gutbesitzer	*	Frau Rathmann.
Camilla, seine Frau	*	Frl. Buge.
Camilla, seine Nichte	*	Frl. Widmann.
Frau Amier, Kathswitwe	*	Frl. Trubold.
Julie, ihre Tochter	*	Herr Bed.
Hugo Lommer	*	Herr Neumann.
Carl Riff, Marineoffizier	*	Frl. Graichen.
Laura, Stubenmädchen bei Löffelmann	*	Herr Holland.
Johann, Kellner	*	

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad. — Zeit: Die Gegenwart.

Zum Erstenmale wiederholt:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in 1 Akte von Carl Gölitz.

Personen:

Fröbel, pensionirter Kammerer einer kleinen Stadt	*	Herr Neumann.
Paul Soran, Arzt, sein Neffe	*	Frl. Buge.
Luis, dessen Frau	*	Frl. Lipski.
Minna, Dienstmädchen	*	

Szene: Eine große Stadt.

* * * Briqueville		
* * * Löffelmann		Herr Wlth. Knaack.
* * * Fröbel		

Anfang 8^{1/2}, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 21. April.

Vorlegte Gastdarstellung des Herrn **Wilhelm Knaack**.
Der Hofmeister in tausend Nögen. — **Der Sohn auf
Reisen.** — **Schneider Fips**, oder: **Die gefährliche
Nachbarschaft.**
(„Lassenius“, „Peter“, „Schneider Fips“: Herr Wlth. Knaack.)

Lokales und Provinzielles.

✓ (Sitzung der Königl. Regierung vom 18. April.) Vor-
sitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollner. Schriftführer: Herr
Regierungs-Sekretär Knap. — Im zweiten Termine wurde verhandelt in
dem von Herrn Regierungsrath Westerborg, als öffentlichem Ankläger,
gestellten Anträge auf Entziehung der f. Z. dem Speyerhändler Philipp
Karl Diez in Frankfurt a. M. erteilten Concession zum Schankwirth-
schaftsbetriebe in dem Hause Hanauerlandstraße 45. Der Antrag stützte
sich, wie bereits ausführlich in dem Berichte der Kgl. Regierung vom
21. v. Mts. an dieser Stelle erörtert ist, auf den Umstand, daß das
Wirthslocal des zc. Diez nicht die in der Polizei-Verordnung vom Mai
v. J. erforderliche Höhe von 3 Meter, sondern nur 2,80 Meter habe. Nach-
dem aber durch wiederholt von Kgl. Regierung eingezogene Berichte nun-
mehr die von dem Recurrenten bezw. dessen Verteidiger behauptete That-
sache bestätigt wurde, daß die Kgl. Polizei-Direction das Gesuch des
zc. Diez um Ertheilung der Concession für das Haus Hanauerlandstraße 45
genehmigt, trotzdem ihr die wahre Höhe des mehrfach genannten Locals
bekannt und trotzdem die oben erwähnte Polizei-Verordnung, betr. die
Höhe der Schanklocale, damals bereits erlassen war — nachdem, wie ge-
sagt, diese Thatfache durch den Bericht des Herrn Polizei-Präsidenten
selbst bestätigt worden ist, entschied Kgl. Regierung, daß das Verfahren
gegen zc. Diez auf Entziehung der Concession einzustellen und derselbe in
sein Fortbetrieb seiner Wirthschaft nicht zu hindern sei. — Die Händlerin
Agnes Anton zu Weilburg hat Recurs eingelegt, weil ihr durch Be-
schluß des Amtsbezirksrathes die Genehmigung zum Betriebe einer Schank-
und Speisewirthschaft auf der Papiermühle bei Weilburg verweigert worden
war. Der ablehnende Entschluß ist durch den Mangel jeglichen Bedürf-

nisses und die zur polizeilichen Ueberwachung ungeeignete Lage des
Schanklocals begründet. Die Kgl. Regierung beschloß, nachdem von
Seiten des Gemeinderaths von Weilburg die Bedürfnisfrage anerkannt
worden ist, nochmals Nachrichten über die dortigen Verhältnisse
einzuziehen. Zu diesem Zweck wurde die Entscheidung in der Sache heute
ausgesetzt und neuer Termin auf den 2. Mai anberaumt. — Mangels
Bedürfnisses halber wurde das Recursgesuch des Gastwirths Wilhelm
Strobel zu Schupbach auf Ertheilung der Concession zur Er-
richtung einer Filial-Wirthschaft am Kerlerbad für die Dauer des erst
in Betrieb zu setzenden Baues der Kerlerbadthalbahn abgelehnt. — Dem
Wilhelm Kalheber zu Hofen (Amts Runkel) ist die Concession zum
Gastwirthschaftsbetriebe versagt worden. Er hat sich deshalb recurrirend
an Königl. Regierung gewandt und führt in seiner Beschwerdeschrift aus,
in Hofen bestünde zwar eine Schank-, aber keine Gastwirthschaft; er
beabsichtige eine Gastwirthschaft in dem Hause seines Schwiegervaters zu
betreiben. Die ca. 360 Bewohner Hofens betrieben lebhaft Landwirthschaft
und hielten viele Arbeiter, welche im Herbst das Einheimsen der Frucht,
im Winter das Dreschen besorgten; daher sei der Verkehr sehr bedeutend
und könne eine Wirthschaft dort ganz gut bestehen. Zudem hätten ja
auch andere Orte, die nicht größer wie Hofen wären, ihre zwei Wirth-
schaften. Die königliche Regierung dürfte überzeugt sein, daß er sein
Wirthslocal nicht zur Aufstellung der Kinderwiege (!) benötigen werde,
wie das in der jetzt bestehenden Wirthschaft der Fall sei, so daß
die Gäste durch das Jammern der kleinen Kinder belästigt würden.
Trotz dieser betheuernden Versicherung wies Königl. Regierung das
Recursgesuch ab, weil ein Bedürfnis zur Errichtung einer Gastwirthschaft
nicht nachgewiesen sei. — Dem Müller Ludwig Schmidt zu Seilnau
ist die Genehmigung zum Kleinhandel mit geistigen Getränken versagt
worden. Er führt deshalb Beschwerde. Allerdings bestanden in Seilnau
zwei Wirthschaften, sagt er, aber wochenlang könne man manchmal dort
weder Bier, Wein, noch Brantwein bekommen. Er wolle daher haupt-
sächlich im Interesse des reisenden Publicums neben seiner Mülerei so
eine kleine Wirthschaft treiben. Vorjizender: „Der Herr Amtmann
sagt aber doch in seinem Bericht, daß die Seilnauer Gemeinde nur
67 Familien zähle und für diese die zwei Wirthschaften vollständig aus-
reichen.“ Recurrent erwidert darauf: „Es sei doch ein Bedürfnis vor-
handen. Wenn jetzt Jemand Etwas haben wolle, müsse man mit dem Kruge
erst in die nächste Ortschaft gehen und es dort holen.“ Eine Folge
wurde dem Gesuche trotzdem nicht gegeben. — Der Heinrich Jacob
Schweizer zu Allendorf, der erst kürzlich nach monatlichem Aufenthalte
das Correctionshaus verlassen hat, will seinen Handel mit Garbwaaren
wieder beginnen, den er in früheren Zeiten einmal betrieben und zum
Deckmantel seiner Betteleien gemacht hatte. Der Wandergewerbeschein
wurde ihm mit Rücksicht auf sein äußerst schlechtes Vorleben ver-
sagt. Der Gesuchsteller erzählt, wie ihn vor längerer Zeit seine Frau
verlassen und er auf die schiefle Ebene gerathen sei; man höre ihn
selbst: „Seh'n Sie, meine Herrn, wenn's vergangen ist ein Wort zu sprechen,
sehen Sie, wie ich eines Abends heimkam, da war sie gewandert. Was
war ich? Ein verlassenener Kamerad! Das war mein Unglück! Aber sehen
Sie, meine Herrn, möcht' mich aber doch wieder auf einen anderen Weg
legen! Gebettelt hab' ich ja eigentlich nicht, bin ja bloß zu ein paar guten
Reuten gegangen. Seh'n Sie, meine Herrn, ich hab' mich ja so schön ernährt
mit meiner Farb'!“ Trotz dieser komischen Beredsamkeit ward das Recurs-
gesuch zurückgewiesen. Er versuchte darauf mehrmals noch zum Worte zu
kommen, aber es wurde ihm abgeschnitten, worauf er den Saal verließ,
sich Trost zusprechend mit den Worten: „No, es macht nichts, da kann
mich die Gemeinde ernähren.“ — Abgelehnt wurden schließlich noch die
Recursgesuche des Schuhmachers Wilhelm Fröhlich zu Klar und des
Wilhelm Bäcker zu Wilsenroth, welche für ihre minderjährigen Töchter
um Ertheilung des Wander-Gewerbescheins nachgesucht hatten. (Nächste
Sitzung am 2. Mai, Vormittags 11 Uhr.)

✓ (Deffentliche Sitzung der II. Strafkammer des
Königl. Landgerichts vom 17. April. Schluf.) Auf die Be-
rufung des Landmannes B. von Laubach, der von dem Königl. Schöff-
engerichte zu Ulfingen wegen Fortstrebels zu 10 M. Geldstrafe und zu 1 M.
Werthberaub verpflichtet worden war, erfolgte Aufhebung des ersten Urtheils.
— Wegen eingetretener Verjährung wurde das Verfahren gegen den des
Weidefrevels beschuldigten Landmann Str. von Mammolsheim eingestellt.
— Ein Urtheil von principieller Bedeutung hat die Strafkammer in ihrer
Sitzung vom 17. April gefällt, das wir ebenfalls nachtragen wollen. Ein
Fuhrmann kommt von Mainz Nachts um 11 Uhr mit seinem Wagen, der
mit accisepflichtigen Gegenständen beladen war, hier an. Vor der Accis-
abfertigung durfte er nicht nach Hause fahren, wenn er nicht in Strafe
verfallen wollte, das wußte er. Er fuhr also vor das Accisamt in der
Neugasse, konnte aber von den Accisbeamten natürlich nicht mehr abge-
fertigt werden. Er ließ also seinen unbespannten Wagen die Nacht über
vor dem Accisamt stehen. Nun bestimmt aber ein Paragraph der Strafen-
Polizei-Verordnung, daß ohne polizeiliche Erlaubniß ein Wagen des Nachts
nicht auf der Straße halten darf. Es traf sich denn auch, daß der betr.
Fuhrmann wegen Uebertretung dieser Verordnung demnächst zur Anzeige
gebracht wurde. Gegen den ihm dieserhalb zugegangenen Strafbefehl erhob
er Einspruch und trug auf richterliche Entscheidung an. Vom Königl.
Schöffengerichte, welches annahm, daß der Fuhrmann in der Zwangslage,
in der er sich befunden, nicht strafbar sei, wurde er auch freigesprochen.
Auf die Berufung des Herrn Amtsanwalts wurde er in zweiter Instanz
zu 1 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft verurtheilt. Der Gerichtshof ging
bei diesem Urtheil von der Ansicht aus, der Fuhrmann hätte, da die Polizei-
nachricht die ganze Nacht hindurch offen ist, sich die polizeiliche Erlaubniß
zum Stehenlassen des Wagens auf der Straße recht gut erwirken können.
Da er dies aber nicht gethan, sei er strafbar. — Aus der Sitzung des
Schöffengerichts vom 18. April: Die wegen Diebstahls schon vor-
bestrafte Ehefrau des Conrad B. hat dem Backsteinmacher Friedrich Böger

dahier eine silberne Taschenuhr entwendet. In ihrer Entschuldigung brachte sie die naive Ausrufe vor, sie habe das nur aus Scherz gethan. Wegen dieses schmerzhaften Diebstahls erhielt sie 6 Wochen Gefängnis, wovon ihr 2 Wochen Untersuchungshaft in Abrechnung gebracht wurden. — Ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch, der Schneidergeselle Johann Elter, zur Zeit in Bonn in Untersuchungshaft, ist des Vergehens gegen fremdes Eigenthum beschuldigt. Im August 1883 erhielt der Angeklagte, der sich damals vorübergehend in Wiesbaden aufhielt, von dem Steueramts-Assistenten (jetzt Landgerichts-Assistenten) Marx Albrecht den Auftrag, ihm einen Rock zu wenden. Er versprach den Rock für und fertig in einigen Tagen wieder abzuliefern. Wer nicht Wort hielt, war unser Schneider. Als der Eigentümer ihn in seiner bisherigen Wohnung aufsuchte, machte er die schmerzliche Wahrnehmung, daß Rock und Schneider abhanden gekommen waren. Alle Nachforschungen der Polizeibehörde nach dem flüchtigen Schneiderlein blieben damals vergebens. Heute erzählt der Patron, er habe sich arbeitslos nach Mainz gewandt, dort bei einem unbekannten Meister Stellung genommen und bei demselben auch den fraglichen Rock deponirt. Er sei aber nur einen Tag bei dem Meister gewesen. „Da begegnete mir“, fuhr er fort, „eines Tages ein guter Bekannter und lud mich ein, mit ihm ein nach Holland fahrendes Floß zu besteigen; da kannst Du 18 Gulden verdienen, sagte er zu mir! Gut, dachte ich, die 18 Gulden sind bald verdient und ging mit ihm. Da kam das Hochwasser dazwischen und unsere Reise dauerte länger, als wir vermuthet, und da ich in Holland ankam, hatte ich keinen Kreuzer mehr, um wieder nach Mainz zu kommen“ u. s. w. Wegen Unterschlagung erhielt der Schneider 3 Wochen Gefängnis. — Der schon unzähligmale vorbestrafte Zimmermeister Nikolaus Messenbach aus Nürnberg hat lange schon sein Handwerk an den Nagel gehängt, hat Frau und Kind im Stich gelassen und treibt sich obdachlos und bettelnd in der Welt herum. Er ist beschuldigt, als Landstreicher umhergezogen und im April d. J. in Diebriich gebettelt zu haben. Vorsitzender: „Wie kamen Sie denn nach Diebriich?“ Angeklagter: „Am 17. Januar hab i in Nürnberg mein Poack kriegt. Von da bin i nach Groß-Steinheim, dort hab i logirt. Allwege hab i nach Arbeit umg'schaut, aber es ist a schlechte Zeit for die Zimmerleut“. Vorsitzender: „Was haben Sie denn auf dem Wege von Groß-Steinheim nach Diebriich gethan?“ Angeklagter: „Da bin i g'reist!“ Vorsitzender: „Davon kann man aber doch nicht leben!“ Angeklagter: „I war überall bei den Meistern, konnt' aber keine Arbeit bekommen; auf der Reif' muß man von Geschenken leben.“ Der Herr Anwalt beantragt 5 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei. Angeklagter: „Verweisen Sie mi an die Landespolizei, dann appellir' i, das sag i Ihnen.“ Der Gerichtshof ließ sich aber dadurch nicht einschüchtern und erkannte dem Antrage gemäß.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Rehler, Major z. D., vormalig Hauptmann, aggreg. dem Hessischen Füsilier-Regiment No. 80, mit dem 1. Mai c. die bei der 5. Provinzial-Invaliden-Kompagnie für Schleien zur Erledigung gekommene Chefstelle verlassen. — Von den hieselbst sich augenblicklich aufhaltenden oder hier wohnenden Gabetten sind folgende durch die Gabettenvertheilung 1885 in die Armee eingetreten und zwar: 1) Portépée-Unteroffizier Graf Rhoden, Sohn des Prinzen Waldeck, als Secunde-Lieutenant zum 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin“; 2) Portépée-Unteroffizier Seelmann als Secunde-Lieutenant zum 4. Rhein. Infanterie-Regiment No. 30; 3) Portépée-Unteroffizier Freiherr Marschall von Diebriich als Sec.-Lieut. zum 1. Hess. Inf.-Regt. No. 81; 4) Port-Unteroffizier Sare als Sec.-Lieut. zum Schleswig-Holsteinischen Füsil.-Regt. No. 86; 5) Port-Unteroffizier Markgraf als Sec.-Lieut. zum Badischen Grenadier-Regt. No. 110; 6) Gabetten am Ende zum 3. Großh. Hess. Inf.-Regt. No. 117 als Port.-Fähnrich; 7) Port-Unteroffizier v. Heusch als Sec.-Lieut. zum Schlesw.-Holst. Husaren-Regt. „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich“ No. 16.

* (Communal-Landtag.) Der Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden ist zum 15. Mai d. J. einberufen und Herr Regierungs-Präsident von Wurmb zum Stellvertreter des Herrn Ober-Präsidenten, Staatsministers Grafen zu Eulenburg zu Kassel, als Königl. Commissarius der Kammerherr und Schloßhauptmann Herr Graf von Matschka-Greifenclo auf Vollrads zum Vorsitzenden und Herr Regierungsrath Schellenberg zum Stellvertreter des Vorsitzenden für den erwähnten Communal-Landtag ernannt worden.

* (Kirchliches.) Die Confirmanden des Herrn Pfarrer Bickel, 64 Knaben und 68 Mädchen, werden heute in der Hauptkirche vorgestellt. Die Confirmation selbst erfolgt am Sonntag den 26. d. M.

* (Gustav-Adolf-Verein.) Die Angelegenheit der Neubildung des Gustav-Adolf-Zweigevereins der Stadt Wiesbaden ist in einer Reihe von Vorstands- resp. Ausschuß-Sitzungen nunmehr soweit gefördert, daß dieselbe für vorläufig abgeschlossen gelten kann. In der am 17. d. M. stattgehabten letzten Ausschuß-Sitzung wurde nun ein längerer, im Inferatenthell der vorliegenden Nummer des Wiesbadener Tagblatts zum Abdruck gebrachter Aufruf beschlossen, auf welchen hiermit besonders aufmerksam gemacht sei und der die evangelischen Glaubensgenossen mahnen soll zu recht lebhafter Theilnahme an der Sache. Diefem Aufrufe soll in allernächster Zeit die auch früher übliche Hauscollekte für den Gustav-Adolf-Verein folgen, diesmal eingekammelt durch Mitglieder und Vertrauensmänner des Vereins. Besonderer Berücksichtigung wird die erste Abtheilung in den herumgehenden Listen empfohlen, welche die Ueberschrift führt: „Jährlicher Beitrag“, weil durch Zeichnung darin zugleich die Mitgliedschaft nach §. 2 des Statuts erworben wird, was bei der einfachen Collectengabe nicht der Fall ist. Die Mitgliedschaft gewährt gewisse Rechte, als Stimm- und Wahlrecht u. s. w., legt aber keineswegs lästige

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Pflichten auf. Man hofft, daß die bisherigen Mühen um die gute Sache durch williges Entgegenkommen belohnt werden.

* (Schulnachrichten.) In sämtlichen staatlichen und städtischen hiesigen höheren Lehranstalten ist vorgestern das neue Schuljahr eröffnet worden. In das Königl. Gelehrten-Gymnasium wurden 66 Schüler neu aufgenommen. Der ordentliche Lehrer Herr Dr. Widmann ist einem Rufe als Rector des Realprogymnasiums in Oberlahnstein gefolgt; der ordentliche Lehrer Herr Rauch hat einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten, um in einem Schweizer Curorte seine angegriffene Gesundheit wieder herzustellen. Als Hilfslehrer ist berufen Herr Meister, der aber bis zum 1. Juli durch Herrn Dr. Mehl vertreten wird, weil er sich einer dienstlichen Uebung als Reserveoffizier unterziehen muß; außerdem ist noch als Hilfslehrer neu eingetreten Herr Arenhold und als Probandus Herr E. Wolke. — In das Königl. Realgymnasium wurden von den angemeldeten Schülern 95 aufgenommen. Die Herren Dr. Feiffer und Laub, selbst frühere Schüler der Anstalt, sind zu Hilfslehrern an derselben bestellt worden; ferner ist Herr Dr. Lehmann als Probandus eingetreten. — In die städtische Ober-Realschule wurden 80 und in deren Vorschule 57 Schüler aufgenommen; in dem Lehrkörper ist gegen den Bestand am Schlusse des Vorjahres keine Veränderung eingetreten.

* (Ausflug.) Die „Hallgarter Jange“, welche im vorigen Jahre von dem „Tannus-Club“, Section Wiesbaden, mit einem Aussichtsturm gekrönt wurde, wird das Ziel eines von diesem Verein für heute Nachmittag projectirten Ausfluges sein. Die Jange ist der hervorragendste, ein herrliches Panorama bietende Punkt des Rheingaaes. Die Abfahrt des Clubs erfolgt 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn nach Hattenheim (Sonntagsbillet); von hier führt der Marfch über Eberbach nach dem Bofh und weiter nach der Jange, der Rückweg wird über Hallgarten wieder nach Hattenheim eingeschlagen. Sowohl auf der Jange selbst als auch in Hallgarten ist genügender Aufenthalt zur Befriedigung weiterer touristischer wie leblicher Bedürfnisse vorgesehen. Die Marfchzeit beträgt im Ganzen 3 Stunden. Nichtmitgliebern ist der Anfschluß gerne gestattet.

* (Der Koller'sche Stenographen-Club) unternimmt heute einen Ausflug nach Kloppenheim. Da die junge Gesellschaft es versteht, ein Publikum in gemüthlicher Weise zu unterhalten, und sich deshalb allgemeiner Beliebtheit erfreut, so dürfte auch bei dieser Gelegenheit eine rege Theilnahme nicht fehlen.

* (Concert.) Seit einigen Abenden concertirt in der „Mainer Viehhalle“ (Mauergasse) die Tyroler Sänger-Gesellschaft Jos. Eberl, welche bereits an vielen Orten Deutschlands, zuletzt in der „Allemania“ in Frankfurt a. M., mit Beifall aufgetreten ist. Die frischen munteren Alpenlieder und Jodler haben ihnen auch während der kurzen Zeit ihres hiesigen Auftretens schon zahlreiche Freunde zugeführt und allabendlich ist das Local bis auf den letzten Platz besetzt. Die Gesellschaft verfügt über recht gute Kräfte und ein reichhaltiges Repertoire. Ihr pränt vorgetragenem „Gensdarmenmarsch“, ein vorzügliches Paradestück, verlegte namentlich vorgestern Abend wieder das zahlreiche Publikum in die animirteste Stimmung. Auf das heute und morgen Abend stattfindende Concert ist besonders aufmerksam gemacht mit dem Anfschluß, daß das Entrée 25 M. beträgt.

* (Reife Erdbeeren.) Gestern brachte Herr Obsthändler Scheurer auf dem Markte die ersten reifen Ananas-Erdbeeren zum Verkauf.

* (Musikfreunde) werden an dem selbstthätigen Niesen-Orchestern im „Kaiser Adolph“ zu Diebriich Gefallen finden. Dasselbe repräsentirt die Stärke eines klöppigen Orchesters, spielt Ouverturen, Märche, Tänze zc. und bietet besonders Vereinen und Gesellschaften angenehme Unterhaltung.

* (Ernennung.) Die Referendare Köffler und Bagentopf im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 26. April.) Dienstag den 21. (vorliegende Gastdarstellung des Herrn W. Knood: „Der Hofmeister in tausend Engsten“. Der Sohn auf Reisen. Die gefährliche Nachbarschaft. Mittwoch den 22. (letzte Gastdarstellung des Herrn W. Knood: Neu einst.: „Man sucht einen Erzieher“. Neu einst.: „Die Liebe auf dem Lande“. Ballet. Neu einst.: „Rezept gegen Schwiegermütter“. Donnerstag den 23.: „Jesfonda“. Freitag den 24.: „Moberich Keller“. Samstag den 25.: „Wallenstein's Tod“. Sonntag den 26.: „Gioconda“.

* (Personalie.) Der rühmlichst bekannte Lithograph und Photograph Hans Hanftängl ist in Berlin gestorben.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Antisetin ist bekanntlich das sicherste, zweckmäßigste und trifft ganz bedeutend alle bis jetzt bekannten „Mottenmittel“ (Mottenpapier, Mottenpulver zc.) und wurde auch bereits in diesem Blatte speziell empfohlen. Die alleinige Niederlage in Wiesbaden befindet sich bei **E. Moebius, Tannusstraße 25.**

Halbverdeck-Wagen, leicht, solid, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. **J. G. Rumpf.** (Han.-No. 7922.)

Gr. Hand 18, Frankfurt a. M. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.



M. Marchand,

31 Langgasse 31.

Besatz und Passementerie.

Die anerkannt **vorzüglich sitzenden**

Corsettes

sind wieder in allen Weiten vorrätig.

3960

Günstige Gelegenheit!

27, I, Marktstraße 27, I. **A. Hirsch-Dienstbach**, Girschapotheke, 1. Stock.
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthie

Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze Chantilly-, Gulpure-, weiße, crème und farbige Spitzen zu **äußerst billigen Preisen**.
Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in Blumen, Goutbonquets, Federn etc. Jede Art Schmuckfedern wird gefärbt, gewaschen und gekraust, ebenso jede Art Spitzen und Gardinen auf **neu** gewaschen und ausgebeffert.

4033

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Damen- und Kinder-Hüte,

garnirt und ungarnirt,

Blumen, Federn, Bänder, Samme, Blonden, Wollspitze,

und mit Gold etc., empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bonteiller,

13 Marktstraße 13.

Confermanden = Anzüge

in schwarz und dunkel, carrirt, Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Hosen und Westen

größter Auswahl empfiehlt
Heinrich Martin, Messergasse 18.

Eine Parthie Malerfarben, Maltuch etc. preisw. zu verkaufen.
F. Küpper, Maler, de Laspeystraße 1. 7234

Einem Vorurtheil,

welches dahier vielseitig besteht, zu begegnen, dass man hier fertige Herren- u. Knaben-Kleider theurer einkauft, wie in Mainz, so theile ich, um diese irrige Ansicht zu widerlegen, einem verehrl. Publikum, sowie Kunden ergebenst mit, dass die jeweiligen Preise in meinen Geschäften nach einem feststehenden, einheitlichen Preiscurant, welcher jede Saison im Druck erscheint, für hier und in Mainz gleichmässig sind. Das Reise-geld etc. nach Mainz kann daher jeder Kunde sparen.

Hochachtungsvoll

A. Bretthelmer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse.

5984

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung **ücht** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-über dem „Hotel Adler“.

22541

Reichsbank-
Giro-Conto.

A. Friedländer & Sohn, Bank-Geschäft, Berlin W.,

E t a b l i r t
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur coulantesten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
1/2 Mark von Tausend Mark (= 1/20 Procent) vom Nominalbetrage.

1941

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz,
Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Aufertigen von Herren-
und Knaben-Anzügen, Paletots. Durch eigene Werkstätte
und Zuschneiden im Hause selbst bin ich in der Lage, Anzüge
von 30-60 Mark, hochfeine Paletots von 25-50 Mark
zu liefern, unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit.
Große Auswahl der neuesten Stoffe in guter Wolle.

J. Weyer, Schneider,

2442 Mauritiusplatz 2, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Zwei starke Thore mit hohem Oberlicht zu ver-
kaufen Dranienstraße 8.

3182

Geschäfts-Empfehlung.

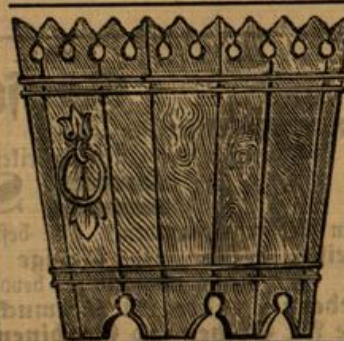
W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im Reparieren und Poliren aller Arten Möbel,
bei billiger und schneller Bedienung.

19861

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Züber, Eimer, Brenken,
Blumentübel etc. werden angefertigt und repariert und sind
stets in größter Auswahl vorrätig bei
3736 Küfer **Gottfried Broel, Ellenbogengasse 4.**



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,
in den Größen von 25 bis
100 Ctm. Durchmesser,

Salonkübel

für Zimmerpflanzen
in geschmackvoller Ausführung
empfehlte

Just. Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

173

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-
Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues,
Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-
spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau, Sekretären,
Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffbezug, Kleider-
stücken, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten
Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, ein-
zelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegras- und Stroh-
matrassen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig
moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise-
und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Aus-
wahl empfehlte billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,

7748 Kirchgasse 2c.

Merostraße 16 sind preiswürdig zu verkaufen: Einthürige,
lackirte Kleiderschränke, Bettstellen, Nachtschränken
und ein Koffer.

7556

Eine Pompadour, eine Chaise-longue, ein Halb-
barock- und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei
433 **A. Leicher, Tapezierer, Melchardstraße 42.**

Billig und vorzüglich,

um raschen Umsatz zu erzielen:

1882er Bowlen- u. Rothwein	per Str. excl. Gl. Mt.	— 60
1881er Fischwein	per Fl.	— 50
1881er Pattenheimer	" " " "	— 80
1880er Vorcher	" " " "	— 1

Rothwein, welcher sich bei Kranken und Recon-
valescenten bestens bewährt hat, per Fl. incl. Gl. " 1—

Für absolute Reinheit vorstehender Weine wird garantirt.
Ferner halte großes Lager in sämtlichen feineren in- und
ausländischen Weinen, sowie Niederlage der Rheinischen Wein-
Compagnie — **F. Poths & Cie.** hier.

Martin Lemp,

5723 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct
importirt und von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius
auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pf. ohne Glas,
bei 10 Flaschen Mt. 7.50, empfiehlt
5231

J. Rapp, Goldgasse 2.

Erste Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei.

Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen)

der I. Culmb. Actienbrauerei, auf seine Reinheit und Güte von
der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege
in Dresden untersucht, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen stets vorrätig
Rheinstraße 55, 6040

bei **P. Freihen, Ecke der Karlstraße.**

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik
für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Markstraße 6 („zum Chinesen“).

Wer

ein wirklich gutes Kaffeezusatzmittel benutzen will, verlange die

Kaffee-Essenz in Dosen

von **Pfeiffer & Diller** in Hirschheim bei Worms,
welche, nach einem besonderen Verfahren zubereitet, an feinem
Geruch und Geschmack, sowie an Farbekraft alle anderen Kaffee-
surrogate weitans übertrifft.

Zu haben in den Colonialwaaren-Handlungen. 5630

Feinsten Limburger Käse, ganz reife Waare, im
Ausschnitt per Pfd. 40 Pfg., in Laiben von ca. $1\frac{1}{2}$ —2 Pfd.
35 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,
7229 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gutes Sauerkraut, eingemachte Bohnen, prima Frank-
furter Zwiebeln nebst Steckzwiebeln, sowie täglich frische
Kunsthefe zu haben Kirchgasse 30 bei **J. Schlick.** 5253

Mütter und Hausfrauen!

Das beste Fabrikat der im Handel vorkommenden

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen, zuletzt auf den Welt-Aus-
stellungen Amsterdam und London preisgekrönte

Weibezahn's präp. Hafermehl.

Seit Jahren glänzend bewährt, findet dasselbe ärzt-
licherseits immer mehr Anerkennung. Wohlgeschmeckend,
sehr nahrhaft und dabei das billigste aller Kindermehle
ist es außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für
Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache
Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch.
Pfund-Packet 50 Pfg.

Gedr. Weibezahn, Fischbeck, Kreis Rinteln.

Hauptniederlage für Wiesbaden bei **A. Mollath,**
Mauritiusplatz 7. Weitere Niederlagen:

C. Acker, Burgstraße 16.

F. Alexi, Michelsberg 9.

Chr. W. Bender, Helene-
straße 30.

J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 9.

Aug. Engel, Taunusstr. 4.

A. Helfferich, Bahnhofstr. 8.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Chr. Keiper, Weberg. 34.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

Jac. Kunz, Helenestr. 2.

Georg Mades, Moritzstr. 1a.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Louis Schild, Langgasse 3.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafer-
mehl;** Schutzmarke: eine Krone auf jedem Packet. 5464

Mondamin

(Brown & Polson's Cornflour).

Entöltes Maismehl für Kinder und Kranke. — Mit
Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu
feinen Speisen und zur Suppenverbindung unübertrefflich.

In Packeten von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.
zu haben bei

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.
Engros-Lager der Fabrikanten: Berlin C., Heiligegeiststr. 35.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

Feinste Süsrahmbutter

versendet täglich frisch in Postfistichen netto 8 Pfund zu
Mt. 9.20 franco unter Nachnahme

A. Schuster, Molkerei,
42 (151) Eisingen (Württemberg.)



Selterser frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.
15846

S. Neumann.

Wollspitzen,

neueste Perlbesätze, Gold- und Silberspitzen

in allen Farben

empfehlte in grosser Auswahl

32 Langgasse, D. Stein, Langgasse 32,
Putz- und Modewaaren-Handlung.

7583

Confirmanden-Geschenke.

Empfehle die reichste Auswahl in

Photographie-Albums

zu außergewöhnlich billigen Preisen, ferner Necessaires, Brieftaschen, Portemonnaies, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Poésie-Albums, sowie Ledertaschen jeder Art.
 Ferner seidene Schlupf-Handschuhe (das Paar 1 Mk.) in allen möglichen Farben und bringe noch mein Lager in

Sonnenschirmen

n empfehlende Erinnerung. — Heberziehen, sowie alle Reparaturen.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,

6292

13 Ellenbogengasse 13.

Vorhänge, Möbelstoffe, Teppiche.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Durch Uebernahme des Gesamt-Lagers einer bedeutenden Vorhang-Fabrik bin ich in der Lage, elegante Gulpure-Vorhänge in weiss und crème bedeutend unter Preis abgeben zu können.

Ludwig Ganz, Mainz,

3427

Ludwigstrasse.



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“ (vorm. Wiesb. Montags- u. X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „Uhu“, XIII. Jahrgang. 1122

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen
 von **Caroline Fetz**, vorm. W. Magdeburg,

10 Louisenstrasse 10.

6538

Das Sommersemester beginnt am 23. April d. J.

Ein offenes **Chaischen (Doggart)** billig zu verkaufen
 Saalgasse 13. 6997

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse A. Schwarz, Mauritiusplatz,
 No. 45, Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Julius Glässner, Nerostrasse 30,

empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung. 1848

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Mürnberg,
Josephsplatz 5,

Augsburg,
am Königsplatz,

Düsseldorf,
Grabenstraße 17,

Frankfurt a. M.,
Neue Kräme 9,

neu eröffnete Filiale Köln, Schildergasse 31,

zeigen den Empfang großer Collectionen aller für die Saison neu erscheinender Modestoffe an und empfehlen davon ihrer außerordentlichen Billigkeit halber

ganz besonderer Beachtung

nachstehende

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe.

- Einfachbreite **Wollen-Natté** in neuesten kleinen Effecten Meter 40—50 Pfg.
- Einfachbreite **Loden-Beige**, elegante und dauerhafte Frühjahrsstoffe Meter 50 Pfg.
- Einfachbreite **Shot-Mohairs**, äußerst glanzreiche Qualität in hellen und dunklen uni Farben Meter 70 Pfg.
- Einfachbreite **Serge-Cachemir**, „reine Wolle“, festgeschlossene Bindung in neuen uni Farben Meter 75 Pfg.
- Doppeltbreite **Beige fil à fil**, vorz. Qual. in gangb. Farben, Elsässer Fabrikat Meter 95 Pfg.
- Doppeltbreite **Cachemir damier**, Elsässer Fabrikat Meter Mf. 1.—
- Doppeltbreite **Armure Ecossaise**, mehrfarbig durchzogene Carroz in neuen Farbenstellungen, zu Schlafrocken und Kinderkleidern Meter Mf. 1.—
- Doppeltbreite **Drapeline Beige**, ganz weiches, festgeschlossenes Taffetgewebe, in lust- und waschachten Melangen, Meter Mf. 1.10
- Doppeltbreite **Cachemir Beige**, unverschiebbare Qualität, aus feinstem Merino-Wolle, Meter Mf. 1.50
- Doppeltbreite **farbige Double-Cachemirs**, „reine Wolle“, feinfädig u. elegant in allen neuen Farbentönen Meter Mf. 1.50
- Doppeltbreite **Cachemir d'Iran**, „reine Wolle“, leicht foulirt, ausschließlich in neuen Nuancen Meter Mf. 1.75
- Doppeltbreite **Cheviot Beige foulé**, „reine Wolle“, ein großer Posten in drei mittel-, dunkel- und schwarz-grauen Farben Meter Mf. 1.80
- Doppeltbreite **Cachemir Mignon**, Elsässer kleine bunte Damiers und hauptsächlich schwarz und grau für Halbtrauer in vorzüglicher Qualität Meter Mf. 1.40
- Doppeltbreite **Bison Crép**, „reine Wolle“, neuester hartvolliger unverschiebbarer Costümfstoff in mehr als 20 neuen Farbentönen Meter Mf. 2.—
- Doppeltbreite **Battist melange**, „reine Wolle“, eine große Collection neuer Melangen- und Changeant-Farben, in hell, mittel und dunklen Tönen, als eleg. Frühjahrs- u. Sommer-Costüm Meter Mf. 2.—

- Doppeltbreite **Tricotine**, „reine Wolle“, halbschwerer Costümfstoff, für jede Jahreszeit geeignet, Meter Mf. 2.—
- Doppeltbreite **Tyroler Loden**, „reine Wolle“, beste Qualität, in allen für die Saison erscheinenden, neuen praktischen Melangen Meter Mf. 2.50

Schwarze Costümfstoffe

in Wolle und Seide, eine **Specialität der Firma**, welche in Folge großer Massenanfassungen für 7 Geschäfte bei gleicher Qualität

Niemand so solid und billig

liefert, beispielsweise:

- Schwarze Lüstre, Alpaca, Popeline u. Panama** Meter 40, 60 Pfg. bis Mf. 1.—
- Schwarze reinwoll. Cachemirs simple** in 6 Serien, 105/110 Ctm. breit, unbedingt solide in Farbe und Qualität, Meter Mf. 1.30, 1.50—1.75
- Schwarze reinwollene Cachemir Double** in 8 Serien, 110/120 Ctm. breit, jede Garantie für gutes Tragen, Meter Mf. 2, 2.25, 2.50—3.—
- Schwarze reinwollene Cachemir Electa** in 9 Serien, 115/120 Ctm. breit, das eleganteste und vorzüglichste Cachemir-Gewebe, Meter Mf. 3, 3.25, 3.50—4.—
- Schwarze reinwollene Grenadine** in glatt u. ff. Dessins, Meter Mf. 1.10—1.30
- Schwarze reinwollene Grenadine Damassé** in neuesten Dessins, doppeltbreit, Meter Mf. 2.50
- Schwarze Seiden-Grenadines** in 6 Qualitäten Meter Mf. 1.50, 2—3
- Schwarze Reinseiden-Taffete u. Grosgrains**, bew. Qual., Meter Mf. 2, 2.50, 3—4
- Schwarze Reinsd.-Merveilleux, Duchesse, Tricotine** u. aus einer unverfälschten Seide, erprobt solid, Meter Mf. 2.50, 3, 3.50, 4—5
- Schwarze Reinseiden-Damassé**, nur neueste kleine und größere Phantasiemuster, Meter Mf. 3, 4—5
- Schwarze damassé Seiden-Sammete** auf Atlas-Fond (nicht gepreßt) für Mäntel, Taillen und Röcke Meter Mf. 7.50
- Schwarze Seiden-Sammete** für Auspuß, Taillen u. Mäntel, 48/70 Ctm. breit, Meter Mf. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10—15
- in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, **Stück Mf. 1 1/2, 2, 3, 4 bis 6.**
- in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe **Stück 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10.**
- von Cöper-Satin, Serge, Gloria, **Stück von Mf. 1.50 an.**

Fertige Damen-Unterröcke
Neueste Sonnenschirme für Damen
Herren-En-tout-cas

Dr. med. Martin Berlein,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
 Adelheidstraße 42.
 Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Specialistin
 für
Massage und Heilgymnastik
 Frau **Elise Röntz,**
 Rheinstraße 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

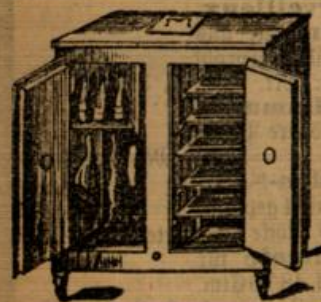
Kirchhofsgasse No. 3. **F. Brademann,** Kirchhofsgasse No. 3.
 Approbierter und examinierter Massieur,
 empfiehlt sich im Massiren, in schwedischer Heilgymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung, Einwicklung etc. etc. 6236

Die richtige und billige Ernährung.
Kochbuch und Haushaltslehre
 von **Ottile Palfy,**
 268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur M. 1,50.
 Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.
 Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 962

Die chemische Waschanstalt von
Louis Koch, Mauergasse 35,
 empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Teppichen, Shawls u. s. w. 2860

Kinderwagen.
 Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich neben meinem Korb- und Bürstenwaren-Lager die neuesten und elegantesten Kinderwagen mit Räder-Nätern führe und empfehle dieselben zu billigen Preisen.
F. Schwarz, Korb-Fabrikant, Goldgasse 21.
 Bitte, auf meine Firma zu achten! 7685



3 Bahnhofstraße 3.
 Großes Lager in Eis-schränken bester Ausführung mit sehr geringem Eisverbrauch; vorzüglich für Erhaltung der Speisen etc. Preise äußerst billig.
Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.
 Aufträge nach auswärts werden bestens ausgeführt. 172

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3,
 empfiehlt in großartiger Auswahl decorirte Kaffee-Services zu staunend billigen Preisen. 3492

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz, Regergasse 30.** 2704

Einem geehrten Publikum Biesbadens und Umgegend empfehle mein gut assortirtes Lager in

Cachemir, schwarz, weiß und farbig, **Aleiderstoffen,** einfach und doppeltbreit, in Wolle, Halb- und Baumwolle, einfarbig und gemustert, **Aleider-Cattunen, Blandrud, Schürzenzeugen, Futterfächer, Leinen, Bielefelder, Herrnhuter, Hausmacher- und Halb-Leinen, Betttücherleinen,** 180 Ctm. breit, **Baumwolltuch, Madapolam, Cretonne, Dowlas, gewebten Unterleibern, fertigen Herren- und Damenhemden, sowie Anfertigung von Wäsche, Herren- und Damentragen, Schlipfen, Krausen, Manschetten, Taschentüchern, Negligehauben, seidenen Halstüchern, Möbel- und Bett-Cattunen, Bettzeugen, Barchent, Federleinen etc.**

Große Auswahl in Vorhängen, weiß und crème, abgepaßt und am Stück, sowie **Rouleauxstoffe** zu sehr billigen Preisen.

Kirchgasse Wilhelm Reitz, Kirchgasse 2b, zwischen Louisen- und Friedrichstraße. 3356

Moderne crème Gardinen-Wäscherei.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, weiße **Gardinen** und **Rouleaux** (jedoch nur in echter Qualität) **crème** zu stärken und zu bügeln, so, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Diese von mir allein zur Verwendung kommende Stärke hat den Vorzug, daß Gardinen der größten Etagen oder ganzer Häuser egal gleichmäßige Farbe erhalten und nicht durch langes Hängen, wie es bei den meisten anderen der Fall ist, blaß oder gar ganz die Farbe verlieren. Muster und Empfehlungen stehen zur gefälligen Ansicht.

Chr. Gerhard, Tapezirer, 3578 **Schwalbacherstraße 37.**

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Cocosläufer, Linoleums etc.

empfehlen in guter Auswahl und zu billigen, festen Preisen

J. & F. Suth, 4636 **Friedrichstraße 16.**

Düten und Dütensäcke,

Pack-, Rollen- und Einwickelpapier empfehle in jeder Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis und nehme **Drucksachen** in jeder Ausführung unter äußerster billiger Berechnung in Auftrag.

Dütenfabrik Joh. Altschaffner, 3847 **15 Helenenstraße 15.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gebleicht, sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 106

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum hiesiger Stadt und der Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich neben meiner seit 1815 in Mainz bestehenden Samenhandlung auch eine solche am hiesigen Platze

Marktstrasse 26

errichtet habe.

Ich zweifle nicht, daß das von mir stets hochgehaltene Prinzip, nur erste Qualitäten zu führen, auch das geehrte hiesige Publikum von der reellen Art meines Geschäftes überzeugen wird.

Interessenten mache ich auf meine Specialitäten:

Grassamen und Vogelfutter

besonders aufmerksam.

Indem ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfohlen halte, hoffe ich, bei der kommenden Saison durch recht lebhaften Zuspruch beehrt zu werden.

Wiesbaden, im März 1885.

Joh. Georg Mollath,

Samenhandlung,

Wiesbaden,

Mainz,

Marktstraße 26. am Schöffershof.

6379

ASTHMA Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Basis
von GRIMAUD & C.
Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Canabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Keuchhusten, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Galschwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungsorgane beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAUD & C.
Kiebelage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5578.)

7

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-Fußbodenlacke aus der Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik befinden sich bei

Herrn **Ed. Brecher**, Neugasse 4.

" **A. Berling**, große Burgstraße 12,

" **L. Schild**, Langgasse 3.

6698

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnelltrocknend,

anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

E. Moebus, Taunusstraße 25.

1063

Meine Wohnung und Geschäftslokal befinden sich jetzt

Moritzstraße 13, Parterre.

5144

A. Brunn, Kohlenhandlung.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfiehlt stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Deisen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 19858

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,

7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

I^a Kohlen I^a.

Beste, sehr stückreiche Ofenkohlen sind in den nächsten Tagen zu 15 Mark per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 28. März 1885.

Jos. Clouth. 92

Kohlen,

sowie sämtliches Brennmaterial bei **Gust. Bickel**,
Felsenstraße 8. 828



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenforten in prima Waare unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M.	15.50	per Fuhre von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à "	20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à "	22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Gartenkies

in verschiedener Körnung vorrätzig.

Dampfsiegelei und Thonschlammwerk,

5744

Dohheimerstraße 54a.

Prima Sessler Gartenkies, Flußsand und Kies, sowie silbergrauen Gartenkies in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Handschuhe

für Kinder 3 Paar 30 Pfg.,
für Damen 3 " 50 "
für Herren 3 " 75 "

feinere Sorten in größter Auswahl.

127 W. Thomas, Webergasse 11.



Schutzmarke.

Wiesbaden, Mühlgasse 1. Frankfurt a. M., gr. Sandgasse 22.

Elsässer Neuheiten

in Kleider- und Möbelstoffen in großer Auswahl, neuesten Mustern und billigsten Preisen (soeben wieder eingetroffen),

auch in Resten nach Gewicht, im Elsässer Zeugladen von

Karl Perrot (aus Elsass), 1 Mühlgasse 1.

Die Schwedin.

(Schluß.)

Novelle von F. von Stengel.

Als er in den Nachmittagsstunden mit der jungen Schwedin allein war, während der Doctor im Schatten einer halb zerfallenen Mauer — wohl Ueberreste eines Aussichtsturmes auf der höchsten Stelle der Fronalp — seine Siesta hielt, stina seinem Beispiet folgte, unterdessen Frau Lambert mit dem Kinde die großen, dickwolligen Schafe bewundern mußte, da kostete es Erlau Mühe, einen Ton zu finden, der nichts von seinen Empfindungen verrieth, dem ihren ähnlich, in dem sie von seinem Berufe, seinen Arbeiten und Studien sprach und ein Interesse zeigte, das ihn auffordern sollte, von sich selbst zu reden, um dadurch nicht an den Abschied gemahnt zu werden. Als er aber doch ein Wort davon fallen ließ, sagte sie ruhig: „Wir wollen nicht Lebewohl sagen, sondern auf Wiedersehen — haben wir uns doch hier auf den Bergen so wunderbar zusammengefunden, daß unsere Wege nie mehr auseinander gehen dürfen — wir bleiben vereint durch die Freundschaft — was ist denn eine Trennung von einer Spanne Zeit, von einem kleinen Raum für uns — die Tage oder die Entfernung, die uns trennen, bedeuten nichts, nur Gedanken und Gefühle scheiden und vereinen.“

Eine trübe Wolke legte sich bei den letzten Worten über ihr Gesicht, sie mochte daran denken, wie fremd sie dem gestanden, neben dem sie Jahre lang gegangen war, die Wolke zog jedoch vorüber und mit einem schönen Lächeln fügte sie bei: „Nicht an Scheiden wollen wir denken, nur daran, zu sorgen, daß wir nimmer verlieren, was wir errungen haben.“

Sie schwieg einen Augenblick, als zögerte sie fortzufahren, dabei ruhte ihr sinnendes Auge auf ihm, wie wenn sie ergründen wollte, was in seiner Seele vorgehe, dann fügte sie bei: „Was ich hier gefunden und gewonnen habe, ist so viel, so unendlich viel, daß es mir oft ist, als müsse Alles nur ein Traumsglück sein, das ich wieder verlieren könne. — Ich spreche nicht von dem Auffinden des Kindes, dieses ist Etwas, und dadurch, daß es mir von einer gütigen Vorsehung gewährt wurde, gibt sie mir die Anwartschaft auf ein neues Leben — aber mehr noch ist mir durch die Freundschaft geworden, die mir zu Theil ward, ehe ich den Knaben fand. — Ja, ich sage es Ihnen — jetzt in der Abschiedsstunde, wo man gerne dem Freunde seine ganze Seele darlegt, damit er uns kenne und wisse, wie uns zu Muthe — und gerne gestehe ich, selbst wenn ich den Sohn nicht gefunden hätte,

so wäre ich doch als eine Andere von hier weggegangen — und dies schulde ich Ihnen, Ihnen mehr als Ihren Verwandten. Was ließ Sie stets das Wort finden, das ich bedurfte, das mir fehlte, es auszusprechen, noch ehe ich danach fragte? — Wie oft haben Sie mir Trost gespendet! — Wie soll ich Ihnen dafür danken!“

Ihre Stimme bebte, sie war bewegt, und als sie jetzt Erlau die Hand reichte, die er, der Erwiderung unfähig, nahm, sagte ihr warmer Blick mehr als ihre Worte.

Erst nach einer Pause antwortete er: „Sie machen das Scheiden schwer und doch auch wieder leicht, die Erinnerung an diesen Augenblick wird mir immer bleiben. Ich wollte nur, ich hätte wirklich Etwas für Sie thun können und möchte dem Geschick zürnen, das die Lösung des Conflictes in die Hand nahm, wo ich gern helfend eingegriffen hätte. Ich wollte Alles für Sie thun und vermochte Nichts.“

„Sie gaben mir Ihre Freundschaft! Erhalten Sie mir diese in allen Lebenslagen, am meisten dann, wenn die Vergangenheit ihre trüben Schatten wirft, in den Momenten des Gebrochenseins und des Zagens, ich bitte Sie darum,“ sagte sie innig.

„Dank, tausend Dank,“ rief Erlau, „für diese Bitte. Sie gibt mir das Recht, Ihnen mehr zu sein, Ihnen mein Leben zu weihen, in einer Freundschaft, die entstanden im ersten Augenblick, wo ich Sie sah, von Tag zu Tag wuchs und zum herrlichsten Kleinode meines Lebens wurde, das nie zu verlieren meine größte Sorge, eine Freundschaft, der Sie durch Ihre Bitte die Berechtigung verleihen! — Umsonst frage ich mich, wie ich dies verdient habe, ich, den so viel im Leben von Ihnen trennt?“

„Ich verstehe Sie nicht,“ unterbrach sie ihn rasch. „Was trennt denn die Menschen? Ist's wohl der äußere Rang und Stand, sind's ererbte Vorrechte und eingebildete Vorzüge? Oder sind es nicht vielmehr innere Unterschiede, die Herz und Geist, Gesinnung und Character hervorrufen? Wo im Inneren Einklang und Harmonie herrscht, wo die Gedanken und Lebensanschauungen die gleichen sind, da überbrücken sie rasch jene Klüfte, die außen trennend spalten! Und dann,“ fuhr sie nach einer Minute fort, „jene große, tiefe, innere Kluft, die mich von Ihnen trennen mußte, wie Sie mich trennte von Freude und Glück, die mich abschied vom Leben und Allem, was ihm den Werth verleiht, die haben Sie ja überdeckt, die ist nicht mehr, die Freundschaft fällt sie aus, versöhnend und erhebend.“

Ihr Auge leuchtete auf, während sie sprach, und von ihren Zügen war der Ausdruck der Trauer gewichen, eine beseligende Ruhe sprach aus ihr, ein Vertrauen auf die Zukunft, der sie ruhig entgegen ging, gestützt von einer starken Hand.

Einen Augenblick standen sie schweigend. Erlau antwortete nicht, was er empfand, durfte er nicht in Worte kleiden, — heute noch nicht, — und sie wußte es, ohne daß er es aussprach. — Es war so still und feierlich in ihnen, wie um sie, hier oben auf dem Berge, wo die Erde sich in den Himmel zu verlieren scheint, wo kein Geräusch die Einsamkeit stört, und das Weltgetriebe nie hindringt; nur der Wind weht über die Matten, golden leuchtet die Sonne, an den Bergwänden ziehen die Wolken spielend hin, und tief unten schimmern die blauen Fluthen der Seen. —

Die Stimme des Knaben rief die Beiden aus dem Reiche der Gedanken und Gefühle in die Wirklichkeit zurück.

Ein leichtes Beben erschütterte Dagmar's Gestalt, sie strich mit der Hand über Stirn und Augen. Wollte sie Bilder verjagen, bei denen sie zu lange verweilt?

Die Freunde gesellten sich zu ihnen und nedend fragte der Doctor, ob sie nun genug an den Bergspitzen studirt hätten; Frau Lambert hingegen entging nicht, wie ergriffen die Beiden waren, — und sie hatte darüber ihre eigenen Gedanken und Ideen, die sie als kluge Frau wohlweislich in sich selbst verschloß. —

Als die Sonne sich dem Untergang zuneigte und die Alpen im Abendsehein glühten, sagten die Freunde der Fronalp Lebewohl und riefen von ihrer Höhe dem Schweizerland ihr „Auf Wiedersehen!“ zu.

Nicht ohne tiefe Nührung schied Dagmar Hjelmströma am nächsten Tage vom gastlichen Stooß, wo sie ein neues Leben gefunden hatte, in dem ihr vergönnt sein wird, der Erinnerung Sühne zu leisten, wo aber auch ein neuer Tag für sie anbrach, dessen erster Morgenstrahl Freundschaft und Liebe ist.

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen.
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

Reise-Paletots
in grosser Auswahl.

Schlafrocke
in brillanter Ausführung.

A. Brettheimer,

WIESBADEN,

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstrasse, Ecke der Schützenhofstrasse,
nächst der Post.

empfiehlt für die Frühjahrs-Saison:

Herren-Paletots von halbschweren Stoffen	elegante Façons von Mark 17—35
Herren-Havellocks von halbschweren Stoffen (wasserdicht)	30
Herren-Sack- & Jaquette-Anzüge von guten Stoffen	27—50
Herren-Gehrock-Anzüge in eleganter Ausführung	45—60
Herren-Sacks & Jaquetts von guter Waare	12—20
Herren-Joppen in allen erdenklichen Façons	9—12
Herren-Hosen & Westen rein wollene Stoffe	13—18
Confirmanden-Anzüge von Tuch und Kammgarn	16—30

Knaben-Anzüge & Paletots für jedes Alter in grösster Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich 5983

von guten dauerhaften Stoffen

auf's Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

Knaben-Paletots
in grosser Auswahl
für jedes Alter.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter in grosser
Auswahl vorräthig.

Streng reelle feste Preise.

Streng reelle feste Preise.

Sämmtliche
Schulbücher, Wörterbücher und Atlanten etc.

in den neuesten Auflagen — antiquarisch oder neu — zu den bekannten billigen Preisen bei

Keppel & Müller, Buchhandlung & Antiquariat,

34 Kirchgasse 34.

Crepe, Trauerhüte

und 21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse 32, D. Stein, Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und faconnirt bei

Aug. Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchen.

Alle Arten Damenkleider werden angefertigt

Langgasse 48. 7381

Zur Confirmation



empfehle mein reich assortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, mit und ohne Remontoir, zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in Talmi- und Nidel-Uhrketten.

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

5511 Michelsberg 6.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen und prompt besorgt bei

C. Breidt, Webergasse 34.

Bücher für die Oberrealschule (Ul. Serta) billig zu verkaufen Schachtstrasse 1, Vorderhaus, 1. Stiege. Dasselbst sind junge, ächte Lapis zu verkaufen. 7736

Wohne jetzt

Dambachthal 2, Bel-Etage.

Sprechstunde in Unterrichts-Angelegenheiten täglich von 2—3 Uhr Nachmittags.

Joseph Miroslav Weber,
7591 Königlich-er Concertmeister.

Vom 10. April ab wohne ich

Elisabethenstrasse 6 (Villa Hupfeld).

Sprechstunden während des Sommers: Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. Clouth,
7555 pract. Arzt.Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für**Nervenleidende und Gemüthskranke,**
Wiesbaden, Adolphshöhe.**Dr. Kaphengst.**Für ausserhalb der Anstalt wohnende Nervenleidende und zur **electro-therapeutischen** Behandlung derselben täglich zu sprechenWilhelmstrasse 40, I, von 8—10 Uhr.
8053 **Dr. Kaphengst.****Gebrauchte Schulbücher,**

wenn Inhalt vollständig, werden angekauft und solche in neuem Einband wieder billigt abgegeben.

Jos. Dillmann,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
7805 Marktstraße 32.**Einzelne Bücher, größere Bücher-**
sammlungen und Musikalienkaufen jederzeit
19854 **Keppel & Müller,**
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.**Berliner Pferdelloose à 3 Mark,**
Frankfurter Pferdelloose à 3 Mark,
Darmstädter Pferdelloose à 2 Mark,
Casseler Pferdelloose à 3 Mark.

Ziehungen in den nächsten Tagen.

Roths Kreuzloose à 1 Mark. Haupt Gewinne: 30,000,
20,000, 10,000 Mark. (4000 Gewinne.)

8090 Haupt-Debit: de Fallois, 20 Langgasse 20.

Tapeten- und Decorationen-
Musterlager

(Carl Mart. Müller, Frankfurt a. M.).

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Chr. Louis Häuser,
8124 Schulgasse 10 („Storchnest“), Parterre.

Ein Piano zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre. 8052

Es muß Raum geschafft werden.Um die täglich eingehenden **Frühjahrs- und Sommer-**
Waaren unterzubringen, habe ich mich entschlossen, meine
noch allzugroßen **Waaren-Vorräthe** nochmals **bedeutend im**
Preise herunterzusetzen.

Ich verkaufe daher von heute an:

	per Meter
Reinwoll. schwarzen Cachmir , doppelbreit.	1,40, 1,50, 1,80
Kleiderstoffe in einfarbig und carrirt.	45, 50, 60
Kleider-Gattune , neue Muster, waschacht.	45, 50, 55
Schwere, waschachte Blaudrucke .	45, 50, 55
Doppelbreite, schwere Lamas .	1,35, 1,40
Weisse Elsfasser Hemdentuche , kräft. Waare.	40, 45, 50
Weisse Hausmacher Halbleinen .	45, 55
Weisse Hausmacher Reinleinen .	60, 70, 80
Weisse ¹² / ₄ Leinen und Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht.	1,20, 1,40
Halbgebleichte Küchen-Handtücher mit rothem Rand.	30
Schwere, weisse Handtücher .	45, 55
Abgepaßte Handtücher, Tischtücher und Servietten zu sehr billigen Preisen.	
Waschachte, schwere Bettzeuge .	35, 50, 60
Waschachte, schwere Cöper-Möbelfattune .	50, 60
Schwere ⁸ / ₄ und ¹⁰ / ₄ Bettbrette .	1,25, 1,50, 2,—
Schwere, federdicke Bettbarcheit .	90, 1,—, 1,20
Staubfreie Bettfedern und Dannen in jeder Preislage.	

Anfertigung von Betten unter Garantie und billiger Berechnung.

	per Stück
Damen-Röcke in Velour und Alpaca.	2,50, 3,50, 4,—
Große, weisse Bettdecken .	2,—, 2,50
Große, rothe wollene Bett-Kulden .	7,—, 8,—
Große, bunte Jaguard-Bett-Kulden .	14,—, 15,—
Große Steppdecken , prachtvolle Muster.	6,—, 7,—, 8,—
Bettvorlagen in guter Waare und schönen Mustern.	1,80, 2,—
Großer Vorrath in Gardinen, Tisch- decken, Fußteppichen.	

Eine große Parthie **Damenhemden** . . . 1,40, 1,50Große Auswahl in **Herrenhemden, Kragen, Man-**
schetten, Schlipfen zu außergewöhnlich billigen Preisen.Michelsberg **H. Schmitz,** Michelsberg
No. 4, Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren. 4420**Schwarzen Cachmir**

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944**Avis!!!**Herrenstiefel, Sohlen und Fled ohne Reparaturen Mt. 2.8
Damenstiefel, 1.8
Herrenstiefel, kalblederne Vorderblätter . . . 4.8
Damenstiefel, 4.8
Kinderstiefel, Sohlen und Fled, nach verhältnismäßiger Größe
werden solid und reell gemacht per comptant.**Aug. Stark, Schuhmacher, Castellstraße 9, 2 St.**
Die beste Marke **Trier & Malmédy-Sohlleder** wird verarbeitet.

Garantirt rein wollene

Tricot-Tailen

für Damen. Sämmtliche Grössen, 6 Farben,

Mark 3.50.**W. Thomas, Webergasse 11.**

Special-Geschäft für Tricot-Waaren. 127

Beige meinen geehrten Kunden hierdurch an, daß ich meine Wohnung von Nerostraße 1 nach 3 Schillerplatz 3 verlegt habe.

Erlaube mir gleichzeitig, mich den geehrten Herrschaften in Anfertigung aller Damen- und Kinder-Garderoben nach neuesten Façons unter Garantie guter und pünktlicher Bedienung zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Emilie Bachfeld.**Für Confirmanden:**

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts verkaufe ich meine sämtlichen von mir verfertigten Schuhe und Stiefel zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Ph. Weil, Goldgasse No. 17, Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung zu verkaufen. 2532

Bronze-Malerei.

empfang wieder eine grosse Auswahl angefangener Arbeiten auf Sammt, wie:

Sopha- und Fuss-Kissen,**Ofenschirme,****Hausschuhe,****Pompadours,****Deckchen,****Lambrequins,****Photographie-Rahmen,****Schreibmappen etc.****C. Schellenberg, Goldgasse 4.****Wagen- und Krankenwagen!**

große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi- zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alst, Wilhelmstraße 30, Hotel du Park.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie Chignons, Zöpfen, Locken-Toupets und allen anderen künstlichen Haararbeiten aufs Billigste.

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.

1880

Kirchgasse No. 10.

Haarzöpfe

Kirchgasse No. 10.

von 2 Mt. 50 Pfg. an

empfehlen **Herwarth Harz, Coiffeur, Kirchgasse 10.** 7127**Bettfedern 1 Mark!**

Graue Bettfedern, ganz neue, geschliffen für Oberbetten, Kopfstissen und Unterbetten, so lange der Vorrath reicht, ein Pfund bloß eine Mark. Diese Bettfedern ersetzen in jeder Hinsicht weiße, theuere Bettfedern und sind nur zu haben bei **J. Krasa, Bettfedernhandlung in Smichow bei Prag, Böhmen.** Versende jedes beliebige Quantum gegen Cassa oder Postnachnahme. 7821

Gardinen-Wascherei.

Gardinen werden weiss und crème gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet Louisenplatz 7, Hinterhaus. 6342

Zur Saison

offerire ich echte, weiße

Porzellan-Geschirre

zu Fabrikpreisen.

II. Sortirung entsprechend billiger.

Decorirte Porzellane,

als: Tafelservices, Kaffee- und Theeservices, complet, sowie in beliebiger Zusammenstellung, einzelne Tassen und Teller etc.

Waschtisch-Garnituren,

decorirt in schönen, neuen Mustern, sowie in weiß.

Kristall- und Glaswaaren.

Vorstehende Artikel empfehle in großer Auswahl zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Ersatztheile, sowie ganze Service mit jeder beliebigen Malerei, sowie Thürschilder werden rasch und billigst angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

3690

II. gr. Bruckstraße II.

3 Bahnhofstrasse 3.**Ausverkauf**

von eisernen Garten-Möbel.

Justin Zintgraff,

172

3 Bahnhofstrasse 3.

Sämmtliche Drahtgeflechte, Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7030.)

S. Rumpf,

Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik, Frankfurt a. M.

200.000 Feldbacksteine, I. Qualität, im Brand oder ausgezählt, auch auf die Baustelle geliefert, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7934

Ein guterhaltener, einspänniger Fuhrwagen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 75. 7704

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

Kath. Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

von **W. Wirtzfeld**, Rheinstraße 48.

Beginn des Sommersemesters 20. April
Morgens 9 Uhr. 5911

Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **Lina Holzhäuser**
in Wiesbaden, Müllerstrasse 1.

Beginn des Sommer-Semesters den 20. April Vormittags
9 Uhr. **Anmeldungen** werden in der Anstalt Vormittags
von 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr entgegen-
genommen. 7107

Töchter-Institut.

Mme. et Mr. **Bovet-Bolens**, Villa West-Chirton,
Champel à Genève, nehmen **junge Mädchen** in ihr
Haus auf, welche **französisch** zu lernen und ihre Erziehung
zu vollenden wünschen. Familienleben. Bescheidener Preis.
Referenzen: die Herren Dr. von Hoffmann in Baden-Baden
und Georg Pfaff, Rentner, hier. 6124

Sämmtliche Schulbücher!

6511

Karl Wickel, große Burgstraße 6.

B. Nathan,

Jul. Zeiger Nachf.,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse,

Buch- & Schreibmaterialien-
Handlung.

Sämmtliche Schulbücher

gut gebunden. 7688

Leihbibliothek und Journal-Lesezirkel.

NIEDERLAGE

von Geschäftsbüchern der renommirtesten Fabriken.

Sämmtliche

Schulbücher,

gut gebunden, vorrätig in

H. Ebbede's Buchhandlung

(Kirchgasse 14). 7419

Geschäfts-Empfehlung.

Große Auswahl in Spazierstöcken, Pfeifen, Dosen,
Räucherkerzen, Portemonnaies etc., Lager in Cigarren von
3 Pf. an, Tabake zu den billigsten Preisen. 6243
E. Schneider, Dreher, Mehrgasse 24.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämmtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämmtliche Utensilien für

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämmtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämmtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämmtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise. 23975

Strohhüte, garnirt und ungarnirt,
für Damen u. Kinder.

Blumen und Federn,

Seiden-, Sammt-, Atlas- & Ottoman-Bänder.

Trauerhüte von 3 bis 17 Mark

empfiehlt

W. Ballmann, Langgasse 13. 717

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in

Strohhüten

für Damen und Kinder, sowie in Blumen, Federn,
Bändern, Spitzen etc. beehrte mich ergebenst anzukündigen.

Das Faconniren und Garniren der Hüte wird geschmackvoll
und billig besorgt.

Schön garnirt

Modellhüte

zur gefälligen Ansicht.
7134

Kath. Moritz, Schillerplatz 3, Bel-Etage.

Selbstgefertigte Koffer, Schürzen,
sowie das Neueste in Schultaschen empfiehlend.
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

7578

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 besteht der Casino-Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Herr Oberst z. D. Kleinschmidt;
- 2) literarischer Commissar und Stellvertreter des Directors: Herr Landgerichts-Director Berckenkamp;
- 3) ökonomischer Commissar (für die Hausverwaltung): Herr Oberst-Lieutenant z. D. Häuser;
- 4) ökonomischer Commissar (für die Kellerverwaltung): Herr Herr Rentner Fr. Knauer;
- 5) Secretär: Herr Dr. phil. E. Morgmann;
- 6) Rechner: Herr Rentner J. Cramer.

Wiesbaden, den 16. April 1885.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Damen, welche an den Casino-Vergnügungen des Jahres 1885/86 theilzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, bis zum 1. Mai sich durch ein ordentliches Mitglied vorzulegen zu lassen.

Es wird bemerkt, daß Karten nur in beschränkter Anzahl ausgegeben werden, daß dieselben lediglich personell gültig und kein Einführungsrecht damit verbunden ist.

Der Vorstand.

Kath. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt Sonntag den 19. April Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen zu demselben werden in dem kath. Vereinshause Schwalbacherstraße 49 jederzeit angenommen.

Der Vorstand. 171

Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „Wiesbadener Frauenverein“ beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen des Monats Mai im Curhause stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hülfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zusendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, Marktstraße 18, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:

Frau v. Wurm, i. V.: Fräulein v. Röder, Moritzstraße 28. Frau Acker, Wilhelmstraße 30. Frau Hertz, Schwalbacherstraße 39. Frau Kalle, Rosenstraße 10. Frau v. Knoop, Vierstädterstraße 13. Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergerstraße 24. Frau v. Reichenau, Mainzerstraße 11. 203

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitsschule Wiesbaden.

Am Unterricht im Aquarellmalen (Fr. Anna Frensdorff) und Porzellanmalen (Herr Friedrich Nolte) können noch einige Damen theilnehmen.

Es sind in jedem Fach wöchentlich 2 Stunden für ein Honorar von je 10 Mk. pro Quartal-Cursus der Anstalt.

Julie Victor & Louise Mayer, Emserstrasse 34.

8004

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der 1. Vorsteherin Frau Marie Knefeli, Mauergasse 12, Barriere, täglich von 10 bis 1 Uhr.

375

Der Vorstand.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

101

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

G. Gaab.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498

Sämmtliche Schulbücher,

neueste Auflagen, gut gebunden, zu billigsten Preisen. Bei größeren Aufträgen Extra-Rabatt. Bestellungen erbitte mir baldigst.

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Marktstraße 32.

7806

Wohnungswechsel.

7092

Von Ostern ab befindet sich meine Wohnung in meinem Hause Albrechtstraße 43, Part. Aug. Klein, Rechts-Consulent.

Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

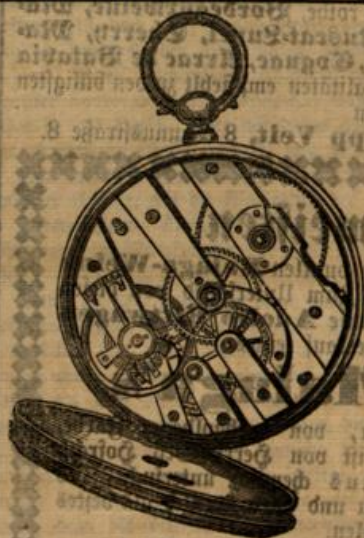
vis-à-vis der Kaserne, im Seitenbau des Mause'schen Neubaus,

empfeht sein großes Lager in Genfer, goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren von den einfachsten bis zu den feinsten. Große Auswahl in ächten Pariser Talmi- und Nickelketten, Uhren, für Confirmations-Geschenke passend, sehr billig. — Reparaturen an Uhren u. s. w. unter Garantie.

Wegen Ersparniß der hohen Ladenmiete äußerst niedrige Preise. 3874

Schulbücher, 40 Stück guterhaltene, für das Gelehrten-Gymnasium sehr billig zu verkaufen Mainzerstraße 40, Thoreingang. 8023

Bücher des Realgymnasiums sind billig zu verkaufen Adolfsstraße 16, 3 Treppen hoch links. 8106



WIESBADEN.

C. Doetsch,**Weingutsbesitzer und Weinhandlung.**

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.
Valeyrac	1 " 30 "
St. Christoly Médoc	1 " 50 "
Cussac Médoc	1 " 75 "
Château Latour de Mons	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{4}$ und
 $\frac{1}{2}$ Outhofte ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 8 Bahnhofstrasse 8. 25744

Rheinweine, weiße und rothe, Bordeauxweine, Ma-
laga, Marsala, Muscat-Lunel, Cherry, Ma-
deira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arrac de Batavia
 und Rum in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten
 Preisen die Weinhandlung von
 24029 **Philipp Velt, 8 Taunusstraße 8.**

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
 sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen
 wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
 in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
 übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
 Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
 vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
 Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. **Alleinver-**
kauf für Wiesbaden bei
 4235 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

1. Qualität Rindfleisch 50 Pfg., Kalb-
 fleisch 46 Pfg. zu haben Römerberg 20. 8116

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. Z. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 98

Ima Bienenhonig, körnig und garantiert
 rein, pr. Pfd. 50 Pfg.
 4755 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Münberger Ohsenmaulsalat

im Faß und ausgewogen billigt bei
 7209 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Preiselbeeren, Essig- & Salzgurken

empfehlte in vorzüglicher Qualität billigt
Martin Lemp,
 7825 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Grosse Orangen, süße, glatte Frucht, per Stück
 10 Pfg. **Maitrant,** sowie
 alle zur Bowle nöthigen **Weine, Champagner** von Mk. 1.80
 an 2c. 2c. empfiehlt in bester Qualität billigt
 7207 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Pflaumen, serbische per Pfd. 24 Pfg.,
bosnische " " 30 "
franz. (Royales) " " 40 "
Brünnellen, ital. " " 80 "
fränkische " " 90 "
Apfel, deutsche " " 44 "
 sämtlich süße und rauchfreie Frucht,
 empfiehlt **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 7707

Brathäringe.

Häringe vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende
 als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Faß zu 3 Mk. 50 Pfg. franco
 gegen Postnachnahme. **P. Brotzen,**
 42 (A 228/A 4) **Gröslin, R. B. Straßburg.**

Frische Egmonder
 per Pfund **Schellfische** per Pfund
 30 Pfg. 30 Pfg.

Salm frischer Salm

im Auschnitt per Pfund 1 Mk. 40 Pfg.

8139 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.****Vuchweizenmehl und Gröhe**

empfehlte in frischer Sendung billigt
 7210 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Bratenfett

zu haben im „Nonnenhof“. 8091

Setzkartoffeln: Frühe Rosen-, Bisquit-
 und nichtblühende Früh-
 kartoffeln zu haben Moritzstraße 15. 7935

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
 einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855

Pâte des Gnomes
du Dr. Thomson.

Ein Mittel zur Verstärkung und Kräftigung des Fortschritts; wohl das einzige bis jetzt wirklich bewährte Mittel. Es genügt eine vierwöchentliche Anwendung der Pâte, um sich einen schönen und vollen Bart zu verschaffen.

Preis per Flacon: 2 Mk. 50 Pf.

Pâte des Crêoles
du Dr. Thomson.

Ein Mittel, um Haare an Stellen, wo man sie nicht wünscht, in wenigen Minuten zu entfernen; z. B. bei Damen auf der Oberlippe, auf den Armen, Händen oder bei zusammengehängenen Augenbrauen. Der Pâte hat keinerlei nachtheiligen Einfluss auf die Haut.

Preis per Flacon: 2 Mk. 50 Pf.

Zu haben in Wiesbaden bei **Fr. Tümmel**, H. Burgstraße 8, **Carl Brühl jun.**, Wilhelmstraße 36. 63

== Enthaarungsmittel. ==
Professor Böttger's Depilatorium
in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: **Amisapothek**, **Pharmacie Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Kothe's Zahnwasser,

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie übelriechenden Athem, ist das beste Conservierungsmittel der Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. **Preis à Flacon 60 Pfg.** — **Joh. Georg Kothe Nachf., Berlin.** — In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Hofl., **Carl Heiser**, Hofl., und **Louis Schild**. 23827

Jeder Hausfrau,

die auf Schönheit ihrer Möbel hält, kann die **R. & H. Daams'sche Universal-Möbel-Politur** aufs Wärmste empfohlen werden. Dieselbe ist echt zu haben bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25. 1821

9 Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, in Del gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, **Strohputz-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth **J. C. Bürgener**. 4789

Parquetboden-Wachs,

Stahlspähne, Fußbodenlack, Del-farben, Leinöl, Pinsel etc. empfiehlt 7759 **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Antisetin (Mottenschutz),

einzigste Garantie gegen Mottenschaden. Alleinverkauf für Wiesbaden bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25. 7982

Gegen Motten.

Kampfer, Naphthalin, Mottenpulver, Pfeffer, Patschouliblätter etc. etc. empfiehlt billigt die **Droguenhandlung** 7780 **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Ein dreiarmer Kister, für Petroleum eingerichtet, zu verkaufen Adlerstraße 48. 7872

Die Arbeiterwohnungsfrage.*

Ein Beitrag zu den humanitären Bestrebungen der Zeit.

Unter den sozialen Fragen der Gegenwart ist die Arbeiterfrage eine der brennendsten, zugleich aber eine Frage von so allgemeinem humanitären Interesse, daß an ihrer Lösung mitzuarbeiten ein Jeder, dem Menschenwohl nicht gleichgültig, berufen ist, sei es auch nur durch Beachtung und Belebung des Interesses für dieselbe. Solche lebendige Theilnahme am Wohle der arbeitenden Klassen ist ohne Zweifel das wirksamste Mittel, Umsturzplänen zu begegnen.

Eines der wichtigsten der mancherlei Sondergebiete, welche die Arbeiterfrage umfaßt, ist ohne Zweifel die Wohnungsfrage. Es sei hier der Versuch gemacht, dies Capitel nach drei Richtungen, der physischen, der moralischen und der öconomischen, zu beleuchten und der Beurtheilung wohlwollender Leser zu unterbreiten.

Wer zuweilen die Arbeiterwohnungen in den Winkelgassen des Mittelpunktes großer Städte, oder auch in einzelnen Vorstadttheilen besucht — feuchte, dumpfe Keller- und feuergefährliche, baufällige Dachwohnungen mit ihren zuweilen halbbrechenden Stiegen, oder endlich, wer die Massenwohnungen in Arbeitervierteln kennt, deren Wohnräume, Treppen und Gänge von verdorbener Luft und Unsauberkeit förmlich imprägnirt sind, der wird inne werden, daß solche Wohnstätten höchst nachtheilig sind. Zunächst gesundheitlich, denn die erste hygienische Bedingung ist reine Luft. Dampfe, verdorbene Luft legt sich bleiern auf den ganzen Körper; Schmutz und Staub hindern die Thätigkeit der Athmungsorgane, wie der Poren. Der Kohlenstoff vergiftet das Blut, von dessen gesunder Beschaffenheit und Circulation doch der Gesamtorganismus des Leibes abhängt. Daher entstehen Zustände wie Schwindel, Knochenverbildung, Rheumatismus und dergleichen. Von welcher hygienischen Wichtigkeit die Wohnungsfrage ist, hat sich in den neuerbauten Arbeitervierteln Londons erwiesen, wo ganze Straßenzellen niedergelegt und an Stelle hoher, eng zusammengepakter Häuser jetzt helle, luftige, reinliche Häuser stehen, die sich hier und da um große Rasenplätze, sogenannte „commons“ — Gemeindepelze — gruppieren. Die Statistik weist eine bedeutende Abnahme der Sterblichkeitsziffer innerhalb des letzten Jahrzehntes auf. Allerdings tragen jene einförmig gebauten Arbeiterhäuschen nicht gerade zur Verschönerung Londons bei, allein der praktische Engländer sieht in erster Linie auf's Nützliche; London bildet betreffs der Fürsorge für Arbeiterwohnungen einen günstigen Gegensatz zu Paris, wo es in diesem Punkte traurig bestellt ist. In der Vorstadt La Villette z. B., dem ärmsten, hauptsächlich von Deutschen bewohnten Arbeiterviertel, finden sich Wohnungen, die mehr Höhlen als menschlichen Wohnstätten ähneln und die Herde der Epidemien sind; so z. B. die Massenwohnungen in den Höfen der rue de Meaux, deren Arbeiterhöhlen zuweilen als „Höllen“ zu bezeichnen sein dürften. Ist doch erst kürzlich Paris von einer solchen, die ihren Ausgang in jenen elenden Stadttheilen genommen, gar schwer heimgesucht worden! Welch schmerzlichen Contrast bilden diese Stadttheile zu den eleganten boulevards und prächtigen Bauwerken, an denen keine Stadt reicher ist als Paris. Aber wir haben ähnliche Contraste, wenngleich in weit schwächerem Maße, auch bei uns zu Lande.

Wie anders jene freundlichen, zweckmäßigen Familienwohnhäuser der Londoner Arbeiter auf die Wohlfahrt der ärmeren Klasse einwirken, als die vorerwähnten Armenwohnungen, insbesondere als jene Massenwohnungen im Mittelpunkte der Villette-Vorstadt, davon hat die Verfasserin dieses Artikels sich gründlich zu überzeugen Gelegenheit gehabt.

Durch die freie Lage, wie durch das System der Familienwohnungen kann Reinlichkeit, Ordnung, gesunde Luft erzielt werden. Und wie die Wohnräume von unberechenbarem Einflusse auf das körperliche Gedeihen sind, so wirken sie kaum minder auf die geistige Verfassung. Schon die Räume an sich wirken. Gemächer, in welche kein Sonnenstrahl fällt, enge Fenster, mit verdunkelten Scheiben, durch die kein Stüchgen Himmels sichtbar wird, etwa mit der Aussicht auf eine Winkelgasse oder einen schmutzigen Hof, erzeugen eine düstere, lebensüberdrüssige Stimmung. Dampfe, schwere Luft drückt ebenso auf das Gemüth, wie auf den Körper, denn die Grenzen des Materiellen und Immateriellen auf dem Gebiete des Nervenlebens sind fein und die Wirkung des Nervensystems auf das physische wie auf das psychische Organ greifen gar vielfach ineinander. Wo aber durch die bloßen Wohnräume bereits das Gemüth belastet wird, wie soll es da der mannigfachen Mühsal des täglichen Lebens entgegenzutreten fähig sein, wo äußere Ordnung und Reinlichkeit fast ein Ding der Unmöglichkeit werden. Wie bald kommt der Mensch da in

* Unberechtigter Nachdruck verboten.

Gefahr, der inneren Reinheit verlustig zu gehen! Man sagt nicht mit Unrecht, ein gesunder Geist und reines Herz könne nur in einem gesunden und reinen Leibe wohnen. Wie nahe liegt nun die logische Konsequenz des Einflusses ungesunder und unsauberer Wohnungen!

Ganz besonders aber verdient der sittliche Nachtheil von Massenwohnungen in Erwägung gezogen zu werden. Wie sich in solchen die leiblichen Krankheitsstoffe rapider verbreiten und in verstärktem Grade austreten, so wirken auch seelische Krankheitsstoffe mit gleicher Intensität. Massenwohnungen sind nicht selten Brutstätten des Lasters. Schon das Zusammenbringen verschiedener Geschlechter, Lebensalter und Charaktere wirkt sittlich nachtheilig. Dieser Nachtheil, obwohl für jedes Alter und Geschlecht vorhanden, ist am schädlichsten für die Jugend. Wie vieler Noth, Unsauberkeit und Unfittlichkeit Zeugen werden da die Kinder von klein auf; wie manche gute Anlage wird da im Keim zerstört; wie mancher lasterhafte Trieb, der so empfänglichen Kindesnatur unbewußt, geweckt, wie manche schädliche Gewohnheit beigebracht — unberechenbar in ihrer Tragweite ist ja die Saat des bösen Beispiels! Aber auch für die Erwachsenen ist der sittliche Nachtheil der Massenwohnungen nicht zu unterschätzen. Für die Männer liegt darin die Gefahr der Zusammenrottung, der Lässigkeit in der Arbeit; unter den Frauen aber, wo sie dicht beisammen wohnen, entsteht leicht Neid und Zank und der natürlichen Klatschhaftigkeit der Frauen wird durch tägliche Verührung viel Nahrung zugeführt. Der Sinn für Ordnung und Keuschheit — wo noch vorhanden — geht unter; kaum daß in einer Massenwohnung sich noch eine Frau herbeiläßt, die Treppe zu säubern; „die Nachbarinnen machen sie doch alsbald wieder schmutzig“. Und nun der mit derartigen Wohnungen eng verknüpfte, häufige Wechsel, der zuweilen in ein förmliches Nomadenleben ausartet! Hierin gilt es, die Wohnungsfrage vom wirtschaftlichen Standpunkte zu beleuchten. Welche Störung im Erwerb, welche Demoralisation bringt nicht der häufige Wohnungswechsel, die Obdachlosigkeit mit sich. Schon die Geschichte zeigt uns das Nomadenleben als größtes Hemmnis der Kultur. Erst mit dem „sesshaft werden“ ward der Anfang der Menschenbildung gemacht.

Nicht minder sind ungesunde Wohnungen von wirtschaftlich schädigendem Einfluß. Denn wo Krankheit, da kein Erwerb; wo kein Erwerb, da Mangel; wo Mangel, da ist Zunahme aller Noth, leiblicher wie geistiger. Wo aber ein untüchtiges, schwächliches Geschlecht heranwächst, da erwachsen zugleich dem Staate unberechenbare Lasten für die Zukunft. Man Sorge für gesunde Arbeiterwohnungen — und die Kranken- und Stieghäuser werden minder überfüllt sein!

Im Gegensatz zu den beleuchteten Schäden erwäge man die Segnungen, welche eine gesunde, freundliche, saubere und zweckmäßige Wohnung in leiblich-sittlich-wirtschaftlicher Beziehung mit sich bringt. Drei Grundbedingungen zur Gesundheit sind Luft, Licht, Wasser. Von der Einwirkung der ersteren war bereits die Rede. Aber auch die Wirkung von Sonnenlicht und Wärme auf Körper und Geist ist nicht hoch genug anzuschlagen. Hier sei nur ein anschauliches Beispiel angeführt. Eine arme Frau war in Folge des Einflusses einer Kellervohnung jahrelang gelähmt. Der linke Arm und das linke Bein waren völlig unbrauchbar geworden und in Folge dessen hatte sich der Kranke die mürrischste, melancholischste Stimmung bemächtigt. Sie wurde in eine zweckmäßige Wohnung gebracht. Etwa ein Sommerhalbjahr befand sie sich daselbst, die kranken Glieder täglich der Sonnenwärme ausgesetzt, die mit verstärkter Intensität durch das Fenster schien, als sie allmählich wieder Leben und Bewegung spürte. Die gelähmten Glieder, an denen jahrelange Kuren wirkungslos gewesen, wurden einzig durch den Einfluß der Sonnenwärme wenn auch nicht völlig gesund, so doch wieder brauchbar. Hat doch schon einer der bedürfnislosesten Menschen, die je gelebt, Diogenes — der, wenn die bekannte Sage glaubhaft, hinsichtlich der Wohnung wahrlich nicht viel Anforderungen machte — das Sonnenlicht als zum Wohlbehagen unumgänglich notwendig bezeichnet.

Viele aus der Arbeiterklasse sind nun zwar tagsüber außerhalb ihrer Wohnung. Aber wie wichtig ist doch die Wirkung der ersten und letzten Eindrücke auf Gemüther, die noch nicht stumpf geworden! Und nun bedenke man, wie viele Arme zum Schlafraume nichts als einen finsternen Kasten haben, kaum genügend, ein ärmliches Lager zu fassen. Kein Lichtschein kann hineindringen; Lüften des Raumes ist unmöglich. Sollte da nicht ein Jeder, der sich der Wohlthat eines hellen, luftigen Schlafgemachs erfreut, das vielleicht Morgens die Sonne grüßt, Abends der Sternenhimmel beleuchtet, eingebend an der stillen Wärme, der Klarheit und des Friedens solcher Eindrücke, sich angeregt fühlen, an seinem Theile mit beizutragen zur Herstellung zweckmäßiger Armenwohnungen?

Von besonderer Wichtigkeit für das Gedeihen der niederen Klassen ist ohne Zweifel das System isolirter Familienwohnungen. In Eng-

land hat man es längst als einen der wichtigsten Factoren der Förderung und Bewahrung — physischer wie moralischer — erkannt. Das System der dortigen Arbeiterwohnungen ist etwa folgendes: Jedes Arbeiterhäuschen, nur aus einem Erdgeschoß bestehend, enthält zwei völlig von einander abgegrenzte, ganz gleiche Familienwohnungen mit getrenntem Eingange. Die Vorderseite umgibt ein schmales Gärtchen, nach der Rückseite schließt sich ein kleiner Hof an die Wohnung. Diese enthält nach vorn je einen luftigen, freundlichen Wohnraum, nach hinten Schlaf- und Küchenraum, außerdem Boden und Keller. Bei der völligen Absonderung der beiden Häften ist jede Familie an ihrem Theile für Ordnung und Keuschheit verantwortlich. Zwischen den Häusergebieten befinden sich hier und da Communplätze, die zum gefahrlosen Spiel der ja meist unbeaufsichtigten Arbeiterkinder sehr geeignet sind. Derartige Familienwohnstätten, zu sehr billigem Preise vermietet, werden den Leuten lieb wie ein eigener Besitz, und sie lernen darauf halten. Ein Wohnungswechsel kommt sehr selten vor. Würden dergleichen Einrichtungen auch in anderen Städten hergestellt, so dürfte der unter der ärmeren Bevölkerung zur chronischen Krankheit gewordene Wohnungswechsel mit seinen Konsequenzen, Miethzinskübeln und Obdachlosigkeit sich bedeutend vermindern. Architectonisch freilich würden solche Bauten kein sonderlicher Gewinn sein, aber die mannigfachen Vortheile für Volkswohlfahrt dürften jenen rein äußerlichen Nachtheil weit überwiegen. Uebrigens würden schmutzige, saubere Arbeiterhäuschen, vielleicht mit etwas Grün umrankt, durchaus keinen unästhetischen Eindruck machen. Es fehlt den Deutschen vielleicht weniger als irgend einem anderen Volke an Anlage für Cultur und Sinn für das dem Auge Gefällige. Man darf nur aufmerksam die Bahnstrecken entlang fahren, um zu bemerken, wie jedes Blockhäuschen mit einem Gärtchen umgeben, jeder Fußbreit Erde benutzt wird. So könnte auch eine derartige Arbeitercolonie einen sehr freundlichen Anstrich erhalten. Wenn die Leute sich erst befähigt in ihrem Heim fühlten, würden sie stetiger werden; die Freizügigkeit würde abnehmen. Wo beständiger Wohnungswechsel, da kann keine Liebe zum eigenen Herd erzeugt werden. Die Leute werden sozulegen nicht warm in ihren vier Wänden; sie haben kein Heimathsgefühl. Wo aber kein Heimathsgefühl, da ist auch keine Vaterlandsliebe. Das Heimathsgefühl gibt sittliches Selbstbewußtsein; eigener Besitz macht das Leben lieb und bewahrt zugleich die Achtung vor fremdem, erzeugt häuslichen Sinn, Trieb zu Sparsamkeit, Ordnung und — Selbsterhaltung! Wer nichts zu verlieren hat, der achtet auch das Leben nicht mehr! Ja, ohne Zweifel, auch auf die furchtbare Krankheit unserer Zeit — den Selbstmord — würde eine Besserung der Wohnungsverhältnisse von heilsamem Einflusse sein. Das gibt wahrlich zu denken! Sollte man da nicht energisch auf Abhülfe sinnen? — Man sagt: „Noth macht erfinderisch.“ Warum nicht auch die Liebe, die Humanität? Wo das echte Humanitätsprinzip waltet: „Liebe Deinen Nächsten als dich selbst“, da finden sich Mittel und Wege. In diesem Sinne ist hier die Frage der Arbeiterwohnungen behandelt.

Ein derartiges Bauproject würde zugleich eine Abhülfe des immer noch vorhandenen Arbeitsmangels sein. Bei dem gegenwärtig so billigen Arbeitsmaterial dürfte ein nur mäßiges Capital zum Bau einer Anzahl von Arbeiterwohnungen — etwa um einen freien Platz in einem der neueren, gesund gelegenen Vorstadtheile gruppiert — erforderlich sein. Das Einwohnungsproblem ist wichtig zur Erhaltung des Friedens wie zum Schutze des Eigenthums, zur Wahrung des Heimgefühls, wie des Bewußtseins der Verantwortlichkeit.

Es wird viel für Arme gethan. Ob die Wohlthätigkeit immer die rechte, praktische und lauterer Grunde entsprossene ist, soll hier nicht beleuchtet werden. Nur eines sei noch erwähnt. Es werden in unserer Zeit immer mehr Krankenhäuser errichtet — immer neue Krankenpflegerinnen-Anstalten gegründet. Und leider sind sie nothwendig! Wäre es nicht praktischer, man sorgte mehr für Bewahrung vor Krankheit? Ist es nicht einleuchtend, daß es leichter und minder kostspielig sein würde, durch Herstellung zweckmäßiger Arbeiterwohnungen wieder auf Erzeugung eines gesunden, kräftigen Menschenschlags hinzuwirken und so dem Uebel vorbeugen, als sich in die Nothwendigkeit verlegt zu sehen, den Kampf mit dem ausgesprochenen Uebel mit zweifelhaftem Erfolge aufzunehmen?

Die hier bescheiden niedergelegten, wohl in manchen Stücken mangelhaften, doch zumest aus praktischer Erfahrung geschöpften Anschauungen sollen selbstverständlich nur eine Anregung geben, weiter über den Gegenstand nachzudenken und vielleicht Besseres, Vollkommeneres zu fördern. Wenn sie aber im Stande sein sollten, fruchtbringende Ideen in dieser Richtung in Anderen zu erwecken und insofern zur erproblichen Lösung der brennenden sozialen Frage auch nur ein Geringes beizutragen, dann haben sie ihren Zweck erreicht.

Großer Gelegenheits-Kauf

einer großen Parthie feiner Damen-Stiefel.

Dieselben verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen:

Damen-Zugstiefel , Lama-Leder, . . .	seitheriger Preis Mk. 7.50, jetzt Mk. 5.—
do. Kid-Leder . . .	" " " 9.50, " " 7.—
do. Barch-Leder . . .	" " " 9.50, " " 6.50
do. Kid-Leder m. Lackblatt . . .	" " " 10.— " " 7.—

== Muster mit Preise sind in meinen Schaufenstern ausgestellt. ==

Gleichzeitig empfehle sämtliche **Neuheiten** in **Schuhwaaren** für Damen, Herren und Kinder zu sehr billigen Preisen.

Heinrich Hess,

24 Langgasse, Schuhwaaren-Lager, Langgasse 24.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Morgen Montag den 20. April Abends 8 Uhr:

2. statutenmäßige General-Versammlung
im Saale „Zur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Wahl des Schiedsgerichts; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand. 169

KRAUSEN MANSCHETTEN

Hemden-Fabrik

VON

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Grosse Auswahl in

Damen-Hemden,

Damen-Nachthemden,

Damen-Hosen,

Damen-Jacken.

Prinzip:

Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENMÜCHER GRAVATTEN

Damen finden fr. Aufnahme bei
Gebamme A. Heiter,
Mainz, Holzstr. 7. 2690

Koffer, sowie Schulranzen und Taschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 3817

Schwarze, weisse u. couleurt Cachemire,
sowie Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen
empfiehlt zu billigen Preisen
Kirchgasse A. Schwarz, Ecke des
No. 45, Mauritiusplatz,
Elässer Zeug- und Manufacturwaarenladen
(Spezialität in allen Elässer Webarten). 3822

Fortsetzung des Ausverkaufs!!

Da es mir nicht möglich war, bis zum 1. April
mein großes Lager in Portefenille- und Galan-
teriewaaren, Schmuckgegenständen und
Schreibmaterialien zu räumen, so bin ich ge-
zwungen, den

Ausverkauf

bis zum **1. October** auszudehnen.
Dieses meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht.
Achtungsvollst

Kirchgasse 45. **Moritz Mollier**, 45 Kirchgasse.

Der Laden ist zum 1. October ander-
weit zu vermieten. 3131

Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach Maack habe
von Taunusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.
Wiesbaden, 1. April 1885.

C. Lamberti.

Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und
englischen Fabrikaten. 5823

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

E. Weitz, Michelsberg No. 28,

Agentur

für den An- und Verkauf von Immobilien, empfiehlt zum Verkauf übertragen:

Herrschaftliche Villen mit großen Gärten, mit und ohne Mobiliar, prima Objecte, hier und im Rheingau.

Villen, kleinere Objecte, in allen Lagen der Stadt, **Privathäuser**, rentable Objecte, in allen Lagen der Stadt.

Geschäftshäuser, prima Objecte, für Kaufleute,

Geschäftshäuser für Handwerker,

Häuser für Fuhrwerksbesitzer,

Hotels und **Badehäuser**, prima Objecte,

Privathotels, sehr rentable Objecte,

Häuser mit **Wirtschaft**,

Bauplätze in allen Lagen,

An- und Ablage von **Capitalien**.

E. Weitz,

Haupt-Agentur der Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „**Thuringia**“ in Erfurt. 5982

Landhaus in der Diebricherstraße zu verk. Näh. Exped. 5790
Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4563

Rentables Haus Wilhelmstraße zu verkaufen. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5549

Ein **Geschäftshaus**, Langgasse, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Rupp**, Dramienstraße 18. 6562

Villa Bierstädterstraße (großer schöner Garten) zu verk. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5550

Landhaus, 8 Zimmer und Zubehör, kann noch angebaut werden, mit 21—22 Ruthen Garten, in der Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 7083

Haus mit Wirtschaftsbetrieb zu 56,000 M., **Privathotel** mit 33 Zimmern, 14 Manfarden und Garten zu verk. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5551

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Haus in der Rheinstraße mit schönen Wohnungen, **Häuser**: Adelhaidstraße, Adolphsallee, Karlstraße, Nicolastraße, Launusstraße, Kapellenstraße, Haineweg, Blumenstraße etc. zu verk. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5541

40 Ruthen Bauplatz in der Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7082

Baustellen mit im schönsten Theile des **Nerothales** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Adelhaidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße, Eckplatz der Ringstraße, sind abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Langgasse 5. 7842

Ein am hiesigen Plage seit längeren Jahren bestehendes, gangbares **Geschäft** mit Inventar ist unter annehmbaren Bedingungen sofort oder später abzugeben. Näheres in der Annoncen-Expedition Webergasse 37 (Cigarrengeschäft). 7623

Bäckerei

in bestem Gange und sehr guter Lage mit Laden- und Bäckerei-Inventar ist frantkeithalber zu verm. Näh. Exped. 8157
54,000 M. auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter A. B. 54 an die Exped. 7540

Kapital gesucht.

Auf 1. October c. wird auf ein hiesiges Geschäftshaus ein Kapital von 75—76,000 M. gegen mäßigen Zinsfuß zu leihen gesucht. Off. unter **G. H. 15** an die Exped. 7652
Auf ein Geschäftshaus, prima Lage, werden **75,000 M.** als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **G. R. 120** postlagernd Wiesbaden erbeten. 7496

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand. **Carl Wolff**, Weißstraße 5. 485

Capitalien in jeder beliebigen Höhe auf 1. Hypotheken zu 4 1/4—4 1/2 %, sowie auf gute 2. Hypotheken unter coulantem Bedingungen auszuleihen. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre. 8135

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. **C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße 1. 247

20, 30, 40 und 50 Tille auf 1. Hypotheken zum Ausleihen bereit. Näh. bei **C. Wolff**, Weißstraße 5. 486
8—9000 Mark sind auf 1. Hypothek, doppelte Sicherheit, ohne Zwischenhändler, in der ersten Hälfte des Monats Mai auszuleihen. Näheres Expedition. 5086

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Villa in Bad Kreuznach mit oder ohne Mobiliar zu verk. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5544

Villen, Geschäfts- und Miethshäuser, Baupläne unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, sowie elegante Wohnungen zu vermieten durch **Chr. L. Häuser**, Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre. 8136

Villa Diebricherstraße (Inneres äußerst elegant) zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5545

Villa, Nerothal, zu verkaufen

Villa, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen.

Näheres bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 6143

Villa Parkstraße zu verkaufen. Preis 60,000 M. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5546

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines **Herrschaftshaus** mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4562

Adolphsallee rentable Häuser zu verkaufen.

Näheres bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 6144

Villa Nerothal 27 zu vermieten oder zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5547

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Villa Sonnenbergerstraße (Preis 80,000 M.) zu verk. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5548

Ein **Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten, beste Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub **A. 4469** an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden. 4133

Griechische Weinstube

und

CAFÉ

15a Langgasse 15a, 1 Stiege.

Neu und comfortable eingerichtete Räume.

Griechische Weine

von J. F. Menzer, Neckargemünd.

Deutsche und französische Weine

unter Garantie der Reinheit
in reichhaltiger Auswahl.

Wiesbaden, im April 1885.

7063

F. Urban & Cie.

Weinwirtschaft zum Johannisberg, Langgasse 5.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgezeugenen Weine
nebst kaltem und warmem Frühstück.

7665

Achtungsvoll Jacob Sinss.

Restaurant Schmidt,

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Vorzügliches Culmbacher Export-Bier über die
Straße 1/2 Liter 20 Pfg.

7169

Separates Local.

Rheinstraße

No. 42,

Rheingauer Hof,

vis-à-vis der
Artilleriekaserne.

Von heute ab:

6036

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier

aus Oberlaender's Bierbrauerei in Frankfurt a. M.

Mainzer Bierhalle.

Beehre mich, die Eröffnung meiner Gartenwirth-
schaft ergebenst anzuzeigen. J. Gertenheyer. 6095

Gratweil'sche Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Empfehle meine neu eingerichteten Fremdenzimmer
zum Logiren, einen guten billigen Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Restauration den ganzen Tag.

7794

Achtungsvoll Adam Dienstbach.

Schlangenbad.

Hotel und Pension „Waldfrieden“.

Eröffnung: 15. April.

Einzelne Zimmer und ganze Wohnungen. Auf Verlangen mit
besonderer Küche.

Grosse Restauration. — Prachtvoller Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise.

6876

Circa 10 Stück Wein,

verschiedene
Jahrgänge,
rein und gut erhalten, sind wegen Aufgabe dieser Branche
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 6683

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

111

Entrée für Herren 50 Pfg.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzvergnügen.

8077

Achtungsvoll J. Klarmann.

Sonnenberg.

Heute findet im „Raffauer Hof“ grosse Tanzmusik
statt. J. Stengel. 7168

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum
zur Nachricht, daß ich Schwalbacherstraße 19a, Ecke der
Faulbrunnstraße, eine Wirthschaft eröffnet habe und
empfehle nebst guten Speisen und reingehaltenen Weinen
ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Export- und
Lagerbier aus der Brauerei H. Henninger & Söhne.

Achtungsvoll

Wilhelm Plies.

7666

Gartenwirtschaft in Biebrich

7900

„Zum Kaiser Adolf“.

Bei günstiger Witterung Eröffnung meiner
schönen, geräumigen Gartenwirtschaft.
Das Orchester wird täglich Nachmittags in Bewegung
gesetzt und ist im ganzen Garten diese reine und kräftige
Musik zu hören; auch stehen Regalbahn und separate
Localitäten Vereinen und Gesellschaften zur Verfügung.
Stets gute Restauration, reine Weine, ausgezeichnetes
Frankfurter Lagerbier.

Es ladet ergebenst ein

Ph. Faber.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:

90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mk. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu Bernigerode a. Harz. 247

Jockey-Billard.

Neuestes Gesellschaftsspiel für Herren und Damen.

„Hotel Dasch“, Wilhelmstraße

8035

No. 24.

Honigschleuder-Maschinen

sind zu haben bei

J. Cratz, Mechaniker,
Mauergasse 10.

7942

Umsonst

Anwfg. z. Rettg. v. Trunk-
sucht ob. Wiff. W. Falkenberg
in Reinickendorf. 5450

Bekanntmachung.

Meinen verehrlichen Kunden, Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß ich meine **Weinhandlung** in unveränderter Weise fortführen werde und mein **Comptoir** nach der **Friedrichstraße 27**, meine **Kellereien** nach **Friedrichstraße 25** und **Marktstraße 14** verlegt habe.

Ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

Jacob Ditt,

früher Inhaber der „Deutschen Weinstube“ und
Weinhandlung zum „Rothen Haus“.

8076

Restparthien importirter Havanna-Cigarren

1881er und 1883er Ernte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
von **Mk. 135** per Mille an.

Proben zu Diensten.

7738

LEHMANN STRAUSS.

Die Samen-Handlung

7268

von **Julius Prätorius**, 26 Kirchgasse 26, empfiehlt:

engl. Raygras, hochf. Saat, per 100 Pfd. 30 Mk., à Pfd. 35 Pf.,
beste Grasmischung f. Bleichrasen „ „ 25 „ „ 30 „
beste Grasmischung für feine

Anlagen und Teppichgärten „ „ 32 „ „ 35 „

Jühlke's hochfeine Grasmischung für feinste Teppichgärten,
Parterres, Schmuckrasen-Parthien wie in den Schloßgärten
Potsdam, Babelsberg zc. per 100 Pfd. 50 Mk., à Pfd. 60 Pf.



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe zc.

zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei
465 **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

➡ Eine **Ladnerin** mit 5jährigem Zeugniß sucht
sogleich hier oder auswärts Stellung. Näheres
Moritzstraße 48, Hinterhaus, 3. Stock. 8081

➡ Eine **Ladnerin**, welche gute Zeugnisse besitzt und 9 Jahre
in einem größeren Geschäftes Frankfurts thätig war, wünscht sich
sogleich zu placiren. Näh. Helenestraße 9, 3. Stock. 8082

➡ Ein Mädchen, bewandert im Kleidermachen und Ausbessern,
sucht Arbeit per Tag 1 Mk. Näh. Wellritzhstr. 2, Stb. 2 St. 8167

➡ 1 perf. Köchin sucht Aushilfsstelle. N. Rheinstr. 55, III. 8074

➡ Ein anständiges Mädchen wünscht in einer ge-
bildeten Familie das Kochen und den Haushalt
gründlich zu erlernen. Näh. Exped. 8158

➡ Die Tochter einer Beamten-Wittve sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Näh. Exped. 7847

➡ Ein **gefehtes Mädchen** aus Kurhessen sucht Stellung
als **Stütze der Hausfrau** oder bei einer feineren Herr-
schaft. Dieselbe war längere Jahre als Haushälterin bei mir
und kann ich solche nur empfehlen. Näh. bei **A. Wetzell**
in Reudorf im Rheingau. 7250

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfect
serviren kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als
Hausmädchen oder als Mädchen allein zu einer Herrschaft.
Näh. Schwalbacherstraße 33 bei **Jacob Krebs**. 8144

➡ Eine feinebürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit über-
nimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Mai Stelle.
Näheres Sonnenbergerstraße 55. 8173

➡ **Commis**, früher in einer Thee-, Südwein- und
Spirituosen-Engros-Handlung thätig,
sucht baldigst Engagement. Näheres Expedition. 6598

➡ Ein junger Mann (gelernter Kaufmann), militärfrei, sucht
Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder als Reisender, sowie
im Uebertragen von Agenturen. Offerten beliebe man unter
P. R. 1000 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7763

➡ Ein gut empfohlener, junger Diener mit sehr
guten Zeugnissen, der serviren kann und die Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle sofort oder zum 1. Mai.
Näh. Parkstraße 36. 7522

➡ Ein erfahrener, gut empfohlener Krankenpfleger
sucht Stellung bei einem feineren Herrn. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7758

➡ Ein Metzgersohn vom Lande sucht hier Lehrlingsstelle bei
einem Metzger. Näheres Friedrichstraße 8, 1 St. 7881

Personen, die gesucht werden:

➡ Ein Lehrling für ein Ladengeschäft gesucht. Näh. Exp. 8067

Luruswaaren-Branche. 7831

➡ Eine gewandte, gefehte, erste **Verkäuferin**, der
französischen Sprache mächtig, per Juli gesucht. Einer
selbstständigen, tüchtigen Kraft ist eine dauernde, lang-
jährige Stellung bei hohem Salair gesichert. Franco-
Offerten unter **L. W. 80** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

➡ Tüchtige **Mäntelarbeiterinnen**, sowie eine
Volontärin gesucht bei **E. Weissgerber**, große Burg-
straße 5. 7518

➡ **Geübte Kleidermacherinnen** zu dauern-
der Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht
Langgasse 25 im 1. Stock. 8045

➡ Eine im **Gebild- und Vorhangstopfen** geübte Näherin
gesucht im „Hotel Alleesaal“. 7675

➡ Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** er-
lernen Dambachthal 17. 8017

➡ Eine feinebürgerliche Köchin wird zur Aushilfe für sogleich
gesucht Rosenstraße 5, Parterre. 8019

➡ Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 6453

➡ Ein Hausmädchen wird in ein Geschäftshaus außerhalb der
Stadt gesucht. Näh. Exped. 6849

➡ Ein zuverlässiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche selbst-
ständig vorstehen kann, gesucht. Näh. Ellenbogengasse 12. 7746

➡ Eine feinebürgerliche **Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt,
auf gleich gesucht Wilhelmstraße 14, Parterre. Gute Zeug-
nisse erforderlich. 7727

➡ Zum 1. Mai ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht.
Näh. Kapellenstraße 36. 5765

➡ Ein braves, reinliches Mädchen, das gut kochen kann, gute
Zeugnisse aufzuweisen hat, am liebsten gefehten Alters, wird für
auswärts gesucht. Näh. Rheinstraße 7, 1. Etage rechts. 7885

➡ Ein reinliches Mädchen, welches auch waschen kann, für
Küche und Hausarbeit gesucht Stützstraße 14. 7953

➡ Es wird ein Mädchen auf gleich oder 1. Mai gesucht
Philippstraße 4. 8042

➡ Eine **zuverlässige Kinderfrau**, die auch etwas
nähen kann, wird auf 1. Mai gesucht Rheinstraße
No. 35, 1 Treppe. 8003

➡ Ein Mädchen auf's Land sofort gesucht. Näh.
Wellritzhstraße 9, Hinterhaus. 8062

➡ Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zu einer Dame für
allein gesucht. Näh. Karlstraße 20, Parterre, Vormittags. 8063

➡ **Oranienstraße 8** wird ein **Mädchen** gesucht. 7960

➡ Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 8025

Gesucht: Kaffeeköchin, Hotellküchenhaushälterin, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusl. Arbeit, durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 7991

Gesucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, Frankfurterstraße 28, I. 8158

Mädchen, welche kochen können, **Hausmädchen** und **Kinder mädchen** finden jederzeit gute Stellen durch das Bureau **Borhauer**, kleine Emmeransgasse 3 in Mainz. (N. 16266) 135

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht

Jos. Dillmann,

7603

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Lithographenlehrling gesucht.

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 8044

Für mein **Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Für mein **Leder-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** aus guter Familie gegen monatliche Vergütung, am liebsten von auswärts.

Albert Gernandt,

Manergasse 3. 7074

Für mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** ein

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig. 4690**

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung **H. J. Adolf Weygandt,** obere Webergasse 36. 1933

Für Schneider!

Gute **Rockarbeiter** und ein **Hosenschneider** gegen höchsten Arbeitslohn gesucht bei

M. Auerbach,

de Laspeyresstraße 1. 8163

Ein **Putzmacherlehrling** gesucht bei **J. A. Pfeiffer. 6001**

Für Schuhmacher-Gehülfen.

Ein junger, solider Mann kann das Zuschneiden und Schäftenmachen gründlich erlernen bei

Jacob Walter, Michelsberg 5. 7753

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **Franz Alff. 7718**

Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087

Ein **braver Junge** wird gesucht bei

Spenglermeister Brodt, Spiegelgasse 7. 7903

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Ein **Tapetirerlehrling** gesucht.

Willh. Jung, Webergasse 42. 7456

Ein **Tapetirerlehrling** gesucht Moritzstraße 26. 7158

Ein **Tapetirer-Lehrling** kann eintreten.

Julius Glässner, Nerostraße 39. 3796

Ein **Tapetirerlehrling** gesucht von

C. Reuter, Louisenplatz 7. 6343

Ein **Tapetirerlehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Ein **Tapetirerlehrling** gesucht bei

Ph. Hartmann, Helenenstraße 28. 8084

Ein **Lücherlehrling** ges. Wellrißstraße 19, Stb. 1 St. 7221

Ladirehrling gesucht.

H. Mayer, Nerostraße 34. 7835

Al. Burgstraße 4 wird ein **Bäckerlehrling** gesucht. 6393

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen Michelsberg 30. 7959

Junge gegen Lohn gesucht.

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 8043

Ein **braver, williger Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 7913
Junger Hausbursche wird gesucht **Tannus-**
straße 25. 8099

Hausbursche gesucht Kirchgasse 24. 7626

Ein **kräftiger Arbeiter** für **dauernde** Beschäftigung und ein **Junge** von mindestens 16 Jahren in die **Ziegelei** gesucht.

Fr. Bücher in Bierstadt. 8055

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittve), pünktliche
Zinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532

Gesucht eine Wohnung, bestehend aus sechs bis sieben
Zimmern, in den Straßen **Wellriß-, Tannus-, Dranien-, Karl-,**
Hellmund-, Helenen-, Schwalbacherstraße oder einer angrenzenden. Gefällige Offerten unter **M. 176** nebst genauer Preisangabe postlagernd **Johannisberg a. Rh.** erbeten. 7862

Ein **Lehrer** sucht auf 1. Mai ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost. Off. unter **V. 216** in der Exped. abzugeben. 8065

Gesucht 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten, zum Preise von 20—24 Mark per Monat, womöglich Mitbenutzung der Küche. Offerten unter **H. S.** in der Expedition erbeten. 8102

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 6** an die Exped. erbeten. 5613

Keller in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Näheres Langgasse 34. 7721

Angebote:

Abelhaidestraße 15 ist ein geräumiges Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 8034

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7386

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 7017
Große Burgstraße 17, 3 Stiegen hoch, ist ein freundl. möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 7114

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stod von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564**

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Helenenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4548

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Herrngartenstraße 1a, 2. St., sind elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 6940

Hochstätte 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168

Mainzerstraße 6, Borderhaus, fein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5069

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Marktstraße 14, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6344

Manergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Mauritiusplatz 2, 1. Stock (9 Fensterfront), als Geschäfts-
local sofort zu vermieten. 7353

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stal-
lung zu vermieten. 2627

Berl. Parkstrasse, 2. Landhaus, ist eine schöne Parterre-
Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 6987

Rosenstrasse 5

möblierte Zimmer und Pension. 8152

Röderstrasse 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes
Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7854

Röderstrasse 41, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes
Zimmer auf gleich zu vermieten. 6332

Schwalbacherstrasse 5, 2. Stock rechts, ein schön möbliertes
Zimmer, auf Wunsch mit Wohnzimmer, zu vermieten. 7930

Steingasse 3, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 7923

Tannusstrasse 5, 2. Stock, ein kleineres, gutmöbliertes
Zimmer zu vermieten. 7710

Tannusstrasse 16, 1. möbl. Zimmer zu verm. 8059

Tannusstrasse 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage unmöblirt
an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5629

Tannusstrasse 49 sind 1 auch 2 möblierte Parterrezimmer
mit separatem Eingang zu vermieten; Piano auf Wunsch.
Näheres Parterre im Bureau. 8143

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wil-
helmsplatz 11) ist ein

sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags

von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage,
nicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. N. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Tannusstrasse, auf Wunsch mit
Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung
von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuß. Näheres
Kapellenstrasse 63, Parterre. 5749

Eine junge Dame

findet Zimmer mit angenehmer Pension in der Familie.
Näheres Expedition. 5952

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung,
gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstrasse 16. 5129

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstrasse 46, 1. r. 6761

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspéstrasse 8. 6973

Zwei Mansarden an eine einzelne Person abzugeben Bleich-
strasse 8 im Laden. 7019

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2. St. l. 7426

Möblierte Zimmer Nicolaßstrasse 1. 7604

Möblierte Zimmer zu verschiedenen Preisen in allen
Stadttheilen zu vermieten. Näheres
Auskunft gratis in der **Annoncen-Expedition Weber-**
gasse 37 (Cigarren-Geschäft). 7622

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Louisenstrasse 27,
Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 7667

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

Begzugs halber ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör
in guter Lage, worin schon viele Jahre möblierte Zimmer an
Badegäste mit bestem Erfolg vermietet worden, mit Ein-
richtung auf gleich oder später abzugeben. Näh. Exped. 7897

3—4 neuen möblierte Zimmer in neuem,

seinem Hause und bevorzugtem

Stadtviertel einzeln oder zusammen

mit oder ohne Küche zu vermieten.

Näh. Exped. 7928

Ein großer, schön möblirter Salon ist zu vermieten Kapellen-
strasse 37, Parterre. 8174

Schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten
Langgasse 2. 8039

Ein reinkl., möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 8, 2. Tr. l. 8079

Möblierte I. Etage, 5—6 Zimmer (Salon mit
Balkon), große Küche und Mansarde, zu
vermieten Rheinstrasse 17. 7323

Möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Wellstrasse 5, 5th. 7639

Ein möbl. Zimmer billig abzugeben. Näh. Mauergasse 19,
Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 7770

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstrasse 16, 3. Tr. l. 4629

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Mauergasse 4. 6584

Möbl. Zimmer sofort zu verm. **Hellmundstrasse 5, 3. St.** 1173

Möbl. Zimmer Friedrichstrasse 10. 4791

Ein schöner Salon mit daranstoßendem Schlafzimmer zu ver-
mieten Wilhelmstrasse 3, Parterre unten links. 6267

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** ist mit oder ohne
Pension zu vermieten Bahnhofstrasse 18, 3. St. 6832

Ein gut möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Karlstrasse 6. 7124

Zwei große, möblierte Zimmer mit herrlicher Aussicht zu ver-
mieten Stiftstrasse 2, II. 7401

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten.
Preis mit Kaffee und Bedienung 18 Mark pro Monat.
Näh. Exped. 7517

Gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf
gleich zu verm. Näh. Ecke d. Bleich- u. Helenenstrasse 2. 4626

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstrasse 3, 2. Etage. 2927

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Hell-
mundstrasse 21a, 2. St. links. 7838

Zwei separate, schön möblierte Zimmer per 1. Mai zu ver-
mieten Rheinstrasse 42, 2. Etage. 7702

Gegen Verrichtung von Hausarbeit wird eine möblierte Man-
sarde an eine anständige Person abgegeben. Näh. Moritz-
strasse 24. 8020

Ein sol., junger Herr kann ein helles, gesundes, möbl. Zimmer
billig erhalten **Dohheimerstrasse 24**, Stb. l., 2. St. 7171

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz,
gesund, hell, freundlich, sofort zu vermieten Philippsberg-
strasse 9, Frontspitze.

Deutscher Hof, Gold-

gasse 2a,
2 Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. 6066

Marktstrasse 22 ein Laden per 1. Oct. zu verm.
u. 1 Wohnung, 6 Z., Küche etc., 1 St. h. 7095

Ein Laden ist sogleich zu vermieten **Rich-**
gasse 23. 7855

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstrasse 24, Kleidergesch. 6340

Reinkl. Arbeiter erh. Logis Adlerstrasse 55, 5th. 1 St. l. 7875

Junge Leute erhalten Kost und Logis Schachtstr. 8 im Laden. 7448

Junge Leute erhalten billig Kost u. Logis Hochstätte 22. 8005

Reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mehrgasse 18. 2890

Zwei junge Leute können gute Kost und Logis erhalten. Näh.
Grabenstrasse 18 im Laden. 7781

Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10.

Katharina Wiesemann. 7673

Schüler erhalten gute Pension in der Familie eines Lehrers;
daselbst auch Tagespension. Näh. in der Exp. d. Bl. 7749

Ein Schüler oder eine Schülerin findet gute und billige Pension,
ganz nahe den Schulen, in einer gebildeten Familie Schwal-
bacherstrasse 6, 2. Etage. 7444

Ganz in der Nähe der **Trinthalles**, in lustiger, freier
Lage, ist bei **kleiner Familie solide Pension** zu haben.
Näh. Exped. 7967

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-
Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

Zwei Schüler, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen,
finden Pension in guter Familie. Näh. Exped. 6645

Eine große Parthie zurückgesetzte Strümpfe und Socken

offerire zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11.

Möbel- & Auktions-Geschäft

22 Michelsberg 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum
Abhalten von Versteigerungen und Taxationen ganzer
Villen, Zimmer-Einrichtungen, Waaren-Vorräthe u. s. w. bei
nur reeller und billiger Bedienung.

Georg Reinemer, Auctionator & Taxator.
Taxation und Transport franco.

Pianino's, billig, baar oder in Raten. Fabrik
Weidenslaufer, Berlin.

Berliner Stimmungsbilder. *

Frühling in Berlin.

Nun ist der Frühling kommen
Wohl über Berg und Thal —

blasse, dünne Mädchenlippen summen die alte Weise, und die Hand der schwächlichen Sängerin rückt dabei behutsam die wenigen Töpfe mit den aufsprießenden Crocussen und Hyacinthen auf dem Blumenbrett hin und her, welches hoch über dem Straßengewühl im fünften Stock an dem schmalen Dachstammenfenster befestigt ist. „Sieh, Mutter, auch die Tulpen kommen schon hervor — und dort, ich glaube gar, der Rosenstock setzt eine Knospe an, — ach nein, es ist nur ein frisches Blatt,“ und die Augen des jungen Mädchens, das auf wenige Minuten von ihrer Arbeit aufgestanden ist, leuchten in hellerem Glanze und ihre Finger gleiten wie lieblosend über die zarten, violetten und rothen Blüthen, die erwärmend und belebend von einem Sonnenstrahl geküßt werden. Weithin dehnt sich das unermessliche Dächermeer aus, von unten dröhnt der Lärm des rastlosen Verkehrs herauf, aber die kleine Arbeiterin sieht und bemerkt Nichts davon, sie scheint sich von ihren Blumen nicht trennen zu können, denn immer von Neuem setzt sie dieselben in den hellen Glanz der Aprilsonne, die einen goldigen Schein über die spitzen Dachfirste wirft und ihren fröhlichen Gruß zuerst in die Stätten der Armuth und Sorge trägt. Doch die Arbeit drängt und das Mädchen wendet sich mit einem letzten liebevollen Blick von ihren Pflänzlingen ab, um die Nadel wieder mechanisch in Bewegung zu setzen, doch der Sonnenstrahl folgt ihr und ein leiser Duft der Hyacinthen zieht durch die kleine Stube, und unwillkürlich öffnen sich die Lippen der Näherin und

„Frühling, holder Frühling,
Wie bist du doch so schön!“

tönt es leise und hoffnungsfroh von ihnen. —

Frühling in Berlin! — Wie seltsam es klingt, gerade so, mit einem gewissen Spott im Hintergrunde, als ob der Knabe Lenz mit seinem reichen Füllhorn achtlos an der Weltstadt vorüberschritte. Was braucht sie den Frühling, wer achtet in dem tosenden Geräusch auf ihn, wer hat für ihn in dem Gewühl der Arbeit Zeit, wer kennt ihn überhaupt in dem Gewirr der Straßen, in der Sorge um die eigene Existenz, in dem täglichen Kampf um das Leben!

Frühling in Berlin! — Wie wird er gerade hier herbeigesehnt, mit welcher heißen Verlangen blickt man ihm entgegen, mit welcher Freude begrüßt man seine ersten schüchternen Vorboten!

Zeitiger wie irgend anderswo kommen sie hier an. Hinter den Fenstern der Vornehmen und in den Schaufenstern der Blumenhändler — welcher ein Flor von Veilchen und Rosen, von Schneeglöckchen und Narzissen! Wie gern zögert man einen Augenblick, trotzdem der rauhe Nordost uns ent-

* Nachdruck verboten.

gegenbläst, und wie gern nimmt man von den Händlern und Händlerinnen auf der Straße einen Strauß Maiblumen, ein paar Veilchen mit heim — es ist, als ob man den Frühling hierdurch etwas schneller herbeiflocken könnte. Und während man an anderen Orten und namentlich außerhalb der Stadt ihn als etwas Selbstverständliches betrachtet, begrüßt man hier mit stillem Dank, mit frohem Anerkennen jedes neue seiner Zeichen. „Nun kommt der Frühling bald,“ sagen wir uns in glücklicher Selbsttäuschung, wenn die Zungen und die Verkäuferinnen auf dem Markt uns die ersten grauen Maiglöckchen entgegenhalten, und „der Frühling muß ja bald da sein!“ wenn wir seine Berliner Adjutanten, die „Klippschiller“ und A-B-G-Schützen, beim Murrel- und Reifen-Spielen antreffen und wenn ihre Gefährten mit dem papiernen Helm auf dem Kopf und den hölzernen Säbeln an der Seite nach dem Kreuzberg ziehen, um „Krieg zu spielen“. Selbst die in den Delicaten-Bäden aufsteigenden feinsackigen Maikräuter verleiten uns zu dem Schluß: „Nun muß es ja bald Frühling sein, wenn die Maibowle schon vor der Thür steht!“

Und der Frühling kommt!

Im Thiergarten liegt ein zarter grüner Schimmer über den Sträuchern und Bäumen; die hartnäckige Eisdäcke der zahllosen Wasseradern ist geschmolzen, über den „Neuen See“ gleiten bereits die frisch angefrachten Boote einiger Ungebuldigen hin, die Eischälchen springen raschelnd über das verdorrte Laub, und unter den hierdurch verschobenen Blättern sproßt und keimt es hervor, ganz zierliche Pflänzchen, die fast zusehends wachsen. Von winterlicher Hülle befreit leuchten in glänzendem Weiß die Marmorskulpturen durch die Baumsämme; ein weiter, grüner Teppich umrahmt sie, und leise, langsam entstehen seine Muster: hier einige Crocusse, dort Aurikeln, und dazwischen Schneeglöckchen und Schlüsselblumen.

Wärmer und wärmer werden die Sonnenstrahlen, und in die ärmsten Gassen dringen sie ein und stecken sich durch die niedrigsten Kellerfenster, überall ihr segensfrohes Evangelium predigend: Faßt neue Hoffnung, neuen Glauben, in hellem Glanze steht verjüngt die Welt, auch Euch wird die Erlösung nahen, die Ihr mühselig und beladen seid! — Und der Ruf findet Folge. Blasse, verhungerte Kinder kommen wieder an das Tageslicht, zuerst schüchtern, als ob für sie der sonnige Schein, die milde Lust nicht da wären, dann aufstehend wie die Blumen, und schließlich jubelnd und frohlockend, und einen hellen Schein des Glücks, der Freude mit in die Stätten der Armuth und des Kammers bringend und dadurch den Gram und das Unglück aus den Herzen der Eltern auf kurze Zeit verschwendend.

Blötzlich ist dann der Frühling da! —

Auf den Bäumen und Sträuchern der Straßen und Plätze, der Parks und Kirchhöfe sind die ersten Blätter hervorgekommen, fast über Nacht; die Schwalben schießen an der Spree entlang, auf der sich schon die ersten Segelboote zeigen, die Osterglocken sind verklungen und das jubelnde „Christ ist erstanden!“ ist verhallt, aber ein anderer Ruf weht und schwelt unhörbar und doch fühlbar überall um uns: Der Frühling, der Frühling ist da! —

In strahlendem Glanz blickt die Siegesgöttin auf dem Königsplatz hernieder auf das ungewohnte, buntfarbige Treiben zu ihren Füßen. Derollen in unaufhörlicher Reihe die offenen Equipagen und Wagen entlang, wie muthig die Köhlein ausgreifen, wie froh das Grinsen der Anfassenden hinüber und herüber ist, verbannt sind Wintermantel und Pelz, verbannt die dunklen Gewänder; hell und freundlich heben sich vom Fonds der Gefährten die Frühlings-Costüme ab und der zierliche, leuchtende Sonnenschirm ist mehr zur Frühlings-Huldigung, als wie zum Schutze da. — Die Finken und Amseln schlagen bereits in den Zweigen der Gebüsch und mit ihnen um die Wette lärmern frohlockende Kinderstimmen; auf allen Wegen und Stegen tummeln sich die Schaaren der Kleinen und ihre weißen Gewänder sehen aus wie Schneeflocken inmitten der Frühlingspracht.

Milde und lau werden nun auch die Abende, und wenn der Sonnenball im Westen sinkt, dann pilgern Tausende und Abertausende von Arbeitsbeladenen zu den Thoren hinaus und ihre Augen leuchten auf, wenn sie allüberall den Spuren des Frühlings begegnen, und von den Herzen thaut das drückende Gefühl der Stubenluft hinweg, fröhlichere Gedanken treten an Stelle der sorgenschweren, leichter wird der Gang und die Lippen lösen sich von selbst, und hoch, aus einer Gruppe Mädchen tönt ein Lied zu uns herüber, zuerst ganz leise, nur die Melodie, aber nun vernehmen wir auch den Text, und er singt und klingt und schwingt um uns:

„O Frühling, holder Frühling,
Wie bist du doch so schön!“

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. April Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause Marktstraße 16 dahier die zu dem Nachlasse der Louise Frerichs von Blumenthal gehörigen Gegenstände, als: noch sehr gut erhaltene seidene und wollene Kleider, verschiedene Tücher, 1 Parthie Hemden, sowie eine Korkhaarmatratze mit Keil, 2 Feder-Kissen, 1 Feder-Deckbett, mehrere Koffer, 1 Schließkorb u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 18. April 1885. Im Auftrage:
8267 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Führers Herrn A. Döfler wird die Mannschaft der Sandspitze No. 4 und Münchener Leiter auf Montag den 20. April c. Nachmittags 4 1/2 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Auf Antrag des I. Führers Herrn E. Kumpf wird die Mannschaft der Feuerhahnen-Abtheilung No. 3 (Krieger-Verein „Germania“) auf Montag den 20. April c. Nachmittags 4 1/2 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Auf Antrag des I. Führers Herrn G. Heiland wird die Mannschaft der Feuerhahnen-Abtheilung No. 4 auf Montag den 20. April c. Nachmittags 4 1/2 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Auf Antrag des I. Führers Herrn B. Tremus wird die Mannschaft der Patentspize No. 10 auf Montag den 20. April c. Nachmittags 4 1/2 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Bei starkem Regenwetter um diese Zeit fallen die Uebungen aus. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Zw.- und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 17. April 1885. Der Brand-Director.
Scheurer.

Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4.



Heute Sonntag
den 19. April:

2 grosse
CONCERTS.

Unwiderruflich letztes
Austreten der beliebten
Tyroler
National-Sänger-
Gesellschaft

Josef Eberl

(bestehend aus 8 Personen — 6 Damen, 2 Herren).

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 25 Pf. 7993

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein J. Gertenheyer.

Altd Deutsche Bier-Stube,

24 Reugasse.

Reugasse 24.

Lager-Export-Bock-Ale.

Warmes Frühstück, guter Mittagstisch.

8285

Martin Vöth.

Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet im Gasthaus „Zur goldenen Krone“ Tanzvergnügen statt, wobei gutes Bier nebst Aepfelwein verabreicht wird. Hierzu ladet freundlichst ein

Ph. Noll.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (E. S.).

Den Mitgliedern zur Notiz, daß die Versammlungen künftig am dritten Montag eines jeden Monats Abends 8 1/2 Uhr, wie bisher im Locale des Herrn Christ, Faulbrunnenstraße, stattfinden. Die nächste Versammlung ist demzufolge morgen Abend und werden alsdann auch neue Mitglieder aufgenommen.

Der Bevollmächtigte. 8237

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 8 Uhr bei unserem Mitgliede Herrn Schmidt im „Thüringer Hof“:

Gesellige Zusammenkunft

der Gesangs-Abtheilung, wozu unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladet.

Der Vorstand. 27

Fachverein der Schreiner.

Heute Sonntag den 19. April Ausflug nach Kloppenheim (Gasthaus „Zur Rose“). Abmarsch Nachmittags präcise 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins freundlichst ein.

8271

Der Vorstand.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verw. Berufsgenossen.

Morgen Montag den 20. April Abends 8 1/2 Uhr:

Ausserordentliche Generalversammlung

im kleinen Saale des Herrn Riess, „Zur Stadt Frankfurt“.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen gebeten.

8221

Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Morgen Montag den 20. April Abends 9 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung im Vereinslocale.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet

149

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag den 25. d. Mts. Abends 9 Uhr im Vereins-Local:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr; 2) Wahl der Rechnungsprüfer; 3) Rechnungsvoranschlag für das nächste Vereinsjahr; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

211

Der Vorstand.

Nächsten Sonntag den 26. d. Mts. veranstaltet der „Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider“ (E. S.) einen

Ball

im „Römer-Saal“. Anfang Abends 8 Uhr.

Karten à 1 Mk. (Damen frei) sind zu haben bei den Mitgliedern, sowie bei Herrn Gastwirth Christ (Faulbrunnenstraße) und Abends an der Casse.

Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein

8236

Das Comité.

Spargel-Pflanzen,

echte dreijährige Riesen-, bei A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

8306

Acquisiteure

werden von einer alten, guteingeführten **Lebens-Versicherungs-Bank** gegen festes Gehalt und Provisions-Bezüge gesucht. Offerten unter L. 111 beförd. die Annonc.-Expedit. von **Haasenstein & Vogler** in Mainz. (H. 61512) 63

Gesangwettstreit in Schierstein, 5. u. 6. Juli.

Gut geschulte, etwa 30 Musiker starke Kapelle gesucht. Offerten mit Preisangabe an den Präsidenten des Gesangsvereins „Germania“, Herrn Fritz Schäfer in Schierstein, erbeten. 8171

Die verlangte **Vertheidigungs-Antwort** der Frau ist das Verschen, welches vorigen Sommer im „Rheinischen Kurier“ stand. Wenn Sie sich dessen nicht mehr erinnern können, so will ich die **Anfangs-Buchstaben der Wörter (B. L. M.)** bezeichnen. 8207

Ein gebrauchter **Kinderwagen** für 8 Mark und einer für 4 Mark zu verkaufen Michelsberg 1, St., 2 Tr. h 8244

Zweithürige lackirte und polirte **Kleiderschränke** werden billig abgegeben Taunusstraße 16. 8266

Ein großer **Eisschrank** zu kaufen gesucht Friedrichstraße 23. 8184

Ein gut erhaltener zweispänniger **Wagen** billig abgegeben Feldstraße 8. 7969

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein nachweislich rentables **Haus** in der Röderstraße oder deren Umgegend wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. E. 13 in der Exped. erbeten. 8191

Mehrere **Wissen**, darunter einige in nächster Nähe des Waldes, zu verkaufen durch **L. Heerlein**, Kirchgasse 47. 8190

Günstige Offerte.

Ein **arrondirtes Hofgut** im Nassauischen, 100 Morgen, eben und an der Bahn gelegen mit vielen Wiesen, durchgängig mehrere Meter stehendem werthvollem, feinstem weißem Thon, wovon jeden Tag einige **Waggons** expedirt werden und großes Geschäft gemacht werden kann, so daß in einigen Jahren das ganze Gut frei ist, ferner 5 angelegte **Fischweiher** (10 Morgen), welche mit Quellwasser gespeist werden und große Fischzucht getrieben werden kann, ist abtheilungshalber für 75,000 Mark mit 25,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Der Beauftragte: **J. Imand**, Friedrichstraße 8 und Weilsstraße 2. 117

4 **Baustellen**, beste innere Stadtlage, zu verkaufen. Näheres Expedition. 8259

Eine gangbare **Wirtschaft** (Bier, Wein u. dergl.) wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Den Offerten, welche man unter B. 27 in der Expedition d. Bl. abgeben wolle, ist der Bierverbrauch u. der letzten 6 Monate beizufügen. 8316

10,000 **Mark** (2 Hypothek), sehr gute Versicherung, werden nach außerhalb gesucht. Näh. Exped. 8192

15,000 **Mark** auf gute zweite Hypothek für sofort gesucht. Prompte Rinszahlung (5%) Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 8246

20,000 Mark

auf sofort gesucht. Jede Sicherheit geboten. Offerten unter **A. P.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8216

15,000 **Mark** gegen gute Sicherheit auf sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **C. Z. 11** an die Exped. d. Bl. 8215

600,000 **Thaler** in beliebigen Abschnitten, 10 Jahre fest, à 4 1/4 pCt von einer Cassie gegen 1. Hypothek auszuleihen. **Oberlaender & Cie.**, Langgasse 6. 8261

9000, 15,000, 21,000, 50,000, 75,000, 100,000 **Mark** auf 1. Hypothek à 4 1/2 % auszuleihen.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 8228

Ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen Friedrichstraße 45, 2 Treppen. 8208

Unterricht.

Eine **Französin** zur Conversation und Aufsicht von Kindern für einige Stunden des Nachmittags gesucht. Offerten unter **H. H. 111** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8160

Eine **Privatlehrerin** ertheilt Unterricht in **Deutsch und französischer Literatur** gegen mäßigen Preis. Näh. **Bahnhofstraße 18, 1. Etage.** 8304

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes **Armband** am Freitag in der oberen Taunusstraße. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 40, 2 Stiegen hoch. 8252

Verloren auf dem Wege vom Nerothale nach der Leichtweißhöhle eine längliche **goldene Broche mit Steinen**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 8204

Verloren ein schmaler, glattgoldener **Armreif** von der Rheinstraße 47 nach der Wilhelmstraße, Kochbrunnen, Langgasse und zurück durch die Webergasse, Wilhelmstraße mit der Pferdebahn nach der Rheinstraße. Wiederbringer eine Belohnung. 8197

Gefunden in der Taunusstraße ein **silbernes Armband**. Gegen Erstattung der Inventionsgebühren abzuholen im „Nassauer Hof“, Zimmer No. 120. 8166

Ein großer **Schlüssel** wurde gestern Mittag in der Adlerstraße gefunden. Abzuholen bei der Exped. d. Bl. 8166

Entflogen

zwei schwarze Tauben (Tümmler). Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. **Balramstraße 7.** 8188

Ein **schwarzer Hund** mit 3 weißen Pfoten **zuge- laufen** Bleichstraße 14. 7978

Ritter's Commissions- & Placirungs-Bureau befindet sich von heute ab **Taunusstraße 45, Parterre.** 8290

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine feine **Kammerjungfer**, spricht englisch, französisch und deutsch, im Schneidern gut bewandert, wünscht **Stelle als Kammerjungfer oder Reisebegleiterin**. Offerten sub Z. R. 549 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34156) 63

Eine **Näherin**, in allen Näharbeiten sehr gewandt, sucht noch einige Kunden. Näh. **Saalgasse 34.** 8214

Eine perf. **Wäglarin** sucht Beschäftigung. N. **Adlerstraße 9.** 8214

Ein anst. **Mädchen** f. Aushülfsf. N. **Grabenstraße 12, 3 St.** 8311

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Michelsberg 9a im Hinterhaus.** 8187

Eine zuverlässige **Wäsche- und Putzfrau** sucht Beschäftigung. Näheres **Nerostraße 35.** 8268

Beschäftigung im Waschen gesucht **Römerberg 6; daselbst** ist ein Stübchen zu vermieten. 8227

Eine **Wäschefrau** sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. **Steingasse 14, 2 St.** daselbst kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 8206

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Stelle für Nachmittags zu Kindern. Näheres **Adlerstraße 59, Seitenbau, Parterre.** 8200

Ein einfaches, anständiges **Mädchen** sucht eine Stelle zum 20. April. Näheres Expedition. 8170

Hotelpersonal f. Branche empf. B. „Germania“, Säfnerg. 5. 8302

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, auch von der jetzigen Herrschaft auf das Beste empfohlen, welches selbstständig in Küchen- und Hausarbeit ist, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Expedition. 8175

Ein mit den besten Zeugnissen versehen, geb. Mädchen, über welches bei ihren früheren, hier wohnhaften Herrschaften Erhebungen eingezogen werden können, im Kleidermachen, Frisieren u. bewandert, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre.** 8290

Stelle sucht ein reinliches Mädchen von 18 Jahren, zu allen häusl. Arbeiten willig d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 8273

Eine feinschöne Köchin von auswärt, mit guten Zeugnissen, welche in einem feinen Offiziershaus war, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 1. Etage. 8286

Zimmernädchen für Herrschaftshäuser, einf. Hausmädchen, Hotelzimmermädchen und Kinderädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre.** 8290

Ein reinliches, braves Mädchen, mit guten Attesten, wünscht Stelle als allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 8260

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt stets **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 8302

Mehrere gutempfohlene Alleinmädchen, welche kochen können, 2 gewandte Hausmädchen und 1 einfaches, zu allen Arbeiten williges Mädchen f. St. d. **Linder's Bureau.** 8276

Empfehle eine französische Bonne (Schweizerin) mit langjährigen Zeugnissen, mehrere Kindergärtnerinnen, eine gutempfohlene Kinderfrau mit Sprachkenntnissen, deutsche Bonnen und Kinderädchen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8302

Eine Wittwe sucht für ihren Knaben und Mädchen leichte Beschäftigung. Näh. Exped. 8280

Ein junger Mann (Sachse) mit guten Zeugnissen, welcher schon in einem Kurort thätig war, sucht Stellung in einem Hotel als **Portier oder Hausdiener.** Offerten unter E. F. 100 Hauptpostlagernd Wiesbaden. 8309

Ein **Bursche** mit guten Zeugnissen, der alle Garten- und Hausarbeiten und Serviren versteht, sucht Stellung. Näheres bei Herrn Postmeister **Crede, Sonnenbergerstraße 18.** 8299

Ein anst., kräftiger Mann, 27 J. alt, aus Oesterreich sucht, gemäß auf gute Atteste, Stellung als angeh. Diener od. Hauswirtsch. d. **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 8276

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige 2. Arbeiterin wird auf gleich gesucht. Näheres Exped. 8189

Ein **Lehrmädchen** für ein größeres Kurz- und Weißwaren-Geschäft wird gesucht. Näh. in der Exped. 8182

Bäcker- u. Ausstattungs-Geschäft sucht ein

Lehrmädchen.

Julius Heymann, Hoflieferant,

Langgasse 32 im „Adler“. 8209

Eine **Verkäuferin** für ein Kurz- und Weißwaren-Geschäft wird gesucht. Näh. Langgasse 13. 8181

Gesucht eine tüchtige Kleidermacherin obere Webergasse 41, 1. Etage rechts. 8202

Ein **Bügelmädchen** gesucht Emserstraße 67; auch kann daselbst Mädchen das Bügeln erlernen. 8264

Monatfrau gesucht kleine Webergasse 13, 2. Etage hoch. 8262

Monatfrau gesucht Häfnergasse 15, 1. Etage hoch. 8296

Ein **Monatmädchen** gesucht Lehrstraße 25, 2. St. h. 8300

Ein feineres Mädchen für den ganzen Tag gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Nerostraße 38, 1. Etage. 8233

Eine zuverlässige Kinderfrau oder älteres Kinderädchen gesucht Michelsberg 32, 1. Etage. 8253

Gesucht gegen hohen Lohn zu einer feinen Herrschaft von zwei Personen ein Mädchen geübten Alters, welches kochen kann, d. **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 8272

Gesucht

4 tücht., einf. Mädchen, 1 Kinderädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 8260
Sofort ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 25, Parterre. 8256

Ein **Kinderädchen** aus guter Familie und mit guten Zeugnissen wird zum 1. Mai gesucht. Näheres Rheinstraße 82, 2. Etage, Nachmittags von 2—3 Uhr. 8232

Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 15, II. rechts. 8315
Gesucht eine feinschöne Köchin mit guten Zeugnissen Kapellenstraße 57. 8226

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren zu Kindern und für häusliche Arbeit gesucht Steingasse 8, 2. Tr. r. 8240

Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 8235

Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen, feinschön, Köchinnen, ein starkes Hausmädchen, eine Hotchköchin und zwei Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8302

Gesucht 1 Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, Mädchen für allein durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8298

Ein j. **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 19. 8312

Ein ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Schachtstraße 3. 8318

Zum baldigen Eintritt wird eine **perfekte Herrschaftsköchin** gesucht. Meldungen mit Zeugnissen sind Sonnenbergerstraße 54 zu machen. 8310

Hotchköchin gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre.** 8290

Gesucht: 1 perf. Kammerjungfer, 1 flottes Servirmädchen (Kellnerin bevorzugt), 2 fein. Kinder- 8277

mädchen, 1 perf. Köchin gegen sehr hohes Salair nach außerh., 5 tücht. Mädchen als solche allein, sodann 1 sprachf. Ober- 8277

saalkellner (sof. Vorstellung sehr erwünscht) u. angehend., j. Diener d. **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 8277

Köchinnen, feinschöne, sowie Alleinmädchen, welche kochen können, stets gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre.** 8290

Ein **braves Mädchen** für einen kleinen Haushalt gesucht, etwas Nähen erwünscht. Näheres große Burgstraße 14, 3. Etage. 8282

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht kleine Schwalbacherstraße 4, 1. Etage hoch. 7940

Eine Beschließerin für die Küche und eine solche für Leinen, sowie tüchtige Kaffee- und Beischköchinnen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre.** 8290

Ein **Copist** mit schöner Handschrift findet dauernde Beschäftigung. Offerten unter R. P. 50 an die Exped. d. Bl. 8217

Uhrmacher-Lehrling

sucht **Ed. Hisgen, Kirchgasse 13.** 8172

Retoucheure außer dem Hause werden gesucht von **Emil Rheinlaender, Hofphotograph,** 32 Wilhelmstraße 32. 8234

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Helenenstraße 18. 7592

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht. 8269

Joh. Schmitt, Schwalbacherstraße 55. 8269

Ein wohlherzogener Junge in die Lehre gesucht. **Friedrich Rohr, Tapezierer, Taunusstraße 16.** 8265

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht. **L. Schramm, Marktstraße 22.** 8238

Ein tüchtiger Spengler

gesucht bei

C. Kalkbrenner,

Hoflieferant. 8291

Lündergehilfen finden dauernde Beschäftigung Römerberg 28. 8313

Ein kräftiger **Bursche** in mein Flaschenbier-Geschäft gesucht, am liebsten solcher, welcher in einem ähnlichen Geschäft thätig war. **Friedr. Eschbacher, Karlstraße 23.** 8177

Ein **braver Hausbursche** von 14—17 Jahren gesucht. **Näheres Michelsberg 12.** 8231

Hausbursche ges. bei **J. C. Kesper, Kirchgasse 44.** 8314

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch anstatt besonderer Anzeige die schmerzliche Mittheilung von dem gestern Nachmittag erfolgten Hinscheiden unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante, des

Fräuleins Bertha von Arnoldi.

Wiesbaden, den 18. April 1885.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fr. von Arnoldi,

Generallieutenant z. D.

Die Beerdigung findet Montag den 20. April Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause — Ringstrasse — aus auf dem alten Friedhofe statt. 8211

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Anzeige, daß heute Morgen 2 $\frac{3}{4}$ Uhr unser innigstgeliebter

Herr Julius Gräf, Eisenbahn-Secretär,

nach nur kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 18. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nähere Angabe über die Beerdigung folgt. 8179

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Ernestine Elisabeth**, im Alter von 3 $\frac{1}{2}$ Jahren am 16. d. M. sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Schiebener.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 8239

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Kind, **Augustchen**, im Alter von 2 $\frac{3}{4}$ Jahren am Freitag Abend sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Joh. Jung.

Die Beerdigung findet Montag den 20. April Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, kleine Schwalbacherstraße 5, aus statt. 8275

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Frau, **Sohle Römer**, geb. **Filber**, den herzlichsten Dank.

Bierstadt, 18. April 1885.

7602

Der tieftrauernde Gatte: **Karl Römer.**

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben Kindes so herzlichen Antheil nahmen, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Heinrich Kimbel.

7723

Auguste Kimbel, geb. **Schmidt.**

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, **Paula**, so herzlichen Antheil nahmen, sowie für die vielen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Neuser.

Wiesbaden, den 18. April 1885.

Dankagung.

Allen Denen, welche bei dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden Mannes so innigen Antheil nahmen, sowie ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Cramer, geb. **Burf.**

7757

**Kampher,
Naphtalin,
Patschoulikraut,
spanischen Pfeffer**

wirkfamste Mittel
gegen Motten,

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 8224

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke in Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depôt in Wiesbaden in allen Drogen-Handlungen.

Eine gute **Säckelmaschine**, wie neu, billig zu verkaufen, sowie **Maiskartoffeln** sind zu haben bei

8210

W. Ritzel in Bierstadt.

In Sonnenberg No. 40 ist ein feiner, 1 $\frac{1}{2}$ Jahre alter, wachsamer **Hund** (schwarze Farbe ohne Abzeichen) zu verkaufen. 8169

B. M. TENDLAU

21 Marktstrasse 21

empfehlte in grosser
Auswahl

doppelbreit reinwollenen Cachemir
in allen Farben à Mark 1.50 per Meter.

Sämmtliche Neuheiten in Möbel- und Kleider-Waschstoffen.

Reelle
Bedienung.

Billigste, feste Preise.

8188

Geschäfts-Anzeige.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Wellrißstraße 23**, außer meinem **Wachgeschäft** ein **Lager in fertigen Schuhen und Stiefeln** errichtet habe und halte mich bei vorkommendem Bedarf unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, im April 1885.

8051

Friedrich Vogel.

Geschäfts-Empfehlung.

P. Schäfer, Schuhmacher, Dohheimerstraße 48 (Ringstraße), empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billiger und schneller Bedienung.

8222

Grosses Stuttgarter Schuhwaaren-Lager

in Wiesbaden, Häfnergasse 10,



empfehlte große Auswahl **Herrentiefel** (Handarbeit), schönes Façon, von 6 Mk. 50 Pf. an, 500 Paar **Damensiefel** in Zeug, Kid-, Seehund- und Wachsleder von 5 Mk. an, **Molière** (resp. Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder in starker, sowie auch in hochfeinster Arbeit, für Damen in schöner Ausführung schon von 4 Mk. 50 Pf. an. **Größte Auswahl** aller Arten **Kinderschuhwaaren** schon von 60 Pf. an. Große Parthien **Gaueschuhe** mit guter Ledersohle, per Paar schon von 1 Mk. 50 Pf. an.

Achtungsvoll

W. Wacker, 10 Häfnergasse 10 (neben dem Badhaus „Zu den zwei Böden“).

179

Für Arbeiter.

Engl. Lederhosen, sowie alle anderen Sorten **Arbeits-hosen und -Tropfen** empfiehlt in größter Auswahl **Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

8229

Spitzen und Straußfedern werden zu billigen Preisen **gewaschen** Bahnhofstraße 18, 1 Treppe hoch.

8304

Friedrich Schneller,

Bureau für schriftliche Arbeiten, Wiesbaden, Adlerstrasse 40, liefert Geburtstags-, Verlobungs-, Fest- u. Gedichte, Reden, Briefe, Klagen, Gesuche u. sofort zu billigen Preisen. Sprechstunden von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. 8150

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich beehre mich, meinen werthen Kunden und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich **Michelsberg 18** ein **Schuhwaaren-Geschäft** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

8287

Achtungsvoll
Franz Beck, Schuhmacher.



**Blumen-
und**

Pflanzenkübel,

bestes Fabrikat, empfiehlt

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Anauer, 8249 13 Neugasse 13.

Weinhandlung

von **J. Komes**, Marktstraße 17,

Kellerei in Nieder-Walluf im Rheingau, empfiehlt ihre reingehaltenen **Weine** in Flaschen incl. Glas:

Nieder-Wallufer	Mk. —.80,	
Rendorfer	1.—,	
Raenthaler	1.20.	8164

Gladiolus-Zwiebeln,

feinste französische Brachthybriden, per Stück 15 Pfg., 12 Stück 1 Mk. 50 Pfg., empfiehlt **A. Mollath**,

8307

Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Kemmerich's Fleisch - Pepton.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8.

8219

Ein reines **Kinderbettstüchchen** und ein **Uhrmachertisch** zu verkaufen **Lehrstraße 1a**.

8292

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll und billig garnirt **Michelsberg 18** im Schuhladen.

8288

Die schöne Unbekannte.

Brief zu spät erhalten. Bitte zu kommen **Montag den 20. April** ¼ Stunde später wie berichtet. 8194

Ein **Tafelklavier**, gut erhalten, Schöng, von Bach, zu verkaufen Langgasse 13. 8182

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Jur Zeit freie und später frei werdende **Wohnungen** (einzelne Zimmer und größere Wohnungen), möblirt und unmöblirt, wolle man sofort zum Zwecke des Nachweises an Reflectanten bei uns anmelden.

Wir wurden zu miethen beauftragt:

Zum 1. Juli: Zwei möbl. und 1 unmöbl. Zimmer event. auch Pension, gleich welcher Lage.

Zum 1. October: Eine möbl. Wohnung von 6 Zimmern, 2—3 Mansarden nebst Stallung für 2 Pferde Sonnenberger- oder Parkstraße.

Intern. Reise- und Auskunfts-Bureau,
Tamusstraße 7. 8223

Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October von einer stillen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **R. B. 609** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8183

Für einen jungen Mann, der in Wiesbaden eine Einrichtung für Unterricht zu besuchen wünscht, sucht man bei einer netten Familie Gelegenheit für Einwohnung oder Zimmer mit Pension und Bedienung. Aufgabe von Preis u. s. w. unter Lit. C. H. an Buchhändler **J. Heuvelink** in Arnheim. 42

Zum 1. Mai werden zwei unmöblirte Zimmer zu miethen gesucht. Offerten sind unter Chiffer **D.** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 8268

Zum 1. October

wird eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör im westlichen oder nördlichen Theile der Stadt gesucht. Adressen beliebe man im „Rhein-Hotel“ unter Chiffre **K. v. K. 45** nebst Preisangabe niederzulegen. 8176

Eine **Parterrewohnung** von 2—3 Zimmern und Küche in den Außenlinien der Stadt auf gleich zu miethen gesucht. Offerten unter **P. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8279

Angebote:

Biebricherstraße, 1. Villa links, ist die elegante **Hochparterre-Wohnung**, 6—9 Zimmer etc., zu vermieten. Großer Weinkeller kann dazu abgegeben werden. Näheres im **Bau-Bureau Adolphsallee 51**. 8185

Ellenbogengasse 2 ist ein schöner **Laden** mit großen Schaufenstern **per 1. Mai** zu vermieten. Näheres bei **W. Heil** im „Weißen Lamm“. 8274

Walramstraße 13 eine Wohnung, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 8168

Kleine, möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten
Saalgasse 22. 7731

Ein möblirtes Zimmer per 1. Mai mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Hirschgraben 5, Parterre rechts. 8242

Gr. schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 9, II. 8281

Abreise halber ist per 1. Mai eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, heizbarer Mansarde für 600 Mk. zu verm. Bleichstr. 10, I. Etage. Einzu. von 10—12 und 2—6 Uhr. 8203

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermieten Kranzplatz 4. 8213

Zwei schön möblirte Zimmer in gesunder Lage sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 8206

Möblirte Zimmer (Pension) für Damen Elisabethenstraße 21, 2. Etage. 8201

Ein einfach möblirtes Dachzimmer ist an ein anständiges Mädchen zu vermieten Hellmündstraße 5a, Hinterh. 8193

Zwei reinliche Arbeiter erh. gute Kost und Logis per Woche zu 7 Mk. 50 Pfg. Wellstr. 46, Bdh., bei W. Behl. 8251

Schlafstätte erh. e. anst. Person Helenenstr. 8, Mittelb. 8178

Ein reinlicher Arbeiter kann gute Schlafstelle erhalten kleine Kirchgasse 2, 2 Stiegen hoch. 8196

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Grabenstraße 24, 2 Stiegen hoch. 8220

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten
Michelsberg 1, Hinterhaus 2 Treppen. 8243

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. April.

Geboren: Am 12. April, dem Metzger Franz Klink e. T., N. Wilhelmine Caroline Elisabeth. — Am 9. April, dem Bader und Heilgehilfen Philipp Zimmermann e. T. — Am 16. April, dem Pfisterer Carl Minor Zwillinge, e. t. T. und e. S., N. Carl Jacob. — Am 17. April, dem Hilfsbahnwärter Wilhelm Heinrichs e. T. — Am 11. April, dem Händler Philipp Bied e. S., N. Jacob Carl. — Am 15. April, dem Gasarbeiter Joseph Log e. T.

Verheiratet: Am 16. April, der Kaufmann Sebastian Schaab von Grebenheim, Kreises Lauterbach in Oberhessen, wohnh. dahier, und Friederike Sophie Marie Auguste Luise Duenfing von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. April, Emma Emilie Ernestine, T. des Stuhl- machergehilfen Emil Barghebt, alt 1 J. 5 M. 2 T. — Am 16. April, Johanne Auguste Catharine Caroline, T. des Bierhändlers Johann Berghäuser, alt 1 J. 1 M. — Am 16. April, Mathilde, T. des Post- schaffners Jacob Arend, alt 2 J. 6 M. 13 T. — Am 16. April, Heinrich Friedrich, Zwillingsohn des Architekten Friedrich Wedel, alt 2 T. — Am 16. April, Emma Wilhelmine Anna, T. des Kunst- und Handels- gärtners Friedrich Köpfer, alt 7 M. 16 T. — Am 16. April, Ernestine Elisabeth, T. des Restaurateurs Philipp Schiebener, alt 3 J. 6 M. 17 T. — Am 16. April, Anna Marie, T. des Tagelöhners Nicolaus Horn, alt 3 J. 6 M. 11 T. — Am 17. April, der Dachdecker Georg Carl Gilles, alt 44 J. — Am 17. April, die unverheh. gewerblohe Hedwig Streckmann, alt 18 J. 6 M. 20 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 5. April, dem Fußgendsdarmen Heinrich Weber e. S. — Am 9. April, dem Wirth Philipp Haber e. T. — Am 12. April, dem Vice-Feldwebel Heinrich Vriebe e. T. — Am 12. April, dem Tagelöhner Nicolaus Schlegel e. t. S. — Am 13. April, dem Schlosser Karl Heinrich Anton Friedrich Kunz e. T. — Am 13. April, dem Schuhmachergehilfen Karl Köhler e. T. — Am 16. April, dem Tagelöhner Peter Christ e. S. — Aufgeboren: Der Kaufmann Philipp Hadenberger von hier, wohnh. dahier, und die verw. Helene Weingärtner, geb. Ebers, von Hirschbach, Amts Selters, wohnh. dahier. — Der Schmiedemeister Friedrich Philipp Ludwig Krieselber von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Basting von Mittelheim, Amts Eltville, wohnh. daselbst. — Der Elementarlehrer Wilhelm Wengel von Oberreifenberg, Amts Königstein, wohnh. dahier, und Maria Margarethe Emilie Hadenheimer von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Johann Zimdorf von Niederwalluf, Amts Eltville, wohnh. dahier, und Margarethe Brachtenborn von Hassenheim, Kreises Coblenz, wohnh. dahier. — Der Schlossermeister August Höhn von Wöllstein in Rheinhessen, wohnh. daselbst, und Charlotte Lina David von hier, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 11. April, der Landmann Ferdinand Peter Knettenbrech von hier, wohnh. dahier, und Amalie Fritschen von hier, wohnh. dahier. — Am 12. April, der Tagelöhner Heinrich Trambauer von Leys bei Fürtich in Bayern, wohnh. dahier, und Margarethe Weininger von Breitenheim, Kreises Meisenheim, wohnh. dahier. — Am 15. April, der Kaufmann Ernst Heinrich Joseph Biedhöfer von Bonn, wohnh. dahier, und Johanne Dorothea Karoline Rudolph von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 14. April, Georg Adolf Heinrich Karl, S. des Tagelöhners Anton Baur, alt 13 J. — Am 15. April, Mathäus, S. des Tagelöhners Mathäus Mers, alt 1 J. 6 M. — Am 15. April, Marie Elisabeth, geb. Mößinger, Ehefrau des Tagelöhners Nicolaus Schlegel, alt 32 J. — Am 16. April, der Landmann Johann Reinhard Stritter, alt 54 J.

Dohheim. Geboren: Am 12. April, dem Landmann Wilhelm Rausch e. T., N. Wilhelmine. — Aufgeboren: Der Maurer Georg Friedrich Christian Wilhelm, und Luise Philippine Henriette Wintermeyer, Beide von hier. — Gestorben: Am 14. April, Karoline Luise Wilhelmine, geb. Schäfer, Ehefrau des Tüchers Ernst Friedrich Köstel, alt 22 J. — Am 15. April, der Maurer Johann Friedrich Schäfer, alt 60 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 9. April, dem Fabrikarbeiter Martin Wagner zu Sonnenberg e. T., N. Philippine Caroline. — Am 11. April, dem Schuhmacher Carl Ott zu Rimbach e. T., N. Philippine Henriette Adolphine. — Am 11. April, dem Landmann Philipp Wilhelm Carl Wintermeyer zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Christiane. — Am 12. April, dem Tücher Carl Schlink zu

Rambach e. L., N. Pauline Wilhelmine Philippine. — Verehelicht: Am 15. April, der Buchbindergehilfe Ferdinand Kämpfe von Weistheim, N. Gerborn, und Philippine Henriette Elisabeth Lang aus Sonnenberg, bisher daselbst wohnh. — Gestorben: Am 10. April, Anna, unehel., zu Sonnenberg in Pflege, alt 1 J. 3 M. 1 T. — Am 17. April, Justiane Luise, T. des Lünchers Friedrich Raus zu Sonnenberg, alt 1 J. 10 M. 24 T. — Am 17. April, Christiane Elisabeth, geb. Beder, Ehefrau des Schreiners Georg Wirth zu Sonnenberg, alt 26 J. 5 M. 13 T.

Bierstadt. Geboren: Am 8. April, dem Schreiner Anton Kahl e. L., N. Auguste Pauline. — Gestorben: Am 13. April, die unverheh. Marie Philippi, alt 30 J. 10 M. — Am 13. April, Sophie, geb. Feilber, Ehefrau des Victualienhändlers Karl Römer, alt 35 J. 7 M. 17 T. — Am 16. April, Elisabeth, geb. Ullmann, Ehefrau des Landmanns Friedrich Reiter 111, alt 49 J. 2 M. 23 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. April 1885.)

Adler:

Krause, Kfm., Hamburg.
Sunkel, Kfm., Leipzig.
Buss, Kfm., Leipzig.
Müller, m. Tochter, Remscheid.
Röder, Kfm., Berlin.
Hinterleitner, Kfm., Köln.
Kissling, Kfm. m. Fr., Breslau.
v. Godin, Frhr. Hauptm. m. Fr., Nürnberg.
Fröhlich, Kfm., Elberfeld.
Pönsgen, Fabrikbes., Düsseldorf.
Rocholl, Prem.-Lt., Mühlhausen.

Bären:

Keppler, Fr. Rent., Stettin.
v. Graevenitz, Offizier, Bernburg.

Belle vue:

Weiss, Fr. Rent. m. 4 Töchtern, Amerika.

Hotel Block:

Carver, m. Fr., London.
v. Siloti, Weimar.
Voss, Graf, Mecklenburg.
Konarski, Graf, London.

Cölischer Hof:

v. Petersdorff, m. Fr., Colmar.
Imhoff, Kfm., Köln.

Hotel Dahlheim:

Edinger, Fr. m. Tcht., Frankfurt.

Hotel Dasch:

Crahe, m. Fr., London.
v. Reisswitz, Lieut., Babenhausen.
Klopp, Kfm., Köln.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Drullmann, m. Fr., Wetzlar.

Elshorn:

Gause, Kfm., Frankfurt.
Rapp, Kfm., Frankfurt.
Herz, Kfm., Heilbronn.
Beker, Kfm., Coblenz.
Trötsch, Kfm., Neuss.
Jung, Kfm., Frankfurt.
Marcus, Kfm., Pirmasens.

Engel:

Sonntag, Fr. Rent. m. Gesellschafterin, Berlin.
Becker, Fr., Berlin.

Englischer Hof:

Greene, Fr., Rom.

Europäischer Hof:

Mund, Dr. med. m. Fr., Reichenhall.

Grüner Wald:

Meyer, Rent., Frankfurt.
Fierke, Kfm., Berlin.
Reichstein, Kfm., Brandenburg.
Jost, Kfm., Biebrich.
Neumann, Kfm. m. Fr., Fürth.

Vier Jahreszeiten:

Escher, Fr. m. Tochter, Zürich.
Quilitz, m. Tochter, Berlin.

Goldene Kette:

Wiedenhofer, Fr., Bozen.

Weisse Lillen:

Goerg, Kfm., Oberstein.

Nassauer Hof:

van Gelder, m. Fr., Amsterdam.
Weiss, Danzig.
Berger, Fr., Strassburg.

Curanstalt Nerothal:

Wyckerheld-Bisdrom, Niederl.-Indien.

Nonnenhof:

Vent, Kfm., Leipzig.
Ruth, Kfm., Frankfurt.
Heinemann, Kfm., Berlin.
Eckle, Kfm., Geisslingen.
Engert, Kfm., Creuznach.
Wessel, Kfm., Lüttich.
Ellmuth, Dr., Erlangen.
Szalay, Fr., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Kremer, Würzburg.
Raeder, Elberfeld.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Voss, Fr., Hamburg.
Friedberg, Fr., Mainz.

Rhein-Hotel:

Bromme, Fbkb. m. Fm., Barmen.
Lambert, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Kelly, Oberst m. m. u. Bd., Kairo.
Gehring, Rent. m. Fr., Berlin.
Rohland, Just.-R. m. Fm., Dresden.
Jones, Rent., Monmouth.

Rheinstein:

Condermann, Fr., Limburg.
Genée, Fr., San Francisco.

Römerbad:

Triebus, Advoc. m. T., Rostock.
Weigt, Gutsbes. m. Bed., Kalisz.
Densch, Fr. Rittmeister m. Tcht., Darmstadt.

Rose:

Morgenstern, m. Fr., Leipzig.
Macpherson, m. Fam. u. Bed., Schottland.
Turner, Dr. m. Fr., England.
v. Oertzen, Stud., Berlin.

Weisses Ross:

v. Putkamer, Fr., N.-Magdeburg.
Möller, Waltershausen.

Schützenhof:

Kolb, Bensheim.
Wendt, Coblenz.

Tannus-Hotel:

Dießenbach, Dr., Bonn.
Schöning, Fr., Heilbronn.
Werner, Fr., Heilbronn.
Katzenstein, Rent., Giessen.
Hollstein, Kfm., Hachenburg.
Schulde, Kfm., Köln.
Bruncke, Kfm., Oldenburg.
Geuter, Kfm., Frankfurt.
Simon, Stud., Leipzig.

Hotel Victoria:

Strougl, 3 Fr. Rent., Irland.
Fritsch, Kfm., Berlin.
Engethal, Kfm. m. Fm., Berlin.

Hotel Vogel:

Reinhardt, Dr. med., Leipzig.

Hotel Weiss:

Gressle, Kfm., Neustadt.
Nolte, Kfm., Würzburg.

In Privatküchen:

Villa Rosenhain:
Funke, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Wilhelmstrasse 22:
Orban, Appell.-Ger.-Rath m. Fr., Lüttich.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Jüdin“. — Morgen Montag: „Im Spätsommer“. „Des Nächsten Hausfrau“. „Eine vollkommene Frau“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montag, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 17. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,7	746,1	748,0	746,9
Thermometer (Celsius)	+10,6	+20,8	+17,0	+16,1
Dampfspannung (Millimeter)	5,5	6,2	6,4	6,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	58	34	45	46
Windrichtung u. Windstärke	j. schwach.	stark.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Schleswig-Holsteinsche 4 pCt. Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte Mai statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 $\frac{1}{2}$ pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 17. April 1885.

Gold.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,05–169 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 58 . . .	London 20,465–460 bz.
30 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 16 . . .	Paris 80,80–75–80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41 . . .	Wien 162 bz. C.
Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ pCt.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ pCt.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (78. Sitzung vom 17. April.) Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Abg. Hajencleber im Auftrage Debel's, dessen Anschulbigung gegen den Commerzienrath Epner sei irrig gewesen; er beharre aber nach wie vor bei der Behauptung, Epner habe die Arbeiter um 1080 Mark geschädigt und die Entschädigung erst nach wiederholten Reclamationen ausbezahlt. — Hiernach wird die Verurteilung des Zolltarifs fortgesetzt. — Bei der Proposition „Branntwein“ befürwortet Bundes-Commissar Pöschhammer die Zollerhöhung. — Abg. Witte (Hofstad) glaubt, eine Herabsetzung des Zolles könne nicht früher erfolgen, als bis die innere Steuer geregelt sei. — Abg. Lucius beantragt, den Eingangszoll auf Branntwein u. f. w. von 48 auf 60 Mark pro Doppelcentner zu erhöhen. — Abg. Drömel ist überhaupt gegen eine Erhöhung. — Die Debatte wird alsdann geschlossen und der Regierungsvorlage gemäß der Zoll auf 80 Mark pro Doppelcentner normirt. — Ohne Debatte beschließt das Haus den Zoll auf Weine (außer auf Schaumweine) der Vorlage gemäß. — Die freie Vereinigung beantragt einen Zoll von 20 Mark auf Butter und von 30 Mark auf künstliche Butter. — Abg.

Schelbert befragt den Antrag im Interesse der Landwirtschaft. — Abg. Bissinger beantragt, das in der Vorlage unter „Schmalz“ mit 10 Mark verzollte Oleo-Margarin unter die Rubrik der künstlichen Butter zu stellen und mit 30 Mark zu verzollen. — Abg. Richter spricht im Interesse der Butter-Consumenten gegen den Zoll. Die Erhöhung des Zolles auf Oleo-Margarin sei ebensovienig durchführbar, als berechtigt. — Regierungs-Commissar Krause hält die Erhöhung des Zolles für kunstbuther nicht für angebracht. — Abg. Günther (Sachsen) ist von der Nothwendigkeit der Zollerhöhung überzeugt. — Abg. Rohland bittet, den Zoll einstimmig abzulehnen. — Nach einer Erklärung des Regierungs-Commissars zieht Abg. Bissinger seinen Antrag zurück. — Der Fischzoll wird ohne Debatte nach der Vorlage genehmigt. — Bei der Position „Geflügel“ hebt Abg. Richter hervor, daß der Import unbedeutend sei und keinen Zoll rechtfertige, außerdem sei in dem Handelsvertrage mit Italien die zollfreie Einfuhr des Geflügels ausdrücklich vorgesehen. Der Zoll könne auch für die Dauer dieses Vertrages nicht erhoben werden. — Geheimrath Schrant bestätigt diese Klausel, doch rechtfertige das vorläufige Nichtinkrafttreten des Zolles nicht die Ablehnung. — Nachdem noch die Abgg. v. Schalscha und Graf Stolberg (Wernigerode) für den Zoll eingetreten sind, schießt die Debatte. — Der Antrag, das Geflügel mit 30 Mark pro 100 Kilo zu besteuern, wird mit 102 gegen 99 Stimmen angenommen. — Der Honigzoll wird nach der Regierungsvorlage auf 3 Mark 20 Pfg. festgesetzt. — Abg. Schrader beklagt die dieselbe. — Fortsetzung der Beratung Samstag um 11 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 17. April.) Das Haus tritt in die dritte Lesung des Lehrerpensions-Gesetzes. — Bei der Generaldebatte erklärt Abg. Windthorst es für eine Verleumdung, wenn man dem Centrum oder ihm persönlich nachsage, sie wollten das Gesetz nicht; sie wollten das Gesetz allerdings und zwar noch in dieser Session. Die Ausstellungen, die sie erhoben hätten, sollten nicht Hindernisse schaffen, sondern solche beseitigen. Seine Zweifel, ob das Gesetz nicht vielleicht die Verfassung verletze, seien nicht gehoben und könnten nur gemindert werden durch den Umstand, daß dieselben von der Majorität nicht getheilt würden. — Abg. Schmidt (Sagan) widerspricht dem Bedenken, daß eine Verfassungsverletzung geschehe. — Abg. Bachem erklärt eine Verfassungsverletzung darin, daß der Staat nicht nur subsidiär im Falle des nachgewiesenen Unvermögens der Gemeinde, sondern generell eintreten solle, während Artikel 25 der Verfassung prinzipiell die Verpflichtung der Commune statuiert. Die Abgg. Gneist und Clairon d'Aussouville widersprechen den Bedenken der Verfassungsverletzung, weil es sich um einen suspendierten Artikel, um ein Nothgesetz, handle. — Abg. Büchhoff spricht für die Vorlage, Abg. Meyer (Arnswalde) erhebt eine Verletzung der Verfassung in der Vorlage und wird deshalb gegen dieselbe stimmen. — Im Laufe der weiteren Debatte erklärt Minister v. Goltz, die Regierung habe den Artikel 25 in Verbindung mit dem Artikel 112 ebensovienig wie der Landtag als actuelles Recht betrachtet, wie die zahlreichen Abweichungen in der Gesetzgebung seit 1849 es bestätigen. Mit dem Verlangen, die Staatshilfe nur subsidiär eintreten zu lassen, würde die Schulverwaltung die Pflicht und Leistungsfähigkeit der Gemeinden in jedem Falle zu prüfen haben und damit würde ihr ein Odium auferlegt werden, das sie nicht tragen könne und das nur zu Conflicten führen müßte. — In der Specialdebatte werden die ersten 25 Paragraphen unverändert genehmigt. — Zu §. 26, welcher den Staatsbeitrag zu den Pensionen auf 750 Mark festsetzt und auspricht, daß das Stelleneinkommen zur Anbringung der Pensionen nicht herangezogen werden darf, beantragt Abg. v. Rauchaup, das Stelleneinkommen nur insoweit heranzuziehen, als es nicht unter das durch die Schulaufsichtsbehörde festgestellte Mindestgehalt sinkt. — Die Abgg. v. Jeditz, v. Schendendorff und Büchtemann sprechen gegen den Antrag des Abg. v. Rauchaup, weil durch denselben ein Vortheil für die Staatskasse nicht erwachse und unnötige Unklarheit in das Gesetz gebracht würde. — Abg. Enneccerus erhebt Protest dagegen, daß die Gegner des Antrages das Gesetz zu politischen Zwecken gebrauchen wollten. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Abg. Spahn angenommen, wonach die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden Verpflichtungen Dritter bestehen bleiben. Der Antrag des Abg. v. Rauchaup wird mit 131 gegen 129 Stimmen abgelehnt und der Paragraph alsdann in der Fassung der zweiten Lesung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes. Die definitive Schlussabstimmung findet erst nach der Drucklegung statt, was noch im Laufe der Sitzung erfolgen soll. Hiernach wird der von Windthorst gestellte Verfassungsantrag abgelehnt. — Nach der Erledigung des Berichtes der Eisenbahn-Verwaltung über die Bauausführungen im 1883/84 und die allgemeinen Rechnungen über das Etatsjahr 1881/82 geht das Haus zur Beratung der Denkschrift, betreffend die Verhängung des Belagerungszustandes über Bielefeld, über und beschließt, die eingereichte Denkschrift für genügend zu erklären. Hierauf wird das Lehrerpensionsgesetz definitiv angenommen. Nächste Sitzung am Montag: Kreis- und Provinzialordnung für Hessen-Nassau.

* (Das Ballon-Detachement), die jüngste Truppe unserer Armee, hat, wie aus Berlin berichtet wird, kürzlich vom Garten des „Schwarzen Adlers“ in Schöneberg aus zum ersten Male größere Versuche mit der Anwendung des electrischen Lichtes im Dienste der Luftschiffahrt unternommen. Es handelt sich hierbei um die für die Kriegsführung überaus wichtige Aufgabe, vom Ballon aus Theile des Erdbodens electrisch zu beleuchten, um Truppenbewegungen auch bei Nacht beobachten zu können. Man hat bisher von hochgelegenen Punkten aus die gleiche Aufgabe zu erfüllen gesucht, sie aber namentlich bei coupirtem Terrain doch immer nur sehr bedingungsweise lösen können. Der gefesselte Ballon gestattet dagegen, Höhen zu erreichen, welche auch über Hindernisse hinweg eine freie Umrchau ermöglichen. Das Detachement hatte bereits früher einmal bei Charlottenburg einen kleinen Versuch ähnlicher Art angestellt.

Man hatte sich damals der Glühlampe bedient, wie sie auch Troube, der bekannte französische Electrotechniker, im „Aeronaute“ in Vorschlag gebracht hat. Die Versuche hatten jedoch nicht voll befriedigt, so daß man diesmal bei dem größeren Versuche das Bogenlicht benutzte. Zur Erzeugung desselben diente eine Maschine, welche von der Firma Siemens & Halske für den Versuch zur Verfügung gestellt war. Später wird die eigene Maschine des Detachements auch diesem Zweck nutzbar gemacht werden. Die Lampe selbst war mit einem Reflector versehen, welcher gestattete, dem intensiven Lichtstrahl eine bestimmte Richtung zu geben. Der Verkehr mit den am Aufstiegsort zurückbleibenden Offizieren wurde von der Gondel aus durch ein Telephon vermittelt, dessen Leitung in dem Kabel eingeschlossen war. In der Gondel selbst hatten der Führer des Detachements, Herr v. Tschudi, sowie ein Ingenieur der Firma Siemens & Halske Platz genommen. Der Ballon stieg nur 60 Meter. Die Wirkung des electrischen Lichtes war eine geradezu überraschende. Selbst auf weite Entfernungen hin konnte von der Gondel aus das Terrain ganz genau beobachtet werden, während man auf dem vom Licht bestrahlten Terrain stehend, selbst kleinen Druck bequem zu lesen vermochte. Die am dunklen Himmel hell leuchtende Kugel machte einen fast magischen Eindruck, der sich noch erhöhte, wenn das nächtliche Firmament vom electrischen Strahl übergoßen wurde.

Vermischtes.

— (Die unterlassene Treppenbeleuchtung) ist wiederum einem Berliner Hauswirth theuer zu stehen gekommen. Aus Berlin, 16. April, wird über den Fall berichtet: Angeklagt war vor dem Schöffengerichte der Kaufmann und Stadtrath Krause. Es handelte sich hierbei um einen Unglücksfall, welcher dadurch herbeigeführt worden ist, daß der Flur und die Treppe des dem Angeklagten gehörigen Hauses in der Reichensbergerstraße des Abends nicht beleuchtet war. Der Wäschehändler Angres wollte am 12. Juni vorigen Jahres gegen 9 Uhr Abends einen Arbeiter, welcher in dem oberen Stockwerk des Hinterhauses des gedachten Grundstückes wohnte, besuchen, und stürzte im Hausflur die in denselben mündende Kellertreppe hinunter. Er fiel so unglücklich, daß er einen doppelten Armbruch erlitt und im Kellerhals ohnmächtig liegen blieb. Da der Angeklagte, welcher übrigens nicht in jenem Hause wohnt, für die Beleuchtung des Flurs Sorge zu tragen verabsäumt hat, so wurde gegen ihn die Anklage erhoben und der Staatsanwalt beantragte in dem gelirten Termin gegen ihn eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen. Der Vertreter des als Nebenkläger aufgetretenen Wäschehändlers Angres schloß sich dem Antrage des Staatsanwalts an, und bat außerdem, dem Angeklagten eine Geldbuße von 1000 Mark aufzuerlegen, da sein Client in Folge der erlittenen Verletzungen 8 Wochen bettlägerig und 3 Monate erwerbsunfähig gewesen sei. Der Verteidiger des Angeklagten, Justizrath Gerth, plaidirte dagegen auf Freisprechung seines Klienten, da keine gesetzliche Vorschrift bestehe, nach welcher die Hausbesitzer zur Beleuchtung des Flurs und der Treppe in den Sommermonaten gezwungen wären. So lange keine solche Verordnung vorhanden sei, könne der Angeklagte wegen Unterlassung einer derartigen Beleuchtung unter keinen Umständen verurtheilt werden. Ueberdies wäre der beklagtenwerthe Unfall im Juni geschehen, also zu einer Zeit, wo selbst um 9 Uhr Abends der Flur auch ohne Beleuchtung hell genug sei. Das Schöffengericht schloß sich jedoch diesen Ausführungen nicht an, sondern war der Meinung, daß die Hausbesitzer auch ohne Verordnung zu einer gehörigen Beleuchtung des Flurs und der Treppen an den Sommerabenden aus allgemeinen Gründen verpflichtet wären, und verurtheilte den Angeklagten zu 14 Tagen Gefängniß. Bezüglich der Geldbuße wurde der Nebenkläger auf den civilrechtlichen Weg verwiesen.

— (Versirente Professoren) gibt es nicht nur in Deutschland, sondern auch in Amerika. So lesen wir in dortigen Journalen Anekdoten, deren Held Professor Simpson von der Texas-Universität ist. Derselbe sah eines Abends, in seine Studien vertieft, in seinem Arbeitszimmer, als eines seiner Kinder eintrat. „Was willst Du?“ — „Ich kann mich heute absolut nicht stören lassen!“ — rief der Professor dem Einbringling schon von Weitem entgegen. — „Ich will Dir nur gute Nacht sagen, Papa.“ — lautete die schüchterne Antwort. — „Nein, nein, dafür ist morgen früh noch eben so gut Zeit!“ — Ein ander Mal sagte ein Bekannter zu unserem texanischen Gelehrten: „Wissen Sie, daß Ihr Freund Smith todt ist?“ — „Ja, er todt, der arme Kerl? Es thut mir leid, das hören zu müssen.“ — „Gehen Sie nicht auf sein Begräbniß?“ — „Gewiß, wann ist es?“ — „Morgen zehn Uhr.“ — „Morgen?“ — Das thut mir leid, da kann ich beim besten Willen nicht hingehen. Aber den ersten schönen Tag der nächsten Woche stehe ich ganz zur Verfügung.“

— (Aus Kalau.) „Warum haben Sie sich unter den drei Töchtern des Directors B. gerade die längste als Braut ausgesucht?“ — „Ja, ich sage eben mit dem Dichter: „O lieb, so lang Du lieben kannst.““

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Nürnberg“ von Bremen am 16. April in New-York angekommen.

Räthsel.

Es hat vier Beine, doch keinen Bauch,
Woht einen Rücken, der Kopf fehlt auch;
's ist stark zum Tragen, doch kann's nicht geh'n;
Hast Du wohl jemals so was geseh'n?
So toll es klingt, so ist's doch wahr;
Du hast es nöthig, oft lieb fogar.

Auflösung des Räthfels in No. 85: Der Nachbdruck.